



**NFV NIEDERSACHSEN**

# Journal

**FUSSBALL**

Herausgegeben vom  
Niedersächsischen  
Fußballverband  
Nr. 11/2014

H 5304 E  
3,00 €

Internet  
<http://www.nfv.de>



**44. Verbandstag:  
Vierte Amtszeit für  
Karl Rothmund**

# Die erste Wahl in Niedersachsen.

Die meisten Niedersachsen vertrauen der VGH.

- Für Auto, Haus, Leben und Firma erste Wahl bei Preis und Leistung.
- Marktführer in Niedersachsen, immer in Ihrer Nähe, immer erreichbar.
- In allen VGH Vertretungen, Sparkassen und unter [www.vgh.de](http://www.vgh.de)

fair versichert  
**VGH** 

 Finanzgruppe  
Sparkasse  
VGH  
LBS  
DekaBank



**Der NFFV  
– Ein Ball verbindet**

# Liebe Fußballfreunde

*Unser 44. Verbandstag war in jeder Hinsicht erfolgreich. Die einstimmigen Beschlüsse beweisen, dass wir eine große, gut harmonisierende Fußballfamilie in Niedersachsen sind. Das ist keine Selbstverständlichkeit. Wenn der Eindruck entsteht, dass nur von oben herab Verbandspolitik gemacht wird, ist das nicht gut. Es ist uns gelungen, in den vergangenen Jahren bei all unseren Beschlüssen die Basis mit einzubeziehen.*

*Außerdem haben wir es geschafft, unser Aufgabengebiet der Öffentlichkeit vorzustellen. Ich nenne zwei Beispiele: Wir haben beim Verbandstag einen eindrucksvollen Imagefilm vorgestellt, der auf unserer Homepage jederzeit zu sehen ist. Darüber hinaus legten wir einen Bericht „Auf dem Weg zur Nachhaltigkeit“ vor. Warum betreiben wir diesen großen Aufwand?*

*Wir wollen mit diesen Veröffentlichungen darstellen, was der Verband so alles leistet und welche soziale Verantwortung er wahrnimmt. Das ist in der Vergangenheit in dieser Ausführlichkeit nicht geschehen. Unsere rund 650.000 Mitglieder sowie Partner aus Politik und Wirtschaft haben ein Recht darauf zu erfahren, zu was wir zu leisten imstande sind. Wir reden nicht nur über gute Taten, wir setzen sie auch um.*

*Wir haben jetzt mehr Transparenz geschaffen. Das ist nicht nur im Film zu sehen, sondern vor allem auch im Bericht auf dem Weg zur Nachhaltigkeit. Ich verspreche: Wir werden in drei Jahren einen noch detaillierteren Nachhaltigkeitsbericht vorlegen, weil wir dann eine größere Vorlaufzeit haben.*

*Ich nenne nur ein Beispiel aus dem Bereich der Völkerverständigung: Wir pflegen seit vielen Jahren Länder übergreifende Partnerschaften mit Bulgarien, Frankreich und Polen. Jeder Verbandstagsbesucher konnte sich auf großen Stellwänden davon überzeugen. Diese Partnerschaften sind mir alle sehr wichtig, weil sie zeigen, dass wir als Verband neben der sozialen Verantwortung auch auf dem Gebiet der Völkerverständigung Außergewöhnliches leisten.*

*Abschließend noch ein Wort in eigener Sache. Ich bin stolz darauf, dass die Delegierten mich einstimmig in meinem Amt bestätigt haben. Danke für das große Vertrauen, das sie mir entgegen bringen. Ich sehe darin eine große Verpflichtung und Verantwortung zugleich, in meinen letzten drei Jahren als Präsident die Weichen für die Zukunft zu stellen.*

*Ich werde vor allem dafür sorgen, dass wir personell gut aufgestellt bleiben und die Ehrenamtlichkeit von der Spitze des Verbandes bis zur Basis erhalten bleibt. Wir können nur dann gute Arbeit leisten, wenn wir auch in Zukunft bei all unseren Entscheidungen auf unsere Basis hören. Dort spielt die Musik. Das dürfen wir niemals vergessen.*

Karl Rothmund  
(Präsident)

<b>Editorial</b>	3
Karl Rothmund kommentiert 44. Verbandstag	
<b>44. Verbandstag</b>	6
„Der Geist des Öffnens wird vom NFV gelebt“	
<b>Eine treue Seele</b>	14
Ehrenmitgliedschaft für Ferdinand Dunker	
<b>Goldene Ehrennadel</b>	14
Die neuen Träger im Kurzporträt	
<b>Bildergalerie</b>	18
Der Niedersachsenabend fand erstmals im Barsinghäuser Zechensaal statt	
<b>Silberne Ehrennadel</b>	20
Die neuen Träger im Kurzporträt	
<b>Kranzniederlegung</b>	21
Fußball-Funktionäre aus drei Ländern gedenken Weltkriegsopfer	
<b>Neues vom NFV</b>	22
Der neue Imagefilm des NFV wird beim Verbandstag vorgestellt	
<b>Norddeutscher Länderpokal</b>	24
„Das war eine sehr enge Kiste“ für die U 16-Juniorinnen des NFV	
<b>Kreisfusion</b>	26
Hannover Stadt und Land wollen 2019 fusionieren	
<b>ARAG Sportversicherung informiert</b>	27
Wer haftet bei Wildschaden am Sportplatz?	
<b>Vereinsportrait</b>	28
SC Spelle-Venhaus hat vorbildliche Sportanlagen	
<b>Namen &amp; Nachrichten</b>	30
VGH-Talk mit Boris Pistorius und Reinhard Rauball	
<b>Krombacher Niedersachsenpokal</b>	31
Halbfinalisten stehen fest – Auslosung am 7. November	
<b>Schule, Sport und Integration</b>	32
Wolfgang Niersbach besucht Aktionstag in Hannover	
<b>EUROGREEN</b>	33
Die Sportplatzpflegeplanung für das Sportjahr 2015	
<b>Talkrunde</b>	34
Bundesligaschiedsrichter Michael Weiner in Wehm	
<b>DFB-Länderpokal</b>	36
U 18-Juniorinnen des NFV belegt 5. Platz	
<b>Jugend trainiert für Olympia</b>	38
Sensationeller zweiter Platz für Wilhelm-Bracke-Gesamtschule	

## Titel

„Nachhaltig – Fortschrittlich – Vereinsorientiert“: Unter diesem Motto stand der 44. Verbandstag des NFV am 11. Oktober. Auf ihm gab es einschneidende Veränderungen. Mit Karen Rotter zog erstmals eine Frau in die Präsidium ein, das zudem von acht auf 13 Personen erweitert wurde. Keine Neuerung gab es dagegen an der Spitze. Ohne Gegenstimme und Enthaltung wurde Karl Rothmund eindrucksvoll in seinem Amt bestätigt. Damit geht der 71-Jährige in seine vierte Amtszeit als Präsident. Das Rahmenprogramm hatte am Donnerstagnachmittag mit der Kranzniederlegung am Ehrenmal in Rothmunds Heimatort Langreder begonnen. Am Abend folgte der Barsinghäuser Abend, am Tag darauf der Niedersachsenabend. Auf den Seiten 6 bis 22 berichten Peter Borchers, Manfred Finger und Reiner Kramer über die dreitägigen Verbandstags-Aktivitäten. Es fotografierten Oliver Vossage und Stefan Zwing, der auf dem Verbandstag in der Karl-Laue-Halle das Titelfoto aufnahm. Im Hintergrund abgebildet sind Mitglieder des Schulorchesters des Barsinghäuser Hannah-Arendt-Gymnasiums.



<b>Zu Gast in Barsinghausen</b>	40
Bulgarische U 19-Nationalmannschaft absolviert ein Trainingslager	
<b>Profis in der Schule</b>	42
Fußballprofis stellen sich bei ihren jüngsten Fans vor	
<b>Bezirk Braunschweig</b>	44
„Krombacher Dreiklang“: Helmstedt feiert die Pokalrunde	
<b>Bezirk Hannover</b>	49
Trotz Abstiegskampf: Fairnessehrung für SV Wilkenburg	
<b>Bezirk Lüneburg</b>	52
Der ASC Cranz-Estebürgre freut sich über neuen Kunstrasenplatz	
<b>Bezirk Weser-Ems</b>	56
Bezirkstag: Dieter Ohls löst Ferdinand Dunker ab	
<b>Satzungs- und Ordnungsänderungen</b>	61
Beschlüsse des 44. ordentlichen Verbandstages	
<b>NFV intern</b>	74
Amtliche Nachrichten und Sportschultermine	



**Bronze.** Aufgrund schlechter Witterungsbedingungen musste das U18-Junioren-Sichtungsturnier des DFB in Duisburg-Wedau abgebrochen werden. Die Auswahl des NFV hat damit beim Vergleich der 21 Landesverbände nach Siegen über Südbaden (2:0) und Mittelrhein (3:1) sowie einem Unentschieden gegen Württemberg (2:2) die Bronzemedaille gewonnen. Mit einem Sieg über Sachsen hatten die Niedersachsen am letzten Spieltag noch die Tabellenführung erobert. Voraussetzung dafür wäre im parallelen Spitzenspiel zwischen Tabellenführer Bayern und dem Tabellenzweiten aus Württemberg bestenfalls ein Unentschieden gewesen. Doch anhaltender Regen machte einen Strich durch diese Rechnung. Immerhin: Trösten darf sich der von Thomas Kissner trainierte 97er-Jahrgang des NFV aber damit, dass er sich gegenüber dem U 16-Turnier des Vorjahres gewaltig gesteigert hat. Zur Erinnerung: Im Mai 2013 beendete Niedersachsen den U 16-Vergleich als Tabellen-19. Ein ausführlicher Bericht vom DFB-Turnier folgt in der Dezemberausgabe des Fußball-Journal. Rechts Anton Donkor im Spiel gegen Mittelrhein. bo/Foto: Kramer



AOK  
Die Gesundheitskasse.



AOK  
**PLUSPUNKT**  
Gesundheit

Es steht eine Operation an?

## Mit uns finden Sie das richtige Krankenhaus.

Mit dem AOK-Krankenhausnavigator finden Sie einfacher als je zuvor ein Krankenhaus in Ihrer Nähe, auf dessen Erfahrung Sie vertrauen können. Wir sind für Sie da. AOK – immer in Ihrer Nähe.

Gesundheit in besten Händen

[www.aok-niedersachsen.de](http://www.aok-niedersachsen.de)

# „Der Geist des Öffnens wird vom NFV gelebt“

**Karl Rothmund einstimmig wiedergewählt – Präsidium jetzt mit 13 Personen – Karen Rotter erste Frau in der Verbandsspitze – Ferdinand Dunker neues Ehrenmitglied – Nachhaltigkeitsvorbericht und Imagefilm werden vorgestellt**

Von PETER BORCHERS  
und REINER KRAMER

**G**roßer Vertrauensbeweis für Karl Rothmund. Die 268 stimmberechtigten Delegierten des 44. Verbandstages des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) votierten einstimmig für eine Wiederwahl des Präsidenten. Der 71-jährige Barsinghäuser, der als vierter Präsident in der Geschichte des NFV seit 2005 an der Spitze des Verbandes steht, geht damit in seine vierte Amtszeit.

Der diesjährige Verbandstag war ein Schaufenster der Aktivitäten des Niedersächsischen Fußballverbandes. NFV-Präsident Karl Rothmund nahm die dreitägige Veranstaltung zum Anlass, den NFV mit all seinen Facetten vorzustellen. Ganz nach dem Motto: „Tue Gutes und sprich darüber.“ Oder zeig es allen. Gleich zu Beginn der Veranstaltung sahen die Delegierten den neuen Imagefilm, der in sieben Minuten die ganze Palette der Aufgaben des Niedersächsischen Fußballverbandes ins rechte Licht rückt. Und kein Geringerer als Ex-Nationalspieler Günter Netzer stellt



**Erster Gratulant: Wahlleiter und NFV-Ehrenpräsident Dr. h.c. Engelbert Nelle (links) beglückwünscht Karl Rothmund zu dessen einstimmiger Wiederwahl.** Fotos: Zwing (7), Neumann (3)

im Film die Wichtigkeit und die Vielfalt des Niedersächsischen Fußballverbandes heraus und wird dabei unter anderem von

Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil und DFB-Präsident Wolfgang Niersbach bestätigt. Der Imagefilm ist auch auf der NFV-Homepage unter [www.nfv.de](http://www.nfv.de) zu sehen.

Ein hohes Lied auf die Ehrenamtlichkeit stimmte der alte und neue Präsident am Verbandstag an. „Wir müssen die ehrenamtlichen Strukturen auf allen Ebenen erhalten, denn der Fußball darf seine Seele nicht verlieren. Nur dann können wir den Fußball auf Dauer tragfähig erhalten“, betonte Rothmund, der die Geschlossenheit des Verbandes als eine Erfolgsgeschichte pries. „Wir haben uns in den vergangenen drei Jahren in vielen Bereichen gesellschaftlich und sozial engagiert. Darauf können wir stolz sein“, fuhr der NFV-Präsident fort.

Der Bericht auf dem Weg zur Nachhaltigkeit drückt es in seinem Titel „Ein starkes Stück Leben“ treffend aus. Gesellschaftliche Themen gehörten laut Rothmund heute zum Kerngeschäft des Fußballs. Der Niedersächsische Fußballverband sei finanziell gesund und wirtschaftlich stark. Hinzu komme eine solide Haushaltsführung. Eine Herzens-



**Schauplatz des 44. Ordentlichen Verbandstages: Die festlich geschmückte Karl-Laue-Halle der NFV-Sportschule.**

angelegenheit ist für Karl Rothmund die Strukturreform. Dabei hob er die geplante Fusion der Kreisverbände Hannover-Stadt und Hannover-Land besonders hervor. Von der Fläche sei die Region Hannover so groß wie der neuntgrößte Landesverband im Deutschen Fußball-Bund.

Der Niedersächsische Fußballverband investiere in seinen Einrichtungen in Barsinghausen viel im energetischen Bereich. So seien laut Rothmund mit dem neuen Blockherzkraftwerk nicht nur finanzielle Einsparungen in Höhe von jährlich 44.000 Euro zu erzielen. Der NFV leiste damit auch einen großen Beitrag zum Umweltschutz. Hinzu komme eine effizient arbeitende Verwaltung. Karl Rothmund nannte ein Beispiel: In der Pass-Stelle gebe es kaum noch Wartezeiten. 280.000 Vorgänge habe die Geschäftsstelle in den vergangenen drei Jahren abgewickelt.

Der Sport in Niedersachsen entwickle sich nach Einschätzung von Rothmund in die richtige Richtung. Als Beispiel nannte er das vom Land verabschiedete Sportfördergesetz. Der NFV-Präsident lobte in diesem Zusammenhang den guten Kontakt zu den anderen Sportfachverbänden in Niedersachsen. Besonders hob er den Deutschen Handballbund hervor, der in den vergangenen Jahren vier Mal mit seiner Nationalmannschaft zu Gast im Sporthotel Fuchsachtal war und Trainingslager absolvierte. „Wir können unseren Verpflichtungen auch in Zukunft nachkommen“, prognostizierte Rothmund.

Lob gab es vom Präsidenten auch für das Erfolgsmodell DFBnet. Die neue Technologie entlaste das Ehrenamt. Dadurch werden Kapazitäten frei für die gesellschafts- und sozialpolitischen Herausforderungen. „Mein Dank geht an den DFB, der uns in allen Belangen großartig unterstützt.“

Abschließend formulierte Karl Rothmund in seiner Rede das Ziel für die kommenden drei Jahre: „Wir werden die Weichenstellungen vornehmen, dass der Verband auch in Zukunft vom Präsidenten bis zum Mitarbeiter im Verein ehrenamtlich geführt werden kann. Allerdings muss jeder Mitarbeiter des Verbandes Ehrenamt und Beruf in Einklang bringen können. Wir müssen eine Mischung aus Erfahrung und Jugend finden. Ich verspreche in den nächsten drei Jahren die professionellen Weichenstellungen vorzunehmen und das Ehrenamt weiter zu stärken.“

Zahlreiche Ehrengäste aus Sport und Politik unterstrichen mit ihrem Besuch des Verbandstages die Bedeutung des NFV. Diese wurde auch in den Festreden hervorgehoben. Hauke Jagau betonte froh zu sein, dass der NFV seinen Sitz in Barsinghausen, also in der Region hat. Der Regionspräsident würdigte die Arbeit des NFV und seiner Vereine, die für die Gesellschaft unverzichtbar sei. Er dankte den Delegierten insbesondere für ihre ehrenamtlichen Leistungen und bekannte: „Als Gesellschaft können wir nur stolz darauf sein.“

Die Grüße des Landes Niedersachsen überbrachte Stephan Manke, Staatssekretär im Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport. Er ernannte Barsinghausen zur niedersächsischen Fußball-Hauptstadt, weil dort die Weichen dafür gestellt werden, wie sich der Fußball im



**Nachhaltig – Fortschrittlich – Vereinsorientiert: Die Initialen des NFV bildeten das diesjährige Verbandstagsmotto.**

Land weiter entwickle. Zwar seien auch im Fußball die Mitgliederzahlen – der demographischen Entwicklung geschuldet – leicht rückläufig, doch gebe es hier vergleichsweise stabile Verhältnisse. Das sei der hervorragenden Arbeit zu verdanken, die beim NFV hauptberuflich als auch ehrenamtlich geleistet werde. Der Fußball erfülle wichtige gesellschaftliche Funktionen wie Kinder- und Jugendarbeit, trage maßgeblich zur Integration bei und unterstütze durch die Förderung des Fußballs für Menschen mit Behinderungen auch die Inklusion.

Manke erinnerte aber auch daran, dass es im Fußball immer wieder zu Szenen komme, in denen weit über das Ziel hinausgeschossen würde – im Profisport und auch in den Klassen darunter. So würde der Fußball von Chaoten für ihre Exzesse missbraucht, käme es in unteren Spielklassen zu Übergriffen gegenüber Schiedsrichtern. Das sei auf keinen Fall hinnehmbar. Deshalb seien die Verbände gefordert, konsequent vorzugehen und derartige Vorfälle entsprechend zu sanktionieren. „Das Thema Gewalt geht uns alle an, und ich bin deshalb dagegen, den Vereinen

## 44. Verbandstag

Polizeieinsätze in Rechnung zu stellen. Sicherheit darf nicht privatisiert werden, sie darf keine Frage des Geldes sein“, so Manke.

„Der Geist des Öffnens wird vom NFV gelebt.“ – Karl Finke, Präsident des Behinderten-Sportverbandes Niedersachsen, bekannte, dass er, als er mit 21 Jahren erfahren habe, zu erblinden, nie für möglich gehalten habe, dass Fußball auch ein Sport für Blinde sein könne. Er erinnerte auch an die bereits siebenjährige Kooperation seines Verbandes mit dem NFV im Bereich der Behinderten-Fußball-Liga Niedersachsen. „Triebfeder ist der Geist der Inklusion. Er wird von uns gemeinsam auf Augenhöhe gelebt. Spielen wir zusammen noch manchen Pass in den freien Raum“, forderte er die Fußballer zur weiteren Zusammenarbeit auf.

Gastredner vom DFB war Schatzmeister Reinhard Grindel, der scheidende 1. Vizepräsident des NFV. Er erinnerte an die Freude, die der WM-Gewinn durch die deutsche Mannschaft ausgelöst habe und bei dem die große Integrationskraft des Fußballs unter Beweis gestellt wurde. Beim Finale seien 34,6 Millionen Menschen an den Fernsehbildschirmen vereint gewesen, dazu kämen ungezählte Besucher von Public-Viewing-Veranstaltungen. „Weltmeister wird man nicht durch Oligarchen und durch Scheichs, sondern durch das Ehrenamt“, erinnerte der Rotenburger daran, dass der Grundstein für den WM-Gewinn an der Basis durch ehrenamtliches Engagement gelegt worden sei. Deshalb betrachte er den „vierten Stern als Auszeichnung an den gesamten Fußball in Deutschland.“

Der Gewinn des WM-Titels hat laut Grindel „phantastische Chancen für eine große Zukunftsperspektive eröffnet.“ So sei derzeit beim DFB der größte Mitgliederzuwachs seit 2008 zu verzeichnen. Vom Glanz des WM-Titels dürfe sich der Fußball aber auch nicht blenden lassen, seien die Herausforderungen doch nicht kleiner geworden.

Gerne haben es die Delegierten vernommen. „Es wird keine Abstriche bei der Unterstützung der Landesverbände und ihrer Nachwuchsarbeit geben“, so Grindel, der betonte, dass die wirtschaftliche Kraft des DFB untrennbar mit den Erfolgen der Nationalmannschaft verbunden sei. Und der DFB-Schatzmeister stellte in Aussicht, dass die Landesverbände am Überschuss vom WM-Unternehmen 2014 beteiligt werden sollen.

Schließlich warf Grindel einen Blick in die Zukunft, erinnerte an die europaweit stattfindende Fußball-EM 2020, bei der in Deutschland vier Spiele ausgetragen werden und hoffte auf eine erfolgreiche DFB-Bewerbung für das Turnier 2024. „Wir werden für eine nachhaltige Europameisterschaft sorgen. Der Fußball und die Fans werden dann im Mittelpunkt stehen und nicht der Kommerz“, versprach Grindel, der auch eine Bewerbung des Deutschen Olympischen Sportbundes für die Ausrichtung der Olympischen Sommerspiele 2024 nicht als Konkurrenz sieht. „Wir werden den DOSB bei einer Bewerbung unterstützen. Deutschland kann beides vertragen und leisten“, zeigte sich Grindel überzeugt.

Im Mittelpunkt der sportpolitischen Entscheidungen des Verbandstages in der



**Gastredner vom Deutschen Fußball-Bund: Schatzmeister Reinhard Grindel.**



**Überbrachte die Grüße des Landes Niedersachsen: Staatssekretär Stephan Manke.**



**Festredner im Namen der Region Hannover: Regionspräsident Hauke Jagau.**



**Sprach für den Behinderten-Sportverband Niedersachsen: Präsident Karl Finke.**

Barsinghäuser Karl-Laue-Halle standen Veränderungen an der Führungsspitze des Verbandes. Ausgeschieden ist neben Reinhard Grindel (Rotenburg) als 1. Vizepräsident auch Vizepräsident Ferdinand Dunker (Dinklage). Während das Amt des 1. Vizepräsidenten künftig entfällt, tritt Dieter Ohls (Schortens) als neuer Vorsitzender des NFV-Bezirks Weser-Ems die Nachfolge von Ferdinand Dunker an. Weiter im Amt bleiben als Vorsitzende der übrigen NFV-Bezirke die Vizepräsidenten Egon Trepke (Gifhorn/Bezirk Braunschweig), August-Wilhelm Winsmann (Heinsen/Bezirk Hannover) und Hans-Günther Kuers (Eldingen/Bezirk Lüneburg) sowie NFV-Direktor Bastian Hellberg (Burgdorf).

Zusätzlich rückten die Vorsitzenden der Verbandsausschüsse als Mitglieder in das Präsidium auf. Dieses sind Walter Fricke (Westoverledingen/Jugendausschuss), Jürgen Stebani (Melbeck/Spielausschuss), Karen Rotter (Uetze/Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball), Dieter Neubauer (Wolfsburg/Ausschuss für Qualifizierung – ehemals Lehrausschuss) sowie die am Verbandstag neu gewählten Vorsitzenden des Schiedsrichterausschusses, Bernd Domurat (Wilhelmshaven), der die Nachfolge von Wolfgang Mierswa (Uetze) antritt, und Frank Schmidt (Osnabrück), der künftig dem durch den Verbandstag neu installierten Ausschuss für gesellschaftliche Verantwortung vorsteht. Diese schreibt sich der NFV seit jeher auf seine Fahnen, doch mit der Einrichtung des neuen Fachausschusses soll nachhaltiges Denken und Handeln noch intensiver Einzug im sportpolitischen Wirken, aber auch im Satzungs- und Ordnungswerk des NFV finden. Einen ausführlichen Vorbericht zur Nachhaltigkeit im niedersächsischen Fußball hat der NFV allen Verbandstagsdelegierten zur Verfügung gestellt.

Personelle Änderungen gibt es auch in der Sportgerichtsbarkeit des Verbandes. Für den verstorbenen Heinz Meyer (Osterholz-Scharmbeck) übernimmt Ralph-Uwe Schaffert (Hildesheim) den Vorsitz im Obersten Verbandssportgericht des NFV, sein Stellvertreter wird Ralf Burgdorf (Helmstedt) als Nachfolger des ausscheidenden Wolfgang Tickwe (Hannover). Jörg Firus (Ötzen) tritt als Vorsitzender des Verbandssportgerichtes die Nachfolge von Johannes Budde (Barsel) an, der Beisitzer wird. Stellvertreter ist künftig Nicolai Sauer (Syke) als Nachfolger des ausscheidenden Heinrich Sasse (Rinteln).

Einen breiten Raum nahmen die Ehrungen verdienter Funktionäre, Sportler und Förderer des Fußballs ein. So wurde Ferdinand Dunker zum Ehrenmitglied ernannt, während Johannes Budde, Peter Eilts (Wilhelmshaven), Martin Kind (Großburgwedel), Wilhelm Kläfer (Stadthagen), Harald Koning (Nordhorn), Hans-Günther Kuers, Gerd Lüdtko (Bad Bevensen), Wolfgang Mierswa, Fritz Redeker (Neustadt-Mariensee), Jürgen Stebani, Manfred Steinhauer (Estorf), Dieter Tempel (Bad Zwischenahn), Günther Thielking (Hagen), Egon Trepke und August-Wilhelm Winsmann die Goldene Ehrennadel des Niedersächsischen Fußballverbandes erhielten. Mit „Silber“ wurden Friedel Gehrke (Achim), Reinhard Grindel, Bastian Hellberg, Udo Mientus (Barsinghausen), Karl-Heinz Neddermeier





# ZUKUNFT FÜR ALLE.

## INNOVATIONEN FÜR ALLE.



### e-Mobilität von Volkswagen. Der e-Golf und der XL1.

Die Mobilität von morgen ist keine Fiktion mehr, wenn wegweisende Konzepte und innovative Technologien schon heute Realität werden. Vom automobilen Meilenstein XL1, dem ersten 1-Liter-Fahrzeug der Welt, bis zum vollelektrischen und dabei komplett alltagstauglichen e-Golf: Volkswagen bringt die Zukunft auf die Straße.

## Think Blue.



Das Auto.

Stromverbrauch des e-Golf in kWh/100 km: kombiniert 12,7, CO<sub>2</sub>-Emission in g/km: 0. Kraftstoffverbrauch des XL1 in l/100 km: kombiniert 0,9, Stromverbrauch in kWh/100 km: kombiniert 7,2, CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/km: kombiniert 21. Abb. zeigt optionale Sonderausstattungen.

# Die neue Verbandsspitze

Das neue Präsidium des Niedersächsischen Fußballverbandes setzt sich in den kommenden drei Jahren wie folgt zusammen:

## Präsidium

**Präsident:** Karl Rothmund (Barsinghausen)  
**Vizepräsident Finanzen:** Günter Distelrath (Hannover)  
**Vizepräsidenten:** Egon Trepke (Gifhorn), August-Wilhelm Winsmann (Heinsen), Hans-Günther Kuers (Eldingen), Dieter Ohls (Schortens)  
**NFV-Direktor:** Bastian Hellberg (Burgdorf)  
**Mitglieder:** Walter Fricke (Westoverledingen), Jürgen Stebani (Melbeck), Karen Rotter (Uetze), Bernd Domurat (Wilhelmshaven), Dieter Neubauer (Wolfsburg), Frank Schmidt (Osnabrück)

## Die Verbandsausschüsse, Sportgerichte und Kommissionen

### Spielausschuss

**Vorsitzender:** Jürgen Stebani (Melbeck); **Spielleiter Oberliga Niedersachsen:** Burkhard Walden (Holzminden); **Vertreter Oberliga Niedersachsen:** Michael Salge (Hildesheim); **Beauftragter für den Pokalwettbewerb, Beachsoccer und Futsal:** Frank Schmidt (Osnabrück); **Beauftragter Krombacher Ü 32- bis Ü 60-Meisterschaften:** Friedrich Gehrke (Achim); **koopiertes Mitglied:** Jörg Zellmer (Bad Harzburg)

### Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball

**Vorsitzende:** Karen Rotter (Uetze); **Beauftragte für Frauenfußball:** Gabriele Immerthal (Sande); **Beauftragte für Mädchenfußball:** Marion Demann (Wennigsen); **Beauftragte für Talentförderung und Lehrarbeit Juniorinnenfußball:** Dagmar Thißen (Stade); **Beauftragte für Auswahlmaßnahmen:** Meike Berger (Denkte)

### Schiedsrichterausschuss

**Vorsitzender:** Bernd Domurat (Wilhelmshaven); **Beauftragter für Schiedsrichterbeobachtung:** Jens Goldmann (Bad Harzburg); **Schiedsrichteransetzer:** Manfred Steinhauer (Estorf); **Beauftragte für Schiedsrichterfragen im Frauenfußball:** Corinna Hedt (Burgwedel); **Schiedsrichterlehrwart und Beauftragter für Schiedsrichterwerbung:** Matthias Kopf (Cadenberge); **Schiedsrichterlehrwart und Beauftragter für Betreuung der Jungschiedsrichter:** Tino Wenkel (Beverungen); **koopiertes Mitglied:** Hinrich van der Schüuer (Hesel)

### Ausschuss für Qualifizierung

**Vorsitzender:** Dieter Neubauer (Wolfsburg); **Beauftragter für Qualifizierung (fußballspezifisch):** Ansgar Lammers (Lorup); **Beauftragter für Qualifizierung (fußballverwaltend):** Dieter Plaggemeyer (Rehden); **Beauftragter Angelegenheiten des Freizeit- und Breitensports:** Position entfällt künftig

### Jugendausschuss

**Vorsitzender:** Walter Fricke (Westoverledingen); **Spielleiter Juniorenfußball und Futsal:** Heinz-Walter Lampe (Essen-Oldenburg); **Beauftragte für Schulfußball:** Birgit Polz-Eckhardt (Holzminden); **Beauftragter für Talentförderung Juniorenfußball:** Dirk Possiwan (Appelbeck am See); **Beauftragter für internationale Kooperation und besondere Jugendmaßnahmen:** Heinz-Dieter Ebeling (Gifhorn); **koopiertes Mitglied Pressearbeit:** Burghard Neumann (Sibbesse); **koopiertes Mitglied U 30:** Niklas Holz (Schiffdorf)

### Ausschuss für gesellschaftliche Verantwortung

**Vorsitzender:** Frank Schmidt (Osnabrück); **Mitglieder:** Karen Rotter (Uetze), Walter Fricke (Westoverledingen), Bernd Domurat (Wilhelmshaven), Dieter Neubauer (Wolfsburg), Jürgen Stebani (Melbeck), Hermann Wilkens (Papenburg), Eckehard Schütt (Holste), Birgit Polz-Eckhardt (Holzminden)

### Oberstes Verbandssportgericht

**Vorsitzender:** Ralph-Uwe Schaffert (Hildesheim); **stellvertretender Vorsitzender:** Ralf Burgdorf (Helmstedt); **Beisitzer:** Stefan Miersch (Räbke), Hans-Herbert Scherff (Delmenhorst), Peter Knafla (Celle); **Beisitzer in Verfahren gegen Fußballlehrer und Trainer mit A-Lizenz:** Frank Mengersen (Braunschweig)

### Verbandssportgericht

**Vorsitzender:** Jörg Firus (Ötzen); **stellvertretender Vorsitzender:** Nicolai Sauer (Syke); **Beisitzer:** Udo Werner (Scheeßel), Kurt Bauch (Vahlberg), Wolfgang Geffers (Burgwedel), Jan Baßler (Wennigsen), Josef Rolfes (Lohne/Oldenburg), Johannes Budde (Barßel); **Beisitzer in Verfahren gegen Fußballlehrer und Trainer mit A-Lizenz:** Jörg Niemuth (Peine)

### Die Mitglieder der Revisionsstelle

**Sprecher:** Ingo Herlitzius (Osnabrück); **Mitglieder:** Wilhelm Wilke (Meinersen), August Borchers (Bodenwerder), Jürgen Miltzaff (Hamburg), Hermann Hesse (Emden)

### Satzungskommission

**Vorsitzender:** Johannes Budde (Barßel); **Beisitzer:** Ralf Burgdorf (Helmstedt), Wilhelm Grupe (Hessisch Oldendorf), Heinz Lange (Schortens), Rüdiger Wiegand (Rotenburg/Wümme)

### Medienkommission

**Vorsitzender:** Jürgen Nitsche (Helmstedt); **Beauftragter für das NFV-Journal:** Gerrit Nolte (Barsinghausen); **Beauftragter für Jugendthemen:** Burghard Neumann (Sibbesse); **Beauftragter für Veranstaltungen:** Andreas Huisjes (Bad Bentheim); **Beauftragter für Verbindungen zu den Bezirken und Kreisen:** Heinrich Eickhoff (Hodenhagen)

### Kommission Ehrenamt

**Vorsitzender:** Hermann Wilkens (Papenburg); **Beisitzer:** Bernd Hornkohl (Kalefeld), Heiko Wiehn (Loxstedt), Andreas Wittrock (Aerzen); **koopiertes Mitglied:** Ralf Thomas (Isenbüttel)

### Kommission für das Zulassungsverfahren Oberliga Niedersachsen

**Vorsitzender:** Hermann Bröring (Lingen); **Beisitzer:** Jens-Peter Hecht (Lüneburg), Gerhard Oppermann (Hannover), Eckehard Schütt (Holste), Rainer Hald (Göttingen)

### Kommission Prävention und Sicherheit

**Vorsitzender:** Eckehard Schütt (Holste); **Beisitzer:** Volker Baumgärtel (Braunschweig), Manfred Csende (Nienburg), Burkhard Walden (Holzminden), Bernd Kettmann (Nortrup), Dietmar Götze (Burgwedel)

### Kommission Vielfalt

**Vorsitzender:** Frank Schmidt (Osnabrück); **Beisitzer:** Friedhelm Forbriger (Geeste), Olaf Zajonc (Hannover), Bibiana Steinhaus (Hannover), Hasan Yilmaz (Hannover), Mandy Sonnemann (Hannover)

### Kommission Schulfußball

**Vorsitzende:** Birgit Polz-Eckhardt (Holzminden); **Beisitzer:** Sascha Bremsteller (Riede), Willi Lies (Lahstedt), Andreas Borchert (Oyten), Kai Hollwege (Oldenburg)  
**Anti-Doping-Beauftragter:** Wego Kregehr (Hannover)

(Barsinghausen) und Klaus-Detlef Richter (Barsinghausen) ausgezeichnet.

Besonderen Dank sprach NFV-Präsident Karl Rothmund bereits beim „Barsinghäuser Abend“ zudem Stefan Antkowiak und Andreas Grajewski (beide Polen) aus. Antkowiak ist Vizepräsident des Polnischen Fußballverbandes (PZPN) und Präsident des Großpolnischen Fußballverbandes (WZPN), zu dem der NFV seit Jahren freundschaftliche Beziehungen pflegt. Grajewski hatte als Sportmanager die Verbindung zwischen den Verbänden hergestellt. Beide polnischen Gäste erhielten die Ehrenspange des NFV.

Verbandstagsgäste waren auch Roger Deshuelles, Generalsekretär der Ligue de Football Basse-Normandie, sowie Guy Dancel, Vorsitzender der Kommission Partnerschaften im französischen Regionalverband, mit dem der NFV ebenfalls eine langjährige Fußballfreundschaft pflegt. Franzosen und Polen wurden anlässlich des Verbandstages von Marc Lahmann, Bürgermeister der Stadt Barsinghausen, empfangen und trugen sich in das Goldene Buch der Stadt ein. Auch Horst R. Schmidt als Ehrenmitglied des Deutschen Fußball-Bundes verewigte sich später in diesem Buch.

Ferner hatten die Delegierten über Änderungen der Satzung und Ordnungen zu befinden. So stimmten sie einstimmig zu, dass der Verbandsausschuss für gesellschaftliche Verantwortung neu installiert wird.

Schließlich wurde bei zwei Gegenstimmen beim Verbandstag eine Absichtserklärung abgegeben, die vorsieht, eine Strukturreform zu forcieren und die Kreis-



**Blumen für die Ehefrau: Edeltraut Rothmund freut sich mit ihrem Mann über dessen Wiederwahl.**

grenzen bis 2017 durch Kreisfusionen den aktuellen Erfordernissen anzupassen. Damit möchte der Verband im Sinne des DFB-Masterplans dem aus dem demographi-

schen Wandel resultierenden Mitgliederschwund begegnen, um in all seinen Regionen einen funktionierenden Spielbetrieb aufrecht erhalten zu können. ▶



**Eine Frau und elf Männer gehören zur neuen Führungsmannschaft von Karl Rothmund. Das Foto zeigt die Präsidiumsmitglieder sowie die beiden Vorsitzenden der Sportgerichte des Verbandes. Stehend von links: Ralph-Uwe Schaffert, Jürgen Stebani, August-Wilhelm Winsmann, Karl Rothmund, Egon Treppe, Günter Distelrath, Dieter Neubauer und Frank Schmidt sowie (sitzend von links) Hans-Günther Kuers, Walter Fricke, Bastian Hellberg, Karen Rotter, Bernd Domurat, Dieter Ohls und Jörg Firus.**



Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Barsinghausen: Das Foto zeigt (sitzend von links) Guy Dancel, Bürgermeister Marc Lahmann, Stefan Antkowiak und Roger Deshuelles sowie (stehend von links) Bastian Hellberg, Karl Rothmund, „Auwi“ Winsmann, Walter Burkhard und Andreas Grajewski.

# „Kabinenschweiß riechst du nicht auf facebook“

„Wir leben in einer Zeit, die von wachsendem Individualismus geprägt ist. Jeder lebt in seiner eigenen Welt. In einer Welt mit 50 und mehr Fernsehprogrammen, in einer Welt, in der man sich stundenlang vor den Computer, Laptop oder iPad zurückzieht und glaubt, diese digitalen Einsamkeiten, die sich da begegnen, seien ein soziales Netzwerk. Wo gibt es das noch, das große Lagerfeuer, um das sich alle versammeln, Jung und Alt, Frauen und Männer, Arm und Reich, Menschen mit und ohne Migrationshintergrund?“ **Reinhard Grindel zur Integrationskraft des Fußballs.**

\*

„Wer das Schöne am Fußball erleben will, der muss ihn spielen. Wir müssen jetzt gerade Kinder und Jugendliche gewinnen, in unsere Vereine zu kommen und echte Gemeinschaftserlebnisse zu erfahren und sich im Team mit anderen im Wettbewerb zu messen. Kabinenschweiß riechst du nicht auf facebook. Da muss man schon selbst mitmachen und das macht Spaß.“ **Reinhard Grindel über die Faszination des Fußball spielens.**

\*

„Wir sind uns im Präsidium des DFB einig, dass genau jetzt der richtige Zeitpunkt ist, an der Zukunft des DFB zu bauen. Deshalb haben wir beschlossen, auf dem Gelände der jetzigen Galopprennbahn in der Mitte Frankfurts, einem wirklich erstklassigen Gelände, die neue DFB-Akademie zu errichten und auch die Zentralverwaltung dorthin zu verlagern. Das macht großen Sinn, beides von Anfang an zusammenzufassen. Nicht etwa, damit Spötter nicht sagen können: auf der Galopprennbahn ist das Kompetenzzentrum und in der Otto-Fleck-Schneise ist das Inkompetenzzentrum ... Nein, in Wahrheit müssen wir alle Erkenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen bündeln.“ **Reinhard Grindel zur geplanten DFB-Akademie.**

\*

„Es darf nicht sein, dass die Begeisterung für das Ehrenamt immer wieder durch praxisfremde Vorschriften im Steuer- oder Sozialversicherungsrecht geschmälert wird und über den Jubel von Kindern auf einem Fußballplatz sollten wir uns uneingeschränkt freuen und sollten ihn nicht mit Hilfe des Bundesimmissionsschutzgesetzes zum Verstummen bringen. Dass Fußballplätze ab 18 Uhr und an Sonn- und Feiertagen mancherorts nicht genutzt werden dürfen, weil ein einzelner Anwohner mit dem Trainings- und Spielbetrieb ein Problem hat, ist ein unerträglicher Zustand, der vom Gesetzgeber endlich einmal beseitigt werden muss!“ **Reinhard Grindel zu praxisfremden Vorschriften durch den Gesetzgeber.**

\*

„Ich scheid mit dem heutigen Tag aus dem Amt des 1. Vizepräsidenten. Die Lücke, die ich hinterlasse, wird mich voll ersetzen. Denn das Amt des 1. Vizepräsidenten gibt es nicht mehr. Ich betrachte das aber nicht als Bewertung meiner Arbeit, sondern es ist eine logische Strukturrentscheidung für die künftige Zusammensetzung des Präsidiums.“ **Reinhard Grindel zur Neustrukturierung des NFV-Präsidiums.**

\*

„Einmal Stromausfall und alle Freunde sind weg“. **Kabarettist Güna auf dem Barsinghäuser Abend am Donnerstag zum Thema Facebook.**

\*

„Karl, haste keinem auf die Füße getreten?“ **Wahlleiter und NFV-Ehrenpräsident Dr. h.c. Engelbert Nelle zu Karl Rothmund nach dessen einstimmiger Wiederwahl.**

\*

„Ich habe den richtigen Nachfolger damals ausgesucht.“ **Ex-NFV-Präsident Engelbert Nelle, dessen Nachfolge 2005 Karl Rothmund antrat.**



# the ultimate stage

predator

# Eine treue Seele

## Ehrenmitgliedschaft des NFV für Ferdinand Dunker aus Dinklage

Er ist in jeder Hinsicht eine „treue Seele“. Seit 42 Jahren ist er verheiratet, über 45 Jahre arbeitete der gelernte Groß- und Außenhandelskaufmann in ein und derselben Firma und auch im Fußball kennt er nur einen einzigen Verein. Seit inzwischen 56 Jahren ist er im TV Dinklage 04 aktiv, in dem er sich darüber hinaus als Trainer, Schatzmeister, Jugendleiter und Spielausschussobmann engagierte. „Unsere Töchter sind auf dem Sportplatz groß geworden“, sagt seine Frau Anni, die er an seinem Arbeitsplatz kennenlernte.

„Dinklage ist die schönste Stadt in Südoberdeutschland“, sagt er über den gemeinsamen Heimatort, der im Landkreis Vechta liegt. Den dortigen Fußballkreis führte er – natürlich in der ihm eigenen Kontinuität – 22 Jahre lang als Vorsitzender (1982 – 2004). Zuvor hatte er bereits den Posten des Kreispielausschussvorsitzenden bekleidet.

Im November 2003 trat er auf Weser-Ems-Ebene die Nachfolge von Hermann Lücken als Bezirkschef an. Dieses Amt übte Dunker, der von 2008 bis zu diesem Verbandstag auch dem NFV-Präsidium angehörte, bis September 2014 aus.

Ferdinand Dunker ist ein sehr disziplinierter Mensch, der auch mit 66 Jahren noch dem runden Leder hinterherjagt und sich darüber hinaus mit Fahrradfahren und Schwimmen fit hält. Beruflich arbeitete sich das Älteste von fünf Kindern aus einfachsten Verhältnissen zum EDV-Leiter eines Futtermittelbetriebes hoch. Zwar



Ferdinand Dunker wurde auf dem Verbandstag in den Kreis der NFV-Ehrenmitglieder aufgenommen. Ihm gehören derzeit eine Frau und 13 Männer an. Fotos (5): Zwing

wurde er Juli 2013 in den Ruhestand verabschiedet, doch aus diesem hat ihn seine Firma längst wieder zurückgeholt, so dass

er heute wieder für ein paar Stunden an seinen alten Arbeitsplatz zurückkehrt.

Manfred Finger

# „Rama statt Butter“

Nach dem Ehrenring und der Ehrenmitgliedschaft ist sie die höchste Auszeichnung im NFV: Die Goldene Ehrennadel. Auf dem 44. Verbandstag wurde sie an 15 Männer verliehen, die sich um den Fußballsport in Niedersachsen verdient gemacht haben. Der Prominenteste: Martin Kind.

Von MANFRED FINGER

Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an!  
Mit 66 Jahren, da hat man Spaß daran.  
Mit 66 Jahren, da kommt man erst in Schuss!  
Mit 66 ist noch lange nicht Schluss!

Getreu dem Motto des Schlagersängers Udo Jürgens hat sich Günther Thielking, der im September seinen 66. Geburtstag feierte, auch zum kommenden Wintersemester wieder an der Uni Bremen für das Fach Psychologie eingeschrieben. Der seit 2011 pensionierte Rektor der Grundschule Bramstedt ist inzwischen im 5. Semester, auf dem Lehrplan stehen Forensik und Rechtspsychologie.

Auch in seiner Tätigkeit als Verbandschiedsrichterlehrwart (2001 bis 2014) befasste er sich bevorzugt mit Inhalten, die

weit über die Regelkenntnis hinausgehen. Das Verhalten der Schiedsrichter in Stresssituationen, die Körpersprache und Rhetorik der Unparteiischen – diese Themen stehen seit jeher im Fokus seines Wirkens, das auf Verbandsebene 1987 begann. Allein in Barsinghausen gingen seitdem über 6.000 Teilnehmer in 250 Lehrgängen durch seine Hände.

Selbst gepfiffen hat Günther Thielking bis einschließlich der Regionalliga Nord. Als Assistent kam er im Gespann von Hans Osmers in der 2. Liga zum Einsatz. Auf dem 44. Verbandstag schied Thielking als Verbandschiedsrichterlehrwart aus und wurde für seine Verdienste mit der Goldenen Ehrennadel des NFV geehrt. Diese Auszeichnung erhielten zudem 14 weitere Sportkameraden.

### Vom Azubi zum Chef

Vom Azubi zum Chef – diese bemerkenswerte Karriere gelang Johannes Budde bei der Gemeinde Barbel im Landkreis Cloppenburg. 1967 fing er dort als Auszubildender an, 31 Jahre später, am 1. November 1998, wurde er zu ihrem ersten hauptamtlichen Bürgermeister gewählt.

Bis 2006 füllte er dieses Amt aus, ehe ihn eine schwere Erkrankung dazu zwang, auf eine erneute Kandidatur zu verzichten.

Als Ruheständler engagiert er sich noch stärker als zuvor im sozialen Bereich. So betreute er fünf Jahre lang eine hilflos im eigenen Haus lebende ältere Dame bis zu ihrem Tod im Jahr 2012 und seit März 2013 kümmert er sich um einen alleinstehenden Mann nach dessen Schlaganfall.

Bei seinem Turn- und Sportverein Barbel wirkte Budde u.a. von 1984 bis 1998 als 1. Vorsitzender. Im NFV-Kreis Cloppenburg war er von 1983 bis 1986 als Beisitzer im Kreissportgericht tätig und nimmt seit 2013 die Aufgaben als Kassenprüfer wahr.

Buddes ehrenamtliche Karriere in Barsinghausen begann 1986 als Beisitzer im Verbandsjugendsportgericht. 1994 übernahm er dessen Vorsitz, den er nach seiner Wahl zum Bürgermeister 1999 niederlegte. Im September 2005 kehrte er in die Sportgerichtsbarkeit zurück, zunächst als Beisitzer und von November 2008 bis Oktober 2014 als Vorsitzender des Verbandsportgerichtes.

### Trainer mit Leib und Seele

Peter Eilts ist mit Leib und Seele Trainer. Mit 14 fing er an und seitdem ist kein Jahr vergangen, in dem der heute 58-Jährige nicht für irgendein Team verantwortlich war. Aktuell coacht er die zweite

Mannschaft des WSC Frisia Wilhelmshaven, mit der er nach elf Spieltagen ungeschlagen an der Tabellenspitze der 1. Kreisklasse steht (*Stand bei Redaktionsschluss*). Doch auch wenn sein Team weniger erfolgreich wäre, müsste sich der B-Lizenzinhaber keine Sorge um seinen Job machen, denn entlassen kann er sich nur selbst. Schließlich ist er zugleich der 1. Vorsitzende des 750 Mitglieder zählenden Klubs.

In diesem Amt ist er seit dem Jahr 2000 und eigentlich, so Wilhelmshavens NFV-Vorsitzender Uwe Reese, müsste der Verein seinem Vorsitzenden ein Denkmal bauen. Gegen die Traditionalisten im Klub setzte Eilts durch, dass der WSC Frisia sein angestammtes Sportgelände an die Stadt Wilhelmshaven verkauft und 500 Meter weiter auf eine städtische Anlage zieht. Dort errichteten die Blau-Weißen für 500.000 Euro ein schmuckes Klubheim (Einweihung 2012) und verfügen inzwischen über infrastrukturelle Möglichkeiten (u.a. Kunstrasenplatz), um die sie von vielen Klubs am Jadebusen beneidet werden.

Beruflich arbeitet Eilts als Kundenberater bei der Volksbank in Wilhelmshaven. Im dortigen Fußballkreis fing er 1983 als Referent für internationale Jugendbegegnungen an. Zwei Jahre später übernahm er den Posten des Schatzmeisters, den er bis heute ausübt.

## Knallhart bei Schirithemen

Wilhelm Kläfker ist ein Zeitgenosse, der als zugänglich, zuverlässig und menschlich top beschrieben wird. Nur in einer Sache ist mit ihm gar nicht gut Kirchschen essen: „Wenn es um seine Schiedsrichter geht, fährt er eine knallharte Linie. Er stellt sich immer bedingungslos vor sie“, sagt der Kreisvorsitzende Marco Vankann über den Vorsitzenden des Schaumburger Kreisschiedsrichterausschusses. In dieser Funktion wirkt Kläfker seit 1989, zuvor war er als Lehrwart tätig (seit 1979).

Als kaufmännischer Angestellter und später EDV-Leiter arbeitete Kläfker 45 Jahre bei Mercedes-Benz in Stadthagen. Sein Faible für das Schiedsrichterwesen hat der 74-Jährige an Sohn Uwe und Enkel Jan-Lennard, der demnächst 18 wird, weiter-

gegeben. Seit 2008 ist Kläfker auf Kreisebene in Doppelfunktion tätig, übt zudem das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden aus.

## Mit Herzblut dabei

Als Spieler schnürte Harald Koning nur für Sparta Nordhorn seine Stiefel. Als Trainer und Funktionär ist sein Wirken aber in erster Linie mit dem Lokalrivalen VfL Weiße Elf verbunden. Dort engagierte er sich ab 1982 in der Jugendarbeit und machte sich einen Namen als Förderer des Mädchen- und Frauenfußballs. Bis zu diesem Sommer trainierte er die erste Frauenmannschaft, wirkte als Leiter der Mädchenfußballabteilung und betreute die C- und D-Mädchen.

Beruflich arbeitete der gelernte Fernmeldetechniker bei der Deutschen Bundespost und der Telekom, ehe er zum 31. Dezember 2011 mit 56 Jahren in den Vorruhestand trat. Die dadurch gewonnene Zeit nutzt der vierfache Vater aber nicht nur für den Fußball, sondern auch als Schulbegleiter für behinderte Kinder und Jugendliche der Lebenshilfe Nordhorn.

Seine Ämter füllt Koning mit viel Herzblut aus. Dies wissen seine Kameraden auf Kreis- und Bezirksebene zu schätzen. In der Grafschaft Bentheim fing er 1981 als Staffelleiter der B-Junioren an, seit 1993 ist er Vorsitzender des dortigen Jugendausschusses. Im September 2014 wählten ihn die Delegierten auf dem Bezirkstag in Cloppenburg zum stellvertretenden Vorsitzenden Weser-Ems.

## Schützenkönig und Bürgermeister

Nach 45 Jahren und sieben Monaten bearbeitete Hans-Günter Kuers am 30. September 2014 seinen letzten Steuerfall. Bis auf dreieinhalb Jahre, die er zum Aufbau des dortigen Amtes in Halberstadt verbrachte, war sein Arbeitsplatz immer beim Finanzamt Celle. Dort wirkte er nicht zuletzt über drei Jahrzehnte als Vorsitzender des Personalrates.

Der Skandinavien-Fan ist ein Mann mit vielen Facetten, der in die Annalen seiner Heimatgemeinde Eldingen (Lüneburger Heide) in mehrfacher Hinsicht einge-

gangen ist. Gleich vier Mal wurde er dort Schützenkönig, 27 Jahre saß er im Gemeinderat, davon zwölf als Bürgermeister.

Bei der SG Eldingen klickte er von 1961 bis 1973 und übernahm schon während seiner aktiven Karriere verschiedene Funktionen. „Angefangen habe ich mit der Kreidekarre als Platzwart, war Vereinsvorsitzender und zum Schluss Fußballabteilungsleiter“, sagt er über die Zeit bis 1997.

Auf Ebene des NFV-Kreises Celle begann er 1980 als Beisitzer im Kreissportgericht, wurde 1994 zum stellvertretenden und 1996 zum Vorsitzenden gewählt. Dieses Amt übte er bis 2004 aus. Als Staffelleiter für die Kreisliga und den Pokalwettbewerb wirkt er bis heute im Spielausschuss.

Im Bezirk Lüneburg übte Kuers von 1985 bis 1988 den Vorsitz des Jugendsportgerichtes aus und übernahm 2000 das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden. Seit 2007 führt er den Bezirk. 2008 wurde der Anhänger des SV Werder Bremen zum NFV-Vizepräsidenten gewählt, im gleichen Jahr zog er in das DFB-Bundesgericht, in dem er bis heute sitzt.

## Mit dem Fußball verheiratet

1967 machte Gerd Lüttke seine Schiedsrichterprüfung und ist seitdem ununterbrochen aktiv. Noch heute – im Alter von inzwischen 70 Jahren – pfeift er Spiele der Altherren und Altsenioren.

Selbst am Ball war er – ein typischer Linksfuß, der nach eigener Aussage das rechte Bein nur brauchte, um nicht umzufallen – in erster Linie für den TSV Groß Hesebeck-Röbbel. Nach seiner aktiven Karriere nahm er beim TSV viele Ämter wahr, engagierte sich als Jugendleiter, stellvertretender und 1. Vorsitzender und von 1984 bis in dieses Jahr hinein als Vereinskassenwart.

Auf Ebene des NFV-Kreises Uelzen begann er 1985 als Vorsitzender des Freizeitausschusses, führte von 1991 bis 2005 den Spielausschuss, wirkte von 1999 als stellvertretender Vorsitzender, ehe er 2005 an die Spitze rückte. Der Kreisvorsitz ist beileibe nicht das einzige Amt, das er ak-



**Ehrenmitglied und Goldene Ehrennadeln.** Hinten von links: Karl Rothmund, Martin Kind, Johannes Budde, Dieter Tempel, Harald Koning, Jürgen Stebani, August-Wilhelm Winsmann, Peter Eilts. Vorne: Wilhelm Kläfker, Wolfgang Mierswa, Manfred Steinhauer, Egon Trepke, Ferdinand Dunker, Günther Thielking, Hans-Günter Kuers, Fritz Redeker.

tuell bekleidet, denn nach wie vor ist er als Staffelleiter im Spielausschuss tätig und betreut für 20 Staffeln den Schiedsrichterspesenpool.

„Ich bin mit dem Fußball verheiratet“, sagt der ehemalige Postbeamte über sich selbst. Bereits mit 55 Jahren entschied er sich für den vorzeitigen Ruhestand, da die vorgesehene Versetzung für ihn bedeutet hätte, täglich vier Stunden mit der Bahn zu fahren. „Seitdem esse ich nur noch Rama und keine Butter mehr“, flachst er über diese Entscheidung, die er nie bereut hat.

## Drama um Jakobs

Zwischen 1982 und 1992 gehörte Wolfgang Mierswa zu den besten Schiedsrichtern in Deutschland und leitete 112 Partien in der 1. und 2. Bundesliga. Zwei Spiele sind ihm besonders im Gedächtnis geblieben. Beim ersten erkannte er bei einem direkten Freistoß von Klaus Augenthaler auf Tor für Bayern München, obwohl der Ball gerade erst in Höhe des Fünf-Meter-Raumes unterwegs war. „Das war das 2:0. Zum Glück hat Bochum kurz vor Schluss noch das 2:2 erzielt, so dass der VfL keinen Grund mehr hatte, Protest einzulegen“, erinnert er sich an seinen zu frühen Pfiff vom 22. September 1990.

Fast auf den Tag genau ein Jahr zuvor, am 20. September 1989, erlebte er seine schlimmsten Minuten auf Platz. Im Nordderby zwischen dem Hamburger SV und Werder Bremen verding sich HSV-Vorstopper Ditmar Jakobs bei einer Rettungsaktion in einem Karabinerhaken des Tornetzes und konnte erst nach etwa 20 Minuten – für alle Beteiligten eine Ewigkeit – befreit werden. „Die Bilder habe ich heute noch vor Augen, kann sie nicht vergessen“, sagt Mierswa, dessen Karrieren vor allem auf einen Mann zurückzuführen sind: „Ohne Winfried Hanschke hätte es mich weder als Schiedsrichter noch als Funktionär gegeben.“

So engagierte er sich bereits in den frühen 70er Jahren als Schiedsrichterlehrwart im NFV-Altkreis Burgdorf. 1996 wurde er Mitglied im Schiedsrichterlehrstab des DFB, 2013 rückte er in den Schiedsrichterausschuss des Deutschen Fußball-

Bundes auf. In Niedersachsen übernahm der 2008 pensionierte Hauptschulrektor im Jahr 2000 den Vorsitz des Schiedsrichterausschusses, den er auf dem Verbandsrat 2014 an Bernd Domurat weitergab.

## Politik in der elterlichen Stube

Geschichtliche und politische Themen zählen neben Fußball zu den Hobbys von Fritz Redeker. Das Interesse an der Politik wurde bei ihm früh geweckt. Sein Vater war 25 Jahre lang im Rat der bis 1974 noch selbstständigen Gemeinde Mariensee bei Neustadt tätig. So manche Sitzung fand dabei nicht im Rathaus, sondern in der elterlichen Stube statt, wo die drei Söhne des Hauses, Eckhardt, Fritz und Helmut, zuhören durften.

Beruflich lernte Redeker zunächst Großhandelskaufmann, ehe seine Firma Ende der 1970er Jahre ihren Sitz nach Hamburg verlegte. Da er dem Ruf in die Hansestadt nicht folgen wollte, bewarb er sich bei der Bundeswehr, wo er am Standort Wunstorf bis zu seinem Ausscheiden zum 31.12.2010 als Verwaltungsangestellter tätig war. Seitdem trainiert Redeker einmal in der Woche an der Grundschule Mariensee Kinder im Alter zwischen sechs und acht Jahren.

Als NFV-Funktionär gehörte sein Herz der Medienarbeit und der Jugend. Exakt 30 Jahre lang saß er in den Presseauschüssen auf Bezirks- und Verbandsebene. Als Pressereferent wirkte er seit 1993 zudem im Verbandsjugendausschuss. Aus beiden Ämtern schied er auf dem Verbandstag 2014 aus. Doch seinem Sport wird Redeker als Vorsitzender (seit 2009) des größten niedersächsischen Fußballkreises Hannover-Land erhalten bleiben.

## Entspannung beim Hochseeangeln

In seiner Jugend war Jürgen Stebani ein guter Hochspringer und auf dem Fußballplatz wegen seiner Kopfballstärke gefürchtet. Diese brachte ihm sogar drei Nominierungen für die Auswahl des Fußballverbandes Niederrhein ein. Nach dem Abitur in Moers führte ihn seine Tätigkeit als Zeitsoldat nach Niedersachsen, wo er vor den Toren Lüneburgs sesshaft wurde und



Die dritthöchste Auszeichnung im NFV: Die Ehrennadel in Gold.

in Hannover Maschinenbau und Produktionstechnik studierte. 1983 ging es weiter an die Behörde für Wissenschaft und Forschung der Freien und Hansestadt Hamburg. Dort wirkte Stebani 23 Jahre lang, ehe er im November 2006 zum hauptamtlichen Bürgermeister der Samtgemeinde Ilmenau in der Lüneburger Heide gewählt wurde. Zum 31. Oktober 2014 trat er seine Pension an.

Als Fußballfunktionär ist sein Wirken mit dem Spielwesen verbunden. 1987 begann er als Beisitzer im Kreisspielausschuss Lüneburg, dessen Vorsitz er vier Jahre später übernahm. 1999 rückte er in den Bezirksspielausschuss, den er seit 2006 führt. Ein Jahr zuvor hatte er bereits den Vorsitz des niedersächsischen Verbandsspielausschusses übernommen. Im Juni 2009 kandidierte er in Bremerhaven für das Amt des Spielausschussvorsitzenden auf norddeutscher Ebene und gewann die Wahl. Seit Januar 2010 ist er zudem als Staffelleiter der Regionalliga Nord Mitglied im DFB-Spielausschuss.

Entspannung findet Stebani beim jährlichen Hochseeangeln in Norwegen. Ein über 8 Kilogramm schwerer Seelachs ist zusammen mit seiner Frau Regina sein bisher größter Fang.

## Eine Liebe für Zahlen

Manfred Steinhauer kommt aus einer Schiedsrichterdynastie: Vater Reinhold war Unparteiischer, Bruder Gerd ebenso und auch der Neffe, Georg, setzt die Familientradition fort. Sein eigener Sohn dagegen, Adrian, hat den Dienst an der Pfeife längst quittiert, weil er es, Zitat des Vaters, „satt hatte, sich von Rentnern anpöbeln zu lassen.“

Er selbst legte bereits mit 15 die Schiedsrichterprüfung. Zu Beginn der 70er Jahre wurde er in der damals höchsten NFV-Spielklasse eingesetzt, musste aber nach nur einem Jahr wieder runter. „Ich habe die Leistung nicht gebracht“, sagt er in seiner ruhigen, bescheidenen und sachlichen Art. Erst auf Nachfrage lässt er durchblicken, dass es vor allem eine chronische Knieverletzung war, die ihm im



Wolfgang Mierswa amtierte von 2000 bis 2014 als Chef der NFV-Schiedsrichter.



Wege stand und später dazu führte, dass er 1978 seine aktive Laufbahn beenden musste.

Im gleichen Jahr begann seine zweite Karriere im niedersächsischen Schiedsrichterwesen: die des Ansetzers. Erst im Kreis Nienburg, seit 1996 im Verband. Dort ist Steinhauer aktuell für die Oberliga Niedersachsen sowie die Niedersachsenligen der B- und A-Junioren zuständig. Bei seiner Tätigkeit kommt dem seit Oktober 2013 pensionieren Finanzbeamten zugute, dass er schon immer gut rechnen konnte. „Er hat eine Liebe für Zahlen“, sagt der langjährige NFV-Schiedsrichterboss Wolfgang Mierswa. Diese führt dazu, dass seine Gleichungen immer aufgehen. Mierswa: „Wie Manni das immer wieder hinkriegt, ist phänomenal. In den vergangenen 18 Jahren hat es nicht eine einzige Beschwerde gegeben. Das zeugt von der Qualität seiner Arbeit.“

## Buddhistische Ruhe und Gelassenheit

Seit März 1973 verwaltet Dieter Tempel die Finanzen des NFV-Kreises Ammerland. Damit ist er inzwischen der dienstälteste Schatzmeister im Niedersächsischen Fußballverband. Er reist gerne, vor allem die Stadt Marrakesch hat es ihm angetan. „Die Gebäude waren schon da, als wir in Deutschland noch im tiefsten Mittelalter lebten“, berühren ihn die architektonischen Bauten der marokkanischen Stadt aus dem 12., 13. oder 14. Jahrhundert.

Für Bauwerke hat der gebürtige Bad Zwischenahner ein Auge, schließlich ist er gelernter Maurer und studierter Bauingenieur. In den frühen siebziger Jahren baute er zwischen Hamburg und Hannover große Brücken und wechselte 1975 zu einem der führenden nordwestdeutschen Anbieter von Transportbeton und Spezialbaustoffen. Obwohl schon in Rente, leitete er bis zum vergangenen Jahr das gesamte operative Geschäft dieses Unternehmens.

Dieter Tempel plant und agiert gerne vorausschauend – dabei zeichnen ihn eine geradezu Buddhistische Ruhe und Gelassenheit aus. Am 27. Dezember feiert er auf Wangerooge seinen 70. Geburtstag.

## Bundesgrenzschutz stellte Weichen

Das Licht der Welt erblickte Egon Trepke 1944 in Litzmannstadt, dem polnischen Lodz. Im Februar 1945 floh die Familie gen Westen und fand ihre neue Heimat in Oldenburg, wo der Filius im Alter von acht Jahren beim traditionsreichen VfB mit dem Fußballspielen begann.

Mitte der 1960er Jahre erfolgte durch seine Zeit beim Bundesgrenzschutz – sein Revier war die innerdeutsche Grenze zwischen Helmstedt und Uelzen – der Brückenschlag vom Nordwesten in den Südosten Niedersachsens. Nach Ablauf der 18-monatigen Dienstzeit fand der gelernte Galvaniseur einen Job in Gifhorn, ehe er beim Volkswagenwerk in Wolfsburg anging. Dort ließ er sich zum Industriemeister ausbilden und war im Presswerk in der Neuanfertigung von Automobilen tätig. Bei VW blieb er 38 Jahre lang bis zu seiner Pensionierung 2003.

Die Zeit beim Bundesgrenzschutz brachte noch eine weitere Weichenstellung. Über einen Lehrer an der Grenzschutzschule, der Jugendleiter beim SSV Kästorf war, verschlug es Trepke in den



**Martin Kind freute sich über die Goldene Ehrennadel, die NFV-Präsident Karl Rothmund ihm anheftete.**

nördlichsten Ortsteil der Stadt Gifhorn, wo er als Spieler der 1. Herren seine Frau Inge, eine gebürtige Kästorferin, kennenlernte. Heute ist das Paar seit 45 Jahren verheiratet und lebt nach wie vor im Heimatort der Gattin.

Seine Tätigkeit für den NFV begann 1983 im Kreisjugendsportgericht, dem er von 1987 bis 1991 vorstand. Seit 1975 im Besitz der B-Lizenz, engagierte er sich zudem sieben Jahre lang als Jugendauswahltrainer. 1991 wurde Trepke zum stellvertretenden Vorsitzenden des NFV-Kreises Gifhorn gewählt, vier Jahre später übernahm er den Vorsitz, den er bis 2014 ausübte. Seit 2006 steht er überdies an der Spitze des NFV-Bezirks Braunschweig, seit 2008 ist Egon Trepke Vizepräsident des NFV.

## Einladung von Benno

Der ehemalige NFV-Verbandssportlehrer Max Hartwig sagte einmal zu ihm: „Du bist der einzige Schiedsrichter den ich kenne, der auch ein bisschen Fußballspielen kann.“ Schnell und stark im Kopfballsport schaffte es August-Wilhelm Wismann sogar in den Notzblick des legendären Verbandssportlehrers Benno Hartmann, der ihn als Schüler zu Sichtungslerngängen nach Barsinghausen einlud. Der Sprung in die NFV-Auswahl blieb ihm zwar verwehrt, doch später reifte „Auwii“ zu einem passablen Bezirksklassen- und Kreisligaspieler, der in einer Saison für seinen Heimatverein Tuspo Heinsen 38 Treffer erzielte und damit Torschützenkönig der Liga wurde.

Als er durch seinen Beruf mit dem Fußball kürzer treten musste, machte Wismann mit 25 Jahren seinen Schiedsrichterschein. Ausgestattet mit Fingerspitzengefühl, einer sicheren Bewertung des Spielgeschehens und einem guten Draht zu den Spielern schaffte er bis in die höchste NFV-Spielklasse, in der er zehn Jahre pfiß.

Seine Funktionärlaufbahn begann 1981 als stellvertretender Schiedsrichterlehrwart im NFV-Kreis Holzminden. Ab 1989 wirkte er im Bezirk Hannover. Zu-

nächst als Ansetzer, dann als Vorsitzender des Schiedsrichterausschusses und als stellvertretender Bezirksvorsitzender, ehe er 2003 von Heinz-Hermann Ehlers den Vorsitz übernahm. Im selben Jahr zog er in das Präsidium des NFV ein.

Beim DFB ist der Schalke-Fan seit 2011 Beisitzer in der Schiedsrichterkommission, auf Ebene des Norddeutschen Fußball-Verbandes führt er seit 2012 die Sicherheitskommission. Hauptamtlich ist Wismann stellvertretender Leiter des Polizeikommissariats Holzminden, für das er seit 20 Jahren auch als Pressesprecher tätig ist. Am 4. November begeht er sein 40-jähriges Dienstjubiläum als Polizeibeamter.

## Unternehmer statt Apotheker

Sein Vater wollte unbedingt, dass er Apotheker wird. Doch Martin Kind schwebte schon in jungen Jahren etwas ganz anderes vor. „Ich wusste immer, was ich wollte: Nämlich ein erfolgreiches Unternehmen aufbauen“, berichtet er in einem Porträt der NDR-Serie „Sportklub Stars“. Deshalb ging er nach dem Abitur zu Siemens nach Erlangen, machte eine kaufmännische Ausbildung und ließ sich zum Hörgeräte-Akustik-Meister ausbilden. Anschließend baute er das elterliche Fachgeschäft zu Europas größtem Hörgerätehersteller auf.

Als er 1997 Präsident von Hannover 96 wurde, erfüllte der Verein, so Kind, „volumfänglich den Tatbestand der Insolvenz“ und kickte in der Regionalliga Nord. Unter seiner Führung kehrten die „Roten“ 2002 in die erste Liga zurück und gehören inzwischen zum Establishment im deutschen Oberhaus. Das Stadion in dem sie spielen wurde zur WM 2006 kostengünstig wie kaum ein anderes in Deutschland zur Multifunktionsarena ausgebaut und ist ein Teil seines Lebenswerkes. Sein herausragendes ehrenamtliches Engagement für 96 fußt nicht zuletzt auf der Erkenntnis, dass ein Fußball-Bundesligaverein für eine Stadt ein ungemein wichtiger Bestandteil ist. ■

## 44. Verbandstag



Der Zehensaal im Besucherbergwerk Barsinghausen war erstmals Veranstaltungsort des Niedersachsenabends. Es fotografierte Oliver Vosschage.



Silberne Ehrennadel: Reinhard Grindel, Friedel Gehrke (von links).



Roger Desheulles, Generalsekretär des Fußball-Regionalverbandes Basse-Normandie, hielt eine bewegende Rede zur deutsch-französischen Freundschaft.



Udo Mientus (Besucherbergwerk) informierte im Gespräch mit Moderator Manfred Finger über die Geschichte des Steinkohlebergbaus in Barsinghausen.



NFV-Präsident Karl Rothmund verabschiedete langjährige NFV-Funktionäre. Von links: Werner Bachmann, Peter Bartsch, Dieter Drape, Heinrich Sasse, Theo Christians, Ferdinand Dunker, Gerhard Haupt, Horst Klob, Werner Kopf, Dieter Plaggemeyer.



*Teresa Enke besuchte in Begleitung des Geschäftsführers der Robert-Enke-Stiftung, Jan Baßler, den Niedersachsenabend.*



*Sieghart Gehring und die „Deister Hot Five“ unterhielten mit Jazzmusik.*



*Karl Rothmund und Hans-Ulrich Schneider, Vorstand der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung, lieben sich ein leckeres Krombacher schmecken.*



*Kabarettist, Comedian und Zauberkünstler: Desimo begeisterte mit seiner Bühnenshow.*



*Desimo mit Sporthotel-Geschäftsführer Bernd Dierßen.*



*Silberne Ehrennadel: Bastian Hellberg.*

# Silber für Gehrke, Grindel und Hellberg

Von MANFRED FINGER

Seine erste große Kulisse waren 6.000 Zuschauer. Anlässlich des Spiels im DFB-Länderpokal zwischen Hamburg und Hessen durfte **Reinhard Grindel** (53) als Zwölfjähriger mit seinem SC Viktoria das Vorspiel gegen den SC Sperber bestreiten. Im weiteren Verlauf seines Lebens sorgte Grindel weniger auf dem Platz als vielmehr zunächst in den Medien für Furore.

2002 kehrte er der belgischen Hauptstadt den Rücken und ließ sich an dem Ort nieder, in dem seine Mutter aufgewachsen war und sein Großvater Mathematik unterrichtet hatte: in Rotenburg an der Wümme. Dort wandte er sich wieder seiner eigentlichen Berufung zu. „Politik war immer meine Leidenschaft“, sagt der Christdemokrat, der noch im selben Jahr für den Wahlkreis Rotenburg-Verden in den Deutschen Bundestag einzog.

Seine fußballerische Heimat fand er im Rotenburger SV, bei dem er von 2002 bis 2008 im Vorstand wirkte. 2011 wurde Grindel zum 1. Vizepräsidenten des NFV gewählt. Auch der DFB sicherte sich seine Dienste, gewann ihn als Anti-Korruptionsbeauftragten, ehe er am 25. Oktober 2013 das Amt des Schatzmeisters übernahm. Deshalb durfte er auf dem jetzigen Verbandstag nicht wieder für ein Amt im NFV kandidieren.

Mit Silber wurde auf dem Niedersachsenabend auch **Bastian Hellberg** dekoriert. Von 1983 bis 1990 absolvierte er 171 Spiele im deutschen Profifußball, 78 davon im Oberhaus. Bereits während seiner Profikarriere fuhr Hellberg zweigleisig. Bei der

Sparkasse Hannover ließ er sich zum Bankkaufmann ausbilden und führte später ein Sportgeschäft. Sein Geschäftssinn und seine Reputation als ehemaliger Leistungsfußballer kamen ab 1995 dem NFV zugute. Im Auftrag des Verbandes fuhr der zweifache Familienvater durch die Lande, um für die vom NFV entwickelte rechnergestützte Organisation des Spielbetriebes, dem heutigen DFB-net, zu werben.

Später wirkte er als Geschäftsführer der Vermarktungsgesellschaft sportline, einer 50-prozentigen NFV-Tochter, und führte von 2002 bis 2005 die Medienkommission des Verbandes. 2005 folgte der heute 52-Jährige, der in diesem Jahr mit den Ü 50-Herren von Hannover 96 die Niedersächsische und Norddeutsche Meisterschaft gewann, Karl Rothmund auf dem NFV-Direktorenstuhl.

Den Pokal für den Ü 50-Triumph auf NFV-Ebene nahmen Hellberg und Co. von **Friedel Gehrke** entgegen – dem Vater des organisierten Altherren- und Altseniorenfußballs zwischen Nordsee und Harz. 1988 rief Gehrke mit dem Altherren

Supercup Niedersachsen den Vorläufer der heutigen Krombacher Ü 32-Meisterschaft ins Leben. 2005 folgten die offiziellen Ü 40-Titelkämpfe (als einzige Altersklasse gibt es hier auch eine Hallenmeisterschaft), 2008 das Ü 50-Championat und in diesem Jahr ging erstmals eine Ü 60-Meisterschaft über die Bühne. Alle Turniere werden dabei von Friedel Gehrke und seinem Orgateam in eigener Regie durchgeführt.

Seit dem Jahr 2006 mischt der Achtmiler zudem auf Bundesebene mit und richtet zusammen mit dem Hessen Helmut Wagner den Deutschen Altherren Supercup Ü 32 aus. Jede von Gehrke organisierte Veranstaltung dient dem guten Zweck. So ist seit 1988 ein Gesamt-Spendensumme von 133.000 Euro zustande gekommen. Beruflich war Friedel Gehrke in Bremen als Kriminalbeamter tätig. In der Hansestadt leitete er die Kommissariate 41 und 44 und befasste sich u.a. mit Menschenhandel, Falschgeld und illegalem Glücksspiel. Im Februar 2014 wurde der 64-Jährige pensioniert.

Zum 44. Verbandstag schieden verdiente ehrenamtliche Mitarbeiter aus ihren Gremien aus. Auf dem Niedersachsenabend wurden verabschiedet:

<b>Werner Bachmann</b>	(1999 – 2104 Vorsitzender NFV-Kreis Wolfsburg).
<b>Peter Bartsch</b>	(2008 – 2012 Referent für Öffentlichkeitsarbeit Weser-Ems)
<b>Theo Christians</b>	(1992 – 2014 Vorsitzender NFV-Kreis Emden)
<b>Dieter Drape</b>	(2007 – 2014 Mitglied der Revisionsstelle)
<b>Gerhard Haupt</b>	(1998 – 2014 Vorsitzender NFV-Kreis Northeim-Einbeck)
<b>Horst Kloß</b>	(2008 – 2014 Mitglied der Revisionsstelle)
<b>Walter Kopf</b>	(2008 – 2014 Mitglied der Revisionsstelle)
<b>Dieter Plaggemeyer</b>	(1993 – 2014 Vorsitzender NFV-Kreis Diepholz)
<b>Heinrich Sasse</b>	(2008 – 2014 stellv. Vorsitzender Verbandssportgericht)



**Mit der Silbernen Ehrennadel des NFV** wurden auch drei Persönlichkeiten aus Barsinghausen geehrt. Auf dem „Barsinghäuser Abend“, der traditionell den Auftakt zum Verbandstag bildet, zeichnete Karl Rothmund – von rechts – den ehemaligen Landtagsabgeordneten Udo Mientus, den früheren Bürgermeister Klaus-Detlef Richter und den Kommunalpolitiker Karl-Heinz Neddermeier aus. „Euch zeichnet eine besondere Verbundenheit zum NFV aus. Wir konnten stets auf eure Unterstützung zählen – und zwar über das Amt hinaus“, dankte Rothmund den langjährigen Weggefährten des Verbandes.

Foto: Zwing



Roger Desheulles, Karl Rothmund und Stefan Antkowiak gedenken am Ehrenmal in Langreder den Toten der beiden Weltkriege.

Fotos (5): Zwing

# „Der Fußball eint uns alle“

Funktionäre aus Deutschland, Frankreich und Polen gedenken der Toten der Weltkriege

Es waren für alle Beteiligten bewegende Momente: 100 Jahre nach Ausbruch des 1. Weltkrieges und 75 Jahre nach Beginn des Zweiten fanden sich im Vorfeld des 44. Verbandstages Fußballfunktionäre aus Deutschland, Frankreich und Polen zu einer Gedenkfeier zusammen. Am Ehrenmal des Barsinghäuser Ortsteiles Langreder legten NFV-Präsident Karl Rothmund, Stefan Antkowiak (Präsident des Regionalverbandes Großpolen) und Roger Desheulles (Generalsekretär des Regionalverbandes Basse-Normandie) Kränze nieder. An der Veranstaltung nahmen neben den Präsidiumsmitgliedern und Ausschussvorsitzenden des NFV auch zahlreiche Bürger und Vereine aus Langreder teil, dem Heimatort von Karl Rothmund.

„Es war mein besonderer Wunsch, am Ehrenmal in Langreder der Toten zu geden-

ken. An jedem Volkstrauertrag, wenn die Vereine unseres Ortes hier zusammenkommen, ruhen meine Augen auf dem in Stein gemeißelten Namen meines Vaters; einen Vater, den ich nicht mehr kennen lernen durfte. Dieses Schicksal teile ich mit vielen Mädchen und Jungen meiner Generation – nicht nur in Deutschland“, erklärte der 1943 geborene NFV-Präsident. Sein gleichnamiger Vater war im Februar 1945 gefallen. „Es gibt etwas, was uns alle eint, und das ist der Fußball“, betonte Rothmund im weiteren Verlauf seiner Rede die wichtige Rolle des runden Leders für die Völkerverständigung.

Pastor Reinhard Dunkel mahnte, dass nie wieder ein Krieg von deutschem Boden ausgehen darf und erinnerte an das Schicksal der zahllosen Flüchtlinge, die zurzeit aus vielen Regionen der Welt unterwegs sind und Hilfe benötigen.

Im Anschluss an die Gedenkfeier begann im Saal Niedersachsen des Sporthotels Fuchsbachtal der „Barsinghäuser Abend“. Auf ihm wurde Stefan Antkowiak die höchste Auszeichnung für Nicht-NFV-Funktionäre verliehen – die Ehrensperre. „Er ist ein großer Freund Deutschlands“, sagte Karl Rothmund und würdigte die Kooperation zwischen beiden Verbänden. Sie beinhaltet unter anderem einen Schiedsrichteraustausch und die Ausbildung von polnischen Fußballtrainern für den Breitensport durch den NFV. Ebenfalls die Ehrensperre erhielt Sportmanager Andreas Grajewski, der bei der Verbindung zum Großpolnischen Verband Pate stand und maßgeblichen Anteil daran hatte, dass Barsinghausen 2006 WM-Quartier der polnischen Nationalmannschaft wurde.

Manfred Finger



Comedian Bruno Knust alias „Günna“ begeisterte mit Ruhrgebietshumor.



Ehrensperre: Andreas Grajewski.



Der langjährige DFB-Generalsekretär und -Schatzmeister Horst R. Schmidt war Ehrengast des 44. NFV-Verbandstages. Auf dem Barsinghäuser Abend trug er sich im Beisein von Bürgermeister Marc Lahmann in das Goldene Buch der Stadt ein.

# „Ein starkes Stück Leben“ und ein leistungsstarker Verband

Karl Rothmund geht selbstbewusst in seine letzte Amtszeit als NFV-Präsident – 44. Verbandstag des Niedersächsischen Fußballverbandes



Bei der Vorstellung des Berichts „Auf dem Weg zur Nachhaltigkeit“ von links: Jan Baßler, Sebastian Ratzsch, Prof. Professor Dr. Gunter A. Pilz und Ina Stubenrauch. Fotos: Kramer

Die Geschlossenheit ist unsere Erfolgsgeschichte.“

Das Kerngeschäft Fußball und seine soziale Verantwortung werden im Nachhaltigkeitsbericht zusammengeführt. Jan Baßler stellte die rhetorische Frage: Passen Fußball und Nachhaltigkeit zusammen? Der Bericht „Ein starkes Stück Leben“ gibt ein eindeutiges „Ja“ zu Papier. Fußball vermittele Werte, habe eine gesellschaftliche Komponente und halte zahlreiche Angebote vor. Professor Dr. Gunter A. Pilz ergänzte: „Der Niedersächsische Fußballverband kann aus dem Vollen schöpfen und ist mit-tendrin. Beim Fußball können Gefühle selbst ausgelebt werden, wenn der Gegner als Partner gesehen wird.“ Wirtschaftsprüferin Ina Stubenrauch lobte den NFV: Er vermittele Nachhaltigkeit glaubhaft. Dies sei in dem Vorbericht strukturell gut dargestellt. Bis 2017 soll der „Weg zur Nachhaltigkeit“ abgeschlossen sein. Dann wird der Nachhaltigkeitsbericht von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft testiert.

Eben ein starkes Stück Leben. Karl Rothmund zeigte sich beim Niedersachsen-abend im Barsinghäuser Zechensaal beeindruckt von dem Bericht auf dem Weg zur Nachhaltigkeit. „Der Fußball ist in den vergangenen drei Jahren in Niedersachsen gut gerollt. Wir haben uns gesellschaftlich und sozial engagiert und sind bei einer soliden Haushaltsführung stolz auf das Erreichte.“ Horst R. Schmidt, ehemaliger DFB-Generalsekretär und ein Freund von Karl Rothmund sowie Ehrengast des Verbandstages, bestätigte das und lobte den NFV als einen innovativen Verband.

Viel zu lesen und viel zu sehen haben die Delegierten des 44. Verbandstages jedenfalls reichlich. Anregungen und Motivation für die Arbeit an der Basis hat es in der Versammlung genügend gegeben. Dass es sich lohnt, ehrenamtlich für den Verband zu engagieren, betonte Karl Rothmund in seinen Schlussworten: „Wir sind ein leistungsstarker und selbstbewusster Verband, dürfen allerdings nicht überheblich werden.“ Reiner Kramer

Wie funktioniert der organisierte Fußball in Niedersachsen? Welche Aufgaben nimmt der Niedersächsische Fußballverband wahr? Wie groß ist das soziale Engagement des Verbandes? Was passiert eigentlich in der Sportschule Barsinghausen? Antworten auf diese und noch viele andere Fragen sind jetzt im neuen Imagefilm des Verbandes zu erfahren. Vorgestellt wurde er in einer Pressekonferenz anlässlich des Verbandstages. Eine eindrucksvolle Dokumentation über die Aktivitäten des Niedersächsischen Fußballverbandes ist ebenso im Bericht „Auf dem Weg zur Nachhaltigkeit“ zu entnehmen. Auch diese Broschüre wurde am Rande des Verbandstages vorgestellt.

Jan Baßler, stellvertretender Direktor, drückte es treffend aus: „Wir wollen der Nachhaltigkeit ein Gesicht geben.“ Sein alter und neuer Präsident Karl Rothmund war bis vor kurzem beim DFB für den Nachhaltigkeitsbericht des DFB federführend zuständig und bringt die Notwendigkeit eines solchen Berichts kurz und knapp auf den Punkt: „Tue Gutes und sprich darüber. Wir müssen dokumentieren, was wir können und was wir leisten.“

Das alles ist im NFV-Bericht „Auf dem Weg zur Nachhaltigkeit“ nachzulesen. Die Delegierten des Verbandstages konnten ihn als Lektüre mit nach Hause nehmen. Da nicht nur Lesen bildet, sondern Bilder mehr aussagen als tausend Worte, hat der Niedersächsische Fußballverband zudem einen Imagefilm in Auftrag gegeben. Er wurde den Funktionären als Ouvertüre zum Verbandstag gezeigt. Viel Beifall bei der Premiere. Auf der Homepage des NFV kann der Film jederzeit angesehen werden. NFV-Direktor Bastian Hellberg machte Werbung

in eigener Sache: „Der Film ist rundum gelungen.“

Dass bei einem Verbandstag die Themen nur angerissen werden können, versteht sich von selbst. Der Appell von Karl Rothmund, sich an der Basis mit den gesellschaftlichen und sozialen Themen intensiv zu beschäftigen, wird nicht unerhört bleiben. Der Verband könne den Vereinen zahlreiche Hilfestellungen geben, damit die Umsetzung auch klappe. Die Botschaften wurden aus der Karl-Laue-Halle in Barsinghausen auf den Weg gebracht.

Die Strahlkraft des Fußballs wird sowohl im Nachhaltigkeitsbericht als auch im Imagefilm eindrucksvoll dokumentiert. Auch wenn der alte und neue Präsident an der Spitze des rund 650.000 Mitglieder starken Verbandes steht, betonten er und Günter Netzer (im Film): Der bezahlte Fußball weiß, dass nur aus der Breite Spitzensport entstehen kann.“ Rothmund weiter: „Wir müssen unsere ehrenamtlichen Strukturen auf allen Ebenen erhalten, denn der Fußball darf seine Seele nicht verlieren.“



Bei der Vorstellung des Imagefilms von links: Karl Rothmund, Bernd Gersdorff und Bastian Hellberg.

**Gestaltet Eure eigene Teamausstattung!**

**adidas**

**JETZT DESIGN  
ERSTELLEN AUF**

**[www.miTeam.com](http://www.miTeam.com)**

**PARTNER DES NFV**



**SPORT**   
**Böckmann**

**SPORT BÖCKMANN GMBH  
DINKLAGER STRASSE 15 | 49451 HOLDORF  
HOTLINE: 05494/9888-0  
WWW.SPORT-BOECKMANN.DE**

# „Das war eine sehr enge Kiste“

Kopf-an-Kopf-Rennen um den Titelgewinn –  
16-Juniorinnen des NFV gewinnen den Nordvergleich



Dank langem Bein nicht aufzuhalten: Maïke Kruse (grünes Trikot) im Spiel gegen Bremen.

Fotos: Borchers

„Das war eine sehr enge Kiste und am Ende haben wir vielleicht etwas glücklich gewonnen. Die Qualitäten aller Mannschaften lagen nah beieinander.“ – NFV-Trainerin Jana Menzel hat beim U 16-Juniorinnen-Nordturnier im Barsinghäuser August-Wenzel-Stadion mit ihrer Mannschaft zwar den Titel geholt, wusste aber auch um die Stärke der Konkurrenz. Insbesondere die Schleswig-Holsteinerinnen verlangten der NFV-Auswahl alles ab und hätten laut Menzel den Turniersieg ebenfalls verdient gehabt.

Nach zwei frühen Treffern durch Vanessa Geisler und Maïke Kruse schien die zunächst überlegene NFV-Auswahl im Auftaktspiel gegen Schleswig-Holstein bereits auf der Siegerstraße. „Vielleicht war auch etwas Überheblichkeit dabei, aber auf jeden Fall haben wir in der zweiten Halbzeit das Heft aus der Hand gegeben“, bedauerte Menzel, dass der Gegner nach dem Seitenwechsel schnell zum Ausgleich kam und am Ende mit einer Riesenchance das Spiel fast noch komplett gedreht hätte.

Einen knappen, aber verdienten Sieg errangen die NFV-Mädchen gegen Hamburg. Das Tor des Spiels erzielte Finja Heidrich in der 24. Spielminute, nachdem sie zuvor bereits eine hervorragende Einschussmöglichkeit ausgelassen hatte.

Punktgleich mit Bremen, aber mit der schlechteren Tordifferenz waren die Niedersächsischen zum Siegen verdammt, wollten sie am letzten Gegner noch in der Tabelle vorbeiziehen. In einer chancenarmen Partie hatten die Bremerinnen im ersten Spielabschnitt mehr Spielanteile. Nach dem Seitenwechsel kam die NFV-Auswahl besser in die Begegnung und dank eines Treffers von Anna-Lena Riedel





Der Schuss, der den Turniersieg perfekt machte: Anna-Lena Riedel trifft fünf Minuten vor dem Abpfiff zur 1:0-Führung gegen Bremen.

fünf Minuten vor dem Abpfiff zu einem glücklichen Sieg.

„Alle drei Spiele haben gezeigt: Wenn die Mädels ihre Möglichkeiten nicht konsequent abrufen, dann wird es schwer“, hat Jana Menzel beim Nordvergleich registrieren müssen. „Meine Spielerinnen arbeiten super gegen den Ball, müssen aber noch flexibler werden und mehr Torchancen kreieren“, weiß die Trainerin, worauf sie ihren Arbeitsschwerpunkt bei den nächsten Trainingslehrgängen legen wird.

Karen Rotter, Referentin für Mädchenfußball im Frauen- und Mädchenaussschuss des Norddeutschen Fußball-Verbandes, zollte allen Mannschaften bei der Siegerehrung viel Lob. „Wir haben gute und größtenteils sehr spannende Spiele gesehen und am Ende ein Kopf-an-Kopf-Rennen von drei Mannschaften um den Titelgewinn erlebt“, so die Uetzerin.

### Die Spiele der NFV-Auswahl im Überblick:

**Niedersachsen – Schleswig-Holstein 2:2 (2:0)**, Tore: 1:0 (8.) Geisler, 2:0 (10.) Kruse, 2:1 (33.), 2:2 (38.)

**Niedersachsen – Hamburg 1:0 (1:0)**, Tor: 1:0 (24.) Heidrich

**Niedersachsen – Bremen 1:0 (0:0)**, Tor: 1:0 (55.) Riedel

**Die weiteren Begegnungen:** Hamburg – Bremen 3:4, Bremen – Schleswig-Holstein 0:0, Hamburg – Schleswig-Holstein 0:6

**Die Tabelle:** 1. Niedersachsen (4:2, Tore, 7 Punkte), 2. Schleswig-Holstein (8:2 Tore, 5 Punkte), 3. Bremen (4:4 Tore, 4 Punkte), 4. Hamburg (3:11 Tore, 0 Punkte)

**Folgende NFV-Spielerinnen der Jahrgänge 1999 und 2000 kamen zum Einsatz:** Denise Baar, Vanessa Geisler, Franziska Haeckel, Mara Kollay, Paula Rößling, Katharina Schnoy (alle VfL Wolfsburg), Julia Bohlen, Sarah Geerken, Anna-Maria Hegmann, Lisa Schlegel, Kim Wilhelm (alle SV Meppen), Anna-Lena Riedel (JSG Eichsfeld), Stina Johannes (Heesseler SV), Henrike Juraschek (MTV Hanstedt), Maike Kruse (TSV Bemerode), Finja Heidrich (BVG Wolfenbüttel).

bo ■



Trainerin Jana Menzel musste sich nach dem Turnier eine Siegerdusche durch Julia Bohlen gefallen lassen. Anna-Lena Riedel (links) hat ihren Spaß dabei.



Norddeutsche Länderpokalsiegerinnen 2014: Die U 16-Juniorinnen des NFV.

# Karl Rothmund: Unsere Kreise sind und bleiben die Basis des Fußballs

NFV-Präsident referiert in Kleefeld bei Vollversammlung des NFV-Kreises Hannover-Stadt



Beim Fusionsgespräch von links: NFV-Präsident Karl Rothmund, Kreisvorsitzender Hannover-Stadt Michael Rabe und NFV-Vizepräsident August-Wilhelm Wismann. Fotos: privat

*Befürworter der Fusion. Wir müssen ein Zeichen für unsere kleinen Kreise setzen.*

Die zentrale Frage, ob eine Fusion der beiden Fußballkreise Sinn macht, wurde von allen Beteiligten mit einem „Ja“ beantwortet. Jetzt gilt es, den Zusammenschluss mit Leben zu füllen. Einige Zahlen: Im NFV-Kreis Hannover-Stadt gibt es 62 Vereine und 592 Mannschaften auf einer Fläche von 204 Quadratkilometern. Der NFV-Kreis Hannover-Land hat 157 Vereine und 1297 Mannschaften auf einer Fläche von 2085 Quadratkilometern. Zum Vergleich: Der flächenmäßig größte NFV-Kreis Emsland hat 121 Vereine mit insgesamt 1227 Mannschaften auf einer Fläche von 2881 Quadratkilometern.

Keine Frage: Mit der Fusion zwei so großer Kreisfußballverbände wie Hannover-Stadt und -Land haben die Landeshauptstädter ein wichtiges Signal für weitere, mögliche Zusammenschlüsse in Niedersachsen gesetzt. Unabhängig von einer Fusion gibt es in Niedersachsen schon seit längerer Zeit in mehreren Kreisen einen übergreifenden Spielbetrieb im Junioren- und Herrenbereich. So liegt es nahe, in den nächsten Jahren über weitere Kreiszusammenschlüsse nachzudenken.

Sehr gute Erfahrungen haben die Fußballer in den Kreisen gemacht, die sich bereits zu einem Zusammenschluss entschieden haben: Es sind die Kreise Oldenburg-Land/Delmenhorst, Wolfenbüttel/Salzgitter/Goslar sowie Göttingen/Osteroth. So gibt es derzeit 43 Kreise, ursprünglich waren es 47, identisch mit den politischen Kreisen nach der Gebietsreform (1972 bis 1978). Reiner Kramer

Die NFV-Kreise Hannover-Land und Hannover-Stadt werden zum 1. Juli 2019 fusionieren. Aus diesem Grund hat Stadtkreis-Vorsitzender Johannes Rabe jetzt zu einer Infoveranstaltung ins Klubheim des TuS Kleefeld eingeladen. Die Resonanz war ausgezeichnet, denn fast alle der 62 Vereine hatten Vertreter entsandt. Kein Geringerer als NFV-Präsident Karl Rothmund warb für die Fusion und konnte die Zuhörerinnen und Zuhörer von der Zweckmäßigkeit dieses Zusammenschlusses überzeugen.

Als Abschlusstermin für mögliche Kreisfusionen hat das NFV-Präsidium den Termin 1. Juni 2017 vorgegeben. Allerdings bekommen die beiden hannoverschen Fußballkreisverbände eine Nachspielzeit von zwei Jahren, um den Zusammenschluss zu realisieren. Die vorgetragenen Bedenken, zum Beispiel, dass bei einer Fusion flächenmäßig zwei so großer Kreisverbände für die Mannschaften weitere Fahrten zu den Auswärtsspielen anstehen, wurde zwar angediskutiert, aber nicht vertieft. Denn diese und ähnliche Fragen werden demnächst in einer Verhandlungskommission beraten, die sich in den nächsten Jahren intensiv mit der Fusion der Kreise Hannover-Stadt und Land beschäftigen wird.

*die für einen Zusammenschluss der beiden Kreise ist.*

**Karl Rothmund, NFV-Präsident:** *Der Regionsfußballkreis Hannover muss entstehen. Ich freue mich, dass bei den Fusionsgesprächen kameradschaftlich auf Augenhöhe diskutiert wird. Unsere Kreise sind und bleiben die Basis des Fußballs. Wir müssen dort professionelle Strukturen schaffen.*

**August-Wilhelm Wismann, NFV-Vizepräsident und Bezirksvorsitzender Hannover:** *Ich bin ein bekennender*

## Einige Kommentare zur Fusion der Kreise Hannover-Stadt und -Land

**Michael Rabe, Kreisvorsitzender:** *Es muss ein gleichberechtigter Zusammenschluss werden. Bei einer Fusion sollte es schon eine dreiviertel Mehrheit werden,*



Die Vertreter aus den Vereinen Hannover-Stadt und -Land im Versammlungssaal.

**Wir sind eines der vielen Teams hinter dem Team.**



**Trainingslager – Bundesliga – Europapokal**

*Seit nunmehr 14 Jahren verlassen sich die Roten  
in allen Reiseangelegenheiten auf unser Know-How.*

**Schenken auch Sie uns Ihr Vertrauen!  
Bei uns ist Ihr Urlaub in den besten Händen.**

**Suchen Sie sich außerdem Ihre Prämie aus.  
Bei einer Buchungssumme ...**



**ab 2.000,-**

erhalten Sie ein original  
Hannover 96-Trikot

**ab 3.000,-**

gibt es ein Trikot  
mit Beflockung Ihres  
Lieblingsspielers



**ab 10.000,-**

laden wir Sie und eine Begleitperson  
zu einem Hannover 96-Heimspiel  
in den VIP-Bereich ein

# Von einer Fünf-Sterne-Sportanlage und begeisterungsfähigen Fans

Oberligaaufsteiger SC Spelle-Venhaus geht schuldenfrei und hochmotiviert in die Saison

Die Oberliga Niedersachsen fristet im gehobenen Fußballgeschäft eher ein kümmerliches Dasein. Das liegt weniger an der Qualität, als vielmehr an der nicht so tollen Zuschauerresonanz und Wahrnehmung in der Öffentlichkeit. Anders beim Aufsteiger SC Spelle-Venhaus, der in seinem schmucken Stadion stimmungsvollen, herzerfrischenden Fußball bietet und sogar einen eigenen Fanclub hat, der auf der Sitzplatztribüne die Erste unterstützt. Aber

nicht nur diese Tatsache zeichnet den emsländischen Oberligisten aus. Die gesamte riesige Sportanlage mit sechs toll gepflegten Rasenplätzen, darunter ein Kunstrasenplatz, erfüllt einen Qualitätsstandard mit fünf Sternen. Das ist in Niedersachsen wohl einmalig. REINER KRAMER war zu Gast in der Samtgemeinde Spelle-Venhaus und beobachtete das Oberligaspiel gegen VfL Osnabrück II (1:0).

Der erste Eindruck: Trotz der weitläufigen Sportanlage herrscht beim SC Spelle-Venhaus eine wohltuend familiäre Atmosphäre. Gleich hinter den Kassenhäuschen die obligatorische Bierbude, bei der vor, zur Halbzeit und nach den Spielen über Fußball gefachsimpelt wird. Jeder kennt jeden, man duzt sich. Die Gästemannschaft und ihre Handvoll Fans werden freundlich begrüßt. Nach schwachem Saisonstart mit vier Niederlagen muss es am bevorstehenden langen Kirmeswochenende mit dem Sportklub aufwärts gehen. Und die Gästefans sollen sich wohlfühlen, aber bitte keine Punkte mit nach Osnabrück nehmen.

Zum heutigen Spiel gegen die U 23 des VfL Osnabrück sind geschätzt mindestens 600 Zuschauer und der Block K Fanclub im Stadion. Die Vorfreude auf das

Spiel ist groß. Als Aufsteiger gegen den großen VfL Osnabrück zu spielen motiviert natürlich besonders. Auch wenn es „nur“ die Zweite des VfL ist. Der SC Spelle-Venhaus beginnt mit offensiven, aber jederzeit kontrolliertem Fußball. Vollblutstürmer Stefan Raming-Freesen scheidert nach wenigen Minuten aus kurzer Distanz. Es entwickelt sich ein gutes, kampfbetontes Oberligaspiel mit

Chancen auf beiden Seiten. Das letztlich verdiente Tor des Tages erzielt Torben Stegemann in der 87. Minute.

So schnell sind Fußballspiele erzählt. Die Erfolgsgeschichte des SC Spelle-Venhaus hat viele erfreuliche Kapitel und dauert länger beim Lesen: Seit dieser Saison bietet die Mannschaft herzerfrischenden Angriffsfußball in der Oberliga. Ganz so angriffslustig war der Verein nach der Saison

2012/2013 nicht. Schon damals hätte die erste Mannschaft in die Oberliga Niedersachsen aufsteigen können. Aber vielleicht fehlte ein wenig der Mut. Jedenfalls reichte der Verein die Unterlagen für die Zulassung zur Oberliga gar nicht erst ein. Ein Beweis dafür, dass die Verantwortlichen bei aller Freude über hochklassigen Fußball auch Weitsicht beweisen.

Die Wirtschaftskraft in Spelle-Venhaus ist groß. Den Vereinsverantwortlichen ist es gelungen, viele Sponsoren für den Verein zu begeistern. Die heimischen Unternehmen Krone und Rekers engagieren sich unter anderem vorbildlich. Die Firmenchefs haben ein Herz für den Fußball. So wird die Firma Rekers von Christof geführt,

der einige Jahre beim Zweitligisten VfL Osnabrück im Tor stand. Beide Unternehmer sind im Förderverein erster bzw. zweiter Vorsitzender. 80 Förderer unterstützen den SC Spelle-Venhaus. Was auch notwendig ist. Denn der Saisonetat der



Stark im Zweikampf: Torben Stegemann (links).

Fotos: Leising



Stefan Raming-Freesen.





**Antrittsschnell: Der Speller Steffen Menke (links).**

„Ersten“ liegt bei rund 130.000 Euro. Nicht nur die weißen Trikots sind nach dem Waschen unbefleckt, der SC ist schuldenfrei.

Damit kann man zwar keine „Luftschlösser“ bauen, aber dennoch eine schlagkräftige Oberligamannschaft auf die Beine stellen. Letzteres steht beim SC im Vordergrund. Träumen vom großen Fußball dürfen nur die Fans, die Vereinspitze arbeitet seriös. Und bei einem Blick auf die zahlreichen Werbebanden ist eines gewiss: Beim FC Spelle-Venhaus gehören etliche Unternehmer zur großen Fußballfamilie.

Dass die erste Mannschaft eine kleine, aber feine Emslandauswahl ist, stört niemandem in der Samtgemeinde, nahe der nordrhein-westfälischen Landesgrenze. Ein Beispiel: Der 26-jährige Stürmer Stefan Raming-Freesen ist im emsländischen Klein-Fullen geboren und lebt auf seinem Hof in Oberlangen. Der Landwirt, der Agrarwissenschaften studiert hat und die Trainer-C-Lizenz-Leistungsfußball besitzt, fährt drei Mal die Woche ins 70 Kilometer entfernte Spelle zum Training und am Wochenende zum Spiel. „Ich mag den Verein, die Fans und das Umfeld und spiele gerne in Spelle.“ Für den ehemaligen Spieler des SV Meppen spielt die Punkt- und Aufnahmepremie nur eine untergeordnete Rolle.

Sein mehrfach wöchentliches Ziel ist das „Getränke Hoffmann Stadion“. Dort schmeckt das Bierchen nach dem Spiel bestimmt besonders gut. Jürgen Wesenberg, Einkäufer in einer Firma für Kupplungstechnik, ist Fußballlobmann beim SC Spelle-Venhaus und ganz nah an der Mannschaft dran. Am Aufstieg in die Oberliga hat er, zusammen mit dem 1. Vorsitzenden der Fußballabteilung Thomas Lindemann, ebenso die

richtigen Stellschrauben gesetzt wie Erfolgstrainer „Siggi“ Wolters und Co-Markus Schütte. Der Vorsitzende des

Gesamtvereins, Helmut Klöhn, ist natürlich auch Fußballanhänger. Und die begeisterungsfähigen Fans gehören selbstverständlich auch zur großen Speller Fußballfamilie.

Wer sich zwischen den ambitionierten nordrhein-westfälischen Vereinen aus Rheine und den naheliegenden Traditionsclubs mit großen Namen wie SV Meppen, Eintracht Nordhorn und TuS Lingen behaupten kann, ist im Emsland eine große Nummer. Und wer noch ein Sportgelände mit Fünf-Sterne-Qualität besitzt, darf sich fast wunschlos glücklich schätzen. Die Mannschaft mit einem Durchschnittsalter von 22 Jahren kann sich jedenfalls auf ihr Fußballspielen konzentrieren. Der Klassenerhalt in der Oberliga Niedersachsen ist das erklärte Ziel.

Keine Frage: Der SC Spelle-Venhaus ist ein sympathischer Dorfverein mit sage und schreibe 44 Fußballteams und professionellen Strukturen. Also in jeder Hinsicht eine Bereicherung für die Oberliga Niedersachsen. Vielleicht sogar ein „schlafender Riese“. 2500 Mitglieder, darunter 1500 in der Fußballsparte, zeugen von einem abwechslungsreichen und regen Vereinsleben. Wer einen großen Landmaschinenhersteller, eine Betonfabrik und einen studierten fußballspielenden Landwirt in seinen Reihen weiß, der bleibt garantiert bodenständig. Und an diesem Sonntag schmeckt das Siegerbierchen allen wohlgesonnenen Spielern nach dem 1:0-Sieg gegen den VfL Osnabrück besonders gut ...



**Torjäger Stefan Raming-Freesen.**



**Reinhard Rauball** (rechts) und Boris Pistorius diskutierten jetzt in Hannover über aktuelle Themen des Fußballs. Der Präsident der Deutschen-Fußball-Liga (DFL) und der Niedersächsische Minister für Inneres und Sport hatten während der kurzweiligen Veranstaltung einen guten Draht zueinander. NDR-Moderatorin Bettina Tietjen leitete die Diskussionsrunde, die von der VGH seit fünf Jahren mit Prominenten aus Sport und Politik unter dem Titel „Sport trifft ... zusammen mit dem niedersächsischen Sportjournalistenverband veranstaltet wird. Einig waren sich Rauball und Pistorius darüber, dass die Kosten für Polizeieinsätze bei Bundesligaspielen nicht den Vereinen aufgedrückt werden sollen. „Niedersachsen wird den Weg nicht gehen, Politik und Verbände stehen in einem exzellenten Dialog“, betonte der Innenminister. Verständnis für die friedlichen Ultras zeigte Rauball: „Sie tun viel Gutes und Sinnvolles und kümmern sich um Tradition und Geschichte.“ Man dürfe, so Rauball, nicht generell die Ultras sanktionieren, sondern es müssten lediglich die Einzeltäter sanktioniert werden.

Foto: Behrens

## Schmidt: „Sport und Ehrenamt halten die Gesellschaft zusammen“

Zu Günter Netzer beim Herrenhäuser Wirtschaftsforum 2014

Über die Rolle und Bedeutung von Sport und Ehrenamt in der Gesellschaft diskutierte Ex-Nationalspieler Günter Netzer auf dem diesjährigen Herrenhäuser Wirtschaftsforum in Hannover

mit Vertretern aus Wirtschaft und Medien. Auf dem Podium neben Netzer Business-Trainer und Schwimm-Olympiasieger Dr. Michael Groß, der Unternehmer und Präsident von Hannover 96, Martin Kind, Pro-

fessor Christoph Breuer vom Institut für Sportökonomie und Sportmanagement der Deutschen Sporthochschule Köln sowie die Sportkommentatoren Marcel Reif und Werner Hansch.

Dr. Volker Schmidt, Hauptgeschäftsführer von NiedersachsenMetall: „Sport und das damit einhergehende Engagement im Ehrenamt bauen Brücken. Der Sport sorgt so sehr für das Zusammengehörigkeitsgefühl, so viel für soziale Kompetenz bei Kindern wie bei Jugendlichen, so viel dafür, dass Menschen bereit sind, über sich hinauszuwachsen. Sport und Ehrenamt bringen Menschen aus allen gesellschaftlichen Schichten und aus den verschiedensten Berufen und sozialen Gruppen zusammen.“

Schmidt unterstrich auch die Verantwortung der Politik: „Welche Rückwirkung etwa die Schulpolitik auf die Lebensfähigkeit von Sportvereinen hat, zeigt das Beispiel des Abiturs nach acht Jahren (G8). Jeder zweite Sportverein in Niedersachsen beklagt, laut Landessportbund, als Folge der seinerzeitigen Einführung von G8 eine massive Einschränkung des Breitensports, fehlenden Nachwuchs bei Übungsleitern und das Zusammenstreichen des nachmittäglichen Trainings. Jugendlichen muss aber genug Zeit für Sport und Ehrenamt bleiben.“ Auch deswegen begrüßt Schmidt die Entscheidung der Niedersächsischen Landesregierung, grundsätzlich zum Abitur nach neun Jahren zurück zu kehren.



**Egon Trepke**, alter und neuer Vizepräsident des Niedersächsischen Fußballverbandes, begeht jetzt seinen 70. Geburtstag. NFV-Präsident Karl Rothmund sowie die NFV-Direktoren Bastian Hellberg und Walter Burkhard hatten zu diesem Anlass den Braunschweiger zu einem Mittagessen ins Sporthotel Fuchsachtal eingeladen. – Egon Trepke übernahm 2006 den Vorsitz des Bezirks Braunschweig von seinem Vorgänger Hannes Wittfoth. Der ehemalige Technische Angestellte ist jetzt im Vorruhestand. 1995 wurde er Vorsitzender des NFV-Kreises Gifhorn. Dieses Amt bekleidet er auch heute noch. Sein Heimatverein ist der SSV Kästorf. Der vielseitige Funktionär erwarb 1975 die B-Lizenz, war von 1987 bis 1991 Vorsitzender im Kreissportgericht und ist derzeit zudem noch Geschäftsführer des NFV-Kreises Gifhorn

Foto: Kramer

# VfB Oldenburg im Halbfinale



Der VfB Oldenburg hat das Halbfinale im Krombacher Niedersachsenpokal erreicht. Der Regionalligist setzte sich im Viertelfinale souverän mit 4:0 (4:0) beim Landesligisten TSC Vahdet Braunschweig durch. Die Tore auf dem B-Platz am Eintracht-Stadion fielen bereits in der ersten Spielhälfte. Pierre Merkel (6.), Franko Uzelac (20.), Kevin Samide (25.) und Malte Grashoff per Foulelfmeter (36.) trafen für das Team von VfB-Coach Kristian Arambasic.

Im Halbfinale, das am 6. April des kommenden Jahres (Ostermontag) ausgetragen werden soll, können die Oldenburger nun auf den SV Meppen, den Lüneburger SK Hansa oder den VfL Osnabrück treffen.

Meppen hatte sich mit 1:0 (1:0) beim Oberligisten Rotenburger SV durchgesetzt, die Lüneburger gewannen mit 7:6 nach Elfmeterschießen (2:1, 2:2) beim Ligarivalen TSV Havelse und Osnabrück hatte in der heimischen osnatel-Arena Regionalliga-Aufsteiger FT Braunschweig mit 3:0 (0:0) bezwungen.

Die Auslosung des Halbfinals im Krombacher Niedersachsenpokal soll voraussichtlich am 7. November stattfinden. Laut Pokalspielleiter Frank Schmidt werden die vier Halbfinalisten zu einem Workshop nach Barsinghausen eingeladen, bei dem neben der Klärung von organisatorischen Fragen auch die Auslosung stattfinden wird.

Die beiden Finalisten des Krombacher Niedersachsenpokals qualifizieren sich für die 1. Hauptrunde des DFB-Pokalwettbewerbes 2015/16. *bo*

**Erzielte das 3:0 für den VfB Oldenburg: Kevin Samide.**

Foto: gettyimages

*Als Pionier sind wir aus dem Sportanlagenbau mit jahrzehntelanger Erfahrung unserer Spitzenkräfte nicht mehr wegzudenken.*

*Wir stehen Ihnen als Partner für alle Fragen des Sportstättenbaus zu Verfügung.*

*Darüber hinaus bauen und liefern wir als Gesamtanlagen Kunst- und Naturrasenplätze sowie Kleinspielfelder und Laufbahnen in Kunststoffausführungen.*



**„Qualität ist das Anständige“**

**Tell Bau** GmbH  
BAUUNTERNEHMEN

Telefon (0 49 31) 93 84 0  
Telefax (0 49 31) 16 85 68

Gewerbestraße 23 26506 Norden  
www.tellbau.de email: info@tellbau.de



- Hochbau
- Straßenbau
- Sportstättenbau
- Rohrleitungsbau
- Projektentwicklung



Fröhliche Schülerinnen und Schüler der Fridtjof-Nansen-Schule mit (von links) Herrmann Städtler, Wolfgang Niersbach, Doris Schröder-Köpf und Aydan Özoğuz. Foto: Scheffen

# Niersbach bei Aktionstag in Hannover

## Projekt „Kicking Girls“: Integration von Mädchen durch den Fußball an der Fridtjof-Nansen-Schule

„Schule, Sport und Integration“: Unter diesem Motto fand der bundesweite fünfte Aktionstag an der Fridtjof-Nansen-Schule in Hannover statt, an dem auch DFB-Präsident Wolfgang Niersbach teilnahm. Für Staatsministerin Aydan Özoğuz, Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration und Schirmherrin der Aktionstage, geht es dabei vor allem darum, Mädchen und Frauen mit Migrationshintergrund besser über die Angebote des organisierten Sports in Deutschland zu informieren und zur Teilnahme zu motivieren.

Dass Integration von Mädchen durch den Fußball besonders gut funktioniert, zeigt das Projekt „Kicking Girls“, an dessen Standorten die Aktionstage stattfinden. „Kicking Girls ist ein Paradebeispiel dafür, wie über den Mannschaftssport Fußball quasi spielerisch Integration gelingt. Es war toll zu sehen, mit wie viel Selbstbewusstsein, Begeisterung und

Teamgeist die Mädchen der Fridtjof-Nansen-Schule bei der Sache waren“, findet Özoğuz.

Bei dem Projekt werden die Mädchen über die vier Bausteine Schulfußball-AGs, Ausbildung zu Trainerassistentinnen und mit der Ausrichtung von Turnieren sowie Fußball-Camps schrittweise an die kooperierenden Fußballvereine herangeführt und viele melden sich bereits nach kurzer Zeit fest an.

Die Fridtjof-Nansen-Schule setzt dieses Konzept bereits seit längerem vorbildlich um und wurde dafür 2009 vom DFB mit dem „Integrationspreis des Deutschen Fußball-Bundes und von Mercedes-Benz“ ausgezeichnet. Umso mehr freute sich DFB-Präsident Wolfgang Niersbach, der Schule erneut die Wertschätzung des Fußballs für ihre Arbeit im Bereich Integration zu zeigen und stattete die Teilnehmerinnen der „Kicking Girls“-AG mit 20 Bällen aus. Darüber hinaus überreich-

te er Schulleiter Herrmann Städtler ein von allen Weltmeistern signiertes Trikot der Nationalmannschaft, das in Zukunft die Aula der Schule schmücken wird.

Der DFB unterstützt das Projekt „Kicking Girls“ bereits seit 2006, als er für zehn Städte ein Modellvorhaben finanzierte. Heute sind deutschlandweit 220 Schulen und Vereine sowie über 3300 Mädchen, von denen 72 Prozent einen Migrationshintergrund besitzen, in das Projekt involviert. Zwei Drittel der Übungsleiter sind weiblich. 25 Prozent haben einen Migrationshintergrund und 38 Prozent besitzen heute eine Trainerlizenz.

An der Veranstaltung in Hannover nahmen u.a. auch die niedersächsische Migrationsbeauftragte Doris Schröder-Köpf sowie zahlreiche Vertreter des Niedersächsischen Fußballverbandes, an der Spitze Präsident Karl Rothmund und der 1. Vize Reinhard Grindel, teil. *dfb*



# Die Sportplatz-Pflegeplanung für das Jahr 2015

Rasen- und Tennensportplätze müssen die nutzungsgerechte und faire Ausübung des Sports sicherstellen. Allzu häufig wird den Plätzen zu wenig Aufmerksamkeit gewidmet. Erst wenn der Zustand der Plätze untragbar geworden ist, rückt das Spielfeld wieder in den Vordergrund.

Damit die Plätze ihre Funktion erfüllen können, wird in den nächsten Wochen und Monaten in den Kommunen und Vereinen die Planung für die Pflege der Sportanlagen besprochen. Für eine klare Budgetgestaltung zur Abdeckung der anfallenden Kosten müssen Art und Umfang der notwendigen Pflegearbeiten festgelegt werden.

Gleichzeitig dient die Planung auch als Hilfestellung für die Platzwarte und Vorstände der Vereine. Nur so kann zum einen die rechtzeitige Durchführung der Arbeiten gesichert und zum anderen die Pflege auch auf die Spielsaison abgestimmt werden.

Gerne bedienen sich Pflegeverantwortliche bei der Festlegung der erforderlichen Pflege- und Regenerationsarbeiten des Sachverständigen der Fachberater von EUROGREEN oder auch des Allround-Sorglos-Paketes der Komplettpflege (ECS) durch EUROGREEN. Für Ihre Pflegeplanung im kommenden Jahr soll Ihnen die folgende Checkliste eine Hilfe sein:

## Checkliste für Pflege- und Regenerationsarbeiten

Platzart	Art der Arbeit	Wann	Einflussfaktoren	
Rasen	Tenne			
x		Mähen	Wöchentlich	Anzahl der Schnitte, Kosten pro Schnitt und Schnittgutentsorgung.
x		Düngen	3 bis 4x/Jahr	Bodenprobe, Nutzungsintensität, Kosten für Langzeitdünger und Ausbringung.
x	x	Wässern	Bei Bedarf	Witterung, Bodenaufbau (Sand, Lehm), Gräserbestand, Nutzung, Abschätzung des Wasserverbrauchs in m <sup>3</sup> , Kosten pro m <sup>3</sup> .
x	x	Abschleppen	Bei Bedarf	Rasen 1x pro Woche, Tenne nach jedem Spieltag abschleppen.
	x	Egalisieren, Walzen	Wöchentlich	Zuzüglich Materialkosten für Verfüllen von Durchritten.
x	x	Markieren	Bei Bedarf	Rasen mit Flüssigmarkierung: Wöchentlich. Bei Rasen und Tenne mit Kreide: Jeder Spieltag.
x	x	Säubern/ Instandhalten	Bei Bedarf	Reinigungs- und Wartungsarbeiten an Gebäuden und sonstigen Anlagen.
x		Vertikutieren	Frühjahr/ Spielpause	Grad der Verfilzung, Pflanzenbestand. Kosten für Durchführung.
x		Aerifizieren	Spielpause und Herbst	Grad der Verdichtung, Bodenart. Lochzahl pro m <sup>2</sup> und Lochtiefe. Kosten für Durchführung.
x		Besanden	Spielpause und Herbst	Notwendige Menge (ca. 30 t), Sandqualität, Kosten für Material und Ausbringung.
x		Lockern	Spielpause	Art der Lockerung (punktuell, flächig). Lockerungstiefe. Flächengröße. Kosten für Durchführung.
x		Nachsäen	Spielpause	Kosten für Saatgut, Starterdünger, Perforationssaat, Folgedüngung. Flächengröße.
	x	Renovation der Deckschicht	Spielpause	Grobkornsammeln, Deckschicht lockern, Material aufbringen.

Die Checkliste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie kann durchaus für Ihre Anlage zu umfangreich sein, sie kann aber auch noch durch notwendige Maßnahmen ergänzt werden.

Wenn Sie konkrete Hilfestellung bei der Pflegeplanung Ihrer Sportanlage benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren EUROGREEN Fachberater vor Ort: Andreas Liske, Mobil: 0170-6318797 oder [andreas.liske@eurogreen.de](mailto:andreas.liske@eurogreen.de).

## Sportplatzpflege mit System



### Die Zukunft der Sportplatzpflege hat schon begonnen!

Machen auch Sie jetzt den entscheidenden Schritt - fragen Sie nach **ECS-Pflegeverträgen**:

**EUROGREEN GmbH**  
Tel.: 02741 - 281 - 555  
[info@eurogreen.de](mailto:info@eurogreen.de)

[www.eurogreen.de](http://www.eurogreen.de)



Bundesligaschiedsrichter Michael Weiner (3. von rechts) mit Vereins- und Verbandsfunktionären aus dem Emsland.

Foto: privat

# „Wenn man alles ahndet, werden die Leute verrückt“

## Bundesligaschiedsrichter Michael Weiner warb in Wehm für das Amt des Unparteiischen

Zumindest in einer Hinsicht hatte sich die weite Fahrt von Bundesligaschiedsrichter Michael Weiner in den Werlter Ortsteil Wehm gelohnt. Der 224-fache Bundesligaschiedsrichter wollte für das Amt des Unparteiischen im Emsland werben – und beim Gastgeber SV Eiche Wehm entschieden sich gleich zwei Anwärter, einen Schiedsrichterlehrgang zu besuchen.

Michael Weiner berichtete über sein Leben als Schiedsrichter und beantwortete Fragen. „Wünschen Sie sich die Einführung von Profischiedsrichtern?“ „Wir haben professionelle Strukturen“, erklärte der Referee, dabei müsse auch er vier Mal in der Woche trainieren. Allerdings sei er froh durch seinen Beruf als Polizeibeamter eine Rückfallebene zu haben und unabhängig vom Fußball zu sein.

Gute Schiedsrichter seien nicht kleinlich, sagt Weiner. „Man kann nicht jedes Vergehen pfeifen“, erklärte er. Schiedsrichter bräuchten ein Konzept. Aber eine kleinliche Regelauslegung mit 20 Elfmeter würde nicht zum Fußball passen. Auch sprach er sich für einen sparsamen Einsatz von Karten aus. „Sonst werden die Leute verrückt, wenn man alles ahndet.“

Das würde auch den Spielfluss stören. Beim richtigen Maß von Situationen laufen lassen und Verwarnungen würde sich bei Schiedsrichtern wie der Weizen von der Spreu unterscheiden.

Weiter berichtete Weiner von Entwicklungen im Fußball. Seitdem er vor 20 Jahren angefangen sei, habe sich der Fußball immer mehr in den Fokus gelegt. Mittlerweile würden immer mehr Kameras die Spielszenen untersuchen. „Was in der einen Perspektive falsch sein kann, kann auch in der anderen richtig sein“, wäre nicht jede Auslegung gleich ein Schiedsrichterfehler.

Er habe bereits Fehler vor der Kamera zugegeben oder im Februar 2014 eine rote Karte zurückgenommen. Damals hatte er in der Partie zwischen Hertha BSC und dem FC Nürnberg (1:3) von Rot wegen Handspiels bei einem Abwehrspieler und Elfmeter auf Abseits entschieden – nach Rücksprache mit seinem Assistenten. Dabei war der Spieler mittlerweile bereits in die Kabine gegangen.

Überhaupt in der Kommunikation mit seinem Team lobte er die Headsets. „Das war grandios. Die wichtigste Entscheidung seit Jahren.“ Nun könnten die Unpartei-

schen untereinander kommunizieren, ohne dass es sämtliche (Fernseh-)Zuschauer mitbekommen würden. Teamfähigkeit sei ein wichtiger Punkt bei der Schiedsrichterei. Ebenfalls ein wichtiges Argument für die Schiedsrichterausbildung sei, dass man lerne, in einem Bruchteil von Sekunden Entscheidungen zu treffen. Nach einer guten Stunde beendete Weiner die Veranstaltung.

Den Anstoß für den Besuch im Emsland hatte Karl Rothmund, Präsident des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV), gebracht. Er hatte die Werlter im Mai für einen Vereinsdialog besucht – dabei ging es um das Gespräch zwischen der NFV-Spitze und dem Verein stellvertretend für die Basis. „Dabei ist aufgefallen, dass wir keinen Schiedsrichter stellen“, berichtet Eiche-Vorsitzender Alexander Suhl. Bis auf das Manko habe Rothmund den Werltern bescheinigt, ein Vorzeigeverein zu sein. Nach der Veranstaltung haben sich bereits zwei Interessierte beim Vorsitzenden Alexander Suhl gemeldet. Sie wollen im Januar mit dem Lehrgang starten. Damit war die Veranstaltung ein Erfolg – auch wenn das Vereinsoberrhaupt gerne mehr Gäste begrüßt hätte.



# ALLE WISSEN, WO SEIN AUTO STEHT. ER PFEIFT DRAUF.

Dennis, Schiedsrichter der SG Johannesburg 1926. Wie schon sein Vater sorgen er und seine 76.000 Kollegen unbeirrt dafür, dass sich 6,8 Millionen Fußballer und Fußballerinnen an die Spielregeln halten. Mehr über Dennis und den Amateurfußball in Deutschland auf [kampagne.dfb.de](http://kampagne.dfb.de)

UNSERE AMATEURE. ECHE PROFIS.





Auf dem Foto hintere Reihe von links: Jana Menzel, Sonja Bajtl, Jasmin Sehan, Franka Kohl, Lisa-Marie Weiss, Franziska Gieseke, Michaela Brandenburg, Melissa Klüppel, Janna Härtel, Samantha Dick, Martin Mohs (Trainer), Georgi Tutundjiev. Vorne von links: Isabell Fischer, Elisa Senß, Mareike Kregel, Friederike Lau, Inga Buchholz, Emma Louise Chluba, Leonie Stenzel, Maike Berentzen. Fotos: Kramer

# Martin Mohs: „Diese Auswahl hat mir in den vier Jahren viel Spaß bereitet“

U 18-Juniorinnen des NFV belegen beim DFB-Länderpokal den fünften Platz



Isabell Fischer (links) im Zweikampf.

Zwei Siege, ein Unentschieden und eine Niederlage lautete die zufriedenstellende Bilanz der U 18-Juniorinnen des Niedersächsischen Fußballverbandes beim DFB-Länderpokal in Duisburg-We-dau. Damit landete die NFV-Auswahl mit sieben Punkten und 8:5 To-ren auf Platz fünf unter 22 Mannschaften. Sieger wurde der Landes-verband Hessen vor Bayern, Westfalen und Niederrhein.

Vier Tage lang standen die besten Fußballerinnen der Jahrgänge 1997 und 1998 im Fokus, die mit den Auswahlteams der Fußball-Lan-desverbände im Deutschen Fußball-Bund zum Kräftermessern in die Sportschule gekommen waren. Neben der begehrten Siegerschale stand beim DFB-Sichtungsturnier vor allem die Bewerbung der rund 350 besten Spielerinnen der Jahrgänge 1997/1998 für einen Platz in der zukünftigen U 19-Nationalmannschaft im Mittelpunkt.

DFB-Trainerin Maren Meinert und ihr Sichtersteam beobachteten die größten Talente in allen Spielen intensiv und belohnten die Besten mit Nominierungen für weitere DFB-Maßnahmen. Zum U 19-Kader gehören Jasmin Sehan und Michaela Brandenburg. Im erweiterten Aufgebot stehen Leonie Stenzel und Inga Buchholz. In den U 17-Kader des DFB wurden Emma Louise Chluba und Franziska Gieseke berufen.

## Die Spiele der U 18-Juniorinnen des NFV im Überblick

**NFV – Baden 3:2 (1:1)**, Tore: 1:0 Gieseke (6), 1:1 (22.), 2:1 Gieseke (41.), 3:1 Berentzen (43.), 3:2 (45.)

**NFV – Berlin 1:1 (1:1)**, Tor: 1:0 Sehan (3.), 1:1 (23.)

**NFV – Brandenburg 0:1 (0:0)**, 0:1 (69.)

**NFV – Württemberg 4:1 (1:1)**, Tore: 0:1 (27.), 1:1 Berentzen (28.), 2:1 und 3:1 Sehan (41. + 49.), 4:1 Senß (55.)

Das Fazit von NFV-Trainer Martin Mohs: „Es war ein versöhnlicher Abschluss. Wir gehörten zu den Topmannschaften und hatten starke Gegnerinnen. Es wäre mehr drin gewesen, wenn wir gegen Berlin und Brandenburg unsere Torchancen genutzt hätten. Diese Auswahl hat mir in den vier Jahren sehr viel Spaß bereitet. Wir werden von einigen Spielerinnen noch viel Positives hören.“

**Im Aufgebot der NFV-Auswahl standen:** Maike Berentzen, Franziska Gieseke, Jana Härtel, Elisa Senß, Lisa-Marie Weiß (alle SV Meppen), Michaela Brandenburg, Emma Louise Chluba, Samantha Dick, Isabell Fischer, Melissa Klüppel, Friederike Lau, Jasmin Sehan, Leonie Stenzel (alle VfL Wolfsburg), Inga Buchholz (TSV Havelse), Franka Kohl (VfL Oythe), Mareike Kregel (WSV Frisia Wilhelmshaven), die in allen vier Spielen eingesetzt wurden. Die Wolfsburgerin Friederike Lau spielt nur gegen Württemberg.



## Wir bringen Energie in jedes Haus. Und in die Nachwuchsförderung.

**Starkes Zusammenspiel:** Als regionaler Netzbetreiber bringen wir Strom und Gas sicher in jeden Haushalt – und sorgen außerdem dafür, dass sich der Fußballnachwuchs in Niedersachsen mit voller Energie auf den Sport konzentrieren kann. Mehr zu unserem Engagement unter [www.avacon.de](http://www.avacon.de)

# Sensationeller zweiter Platz für Wilhelm-Bracke-Gesamtschule

WK II-Jungen aus Braunschweig überraschen beim Bundesfinale in Berlin –  
Gymnasium Eversten holt bei den WK III-Mädchen Bronze

Beim diesjährigen Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin wussten die niedersächsischen Landesieger im Schulfußball zu überzeugen. Ein zweiter Platz (WK II-Jungen – Wilhelm-Bracke-Gesamtschule), ein dritter Platz (WK III-Mädchen – Gymnasium Eversten), ein achter Platz (WK II-Mädchen – KGS Bad Bevensen) und ein zwölfter Platz der KGS Hemmingen (WK III-Jungen) stellen nach vielen Jahren, vielleicht sogar Jahrzehnten das beste Ergebnis der niedersächsischen Schulmannschaften dar.

Nach dem traditionellen Empfang in der niedersächsischen Ländervertretung begannen am folgenden Tag die WK II-Mädchen (Jahrgänge 1998 bis 2000) von der KGS Bad Bevensen, die bereits in nahezu gleicher Besetzung 2011 Platz 13 und 2012 Rang 6 belegt hatten und so mit den Begebenheiten vor Ort vertraut waren. Umso erstaunlicher war die Zielsetzung des Trainertrios Jens Dymke, Judith Dymke und Andrea Gerstenkorn: „Gesund bleiben und nicht Letzter werden“. Letzteres konnten sie mit einem beachtlichen achten Platz erfüllen, jedoch erwischte es eine Spielerin schwer. Lina Hedder zog sich im letzten Vorrundenspiel gegen das Gymnasium Links der Weser Bremen einen Kreuzbandriss zu und konnte die Turniertage nur noch mit Schienen und Krücken verfolgen. Ihrem Frohsinn tat das nichts zu leide, sie unterstützte ihr Team so gut sie konnte.

Überhaupt ist der Zusammenhalt in dieser Auswahl mehr als bemerkenswert.

Das Trainerteam sorgt für alles vor: Obstspieße, Massagen nach den Spielen und im Hotel – und natürlich wird jede Spielerin vor dem Spiel noch einmal geherzt. So ging das Team nach dem letzten Spiel auch mit ein bißchen Wehmut auseinander, da sie wussten, dass es für die meisten der letzte Trip nach Berlin war.

Mit ganz anderen Voraussetzungen ging das Gymnasium Eversten bei den WK III-Mädchen (Jahrgänge 2000 bis 2002) an den Start. Letztes Jahr noch WK IV-Bundesieger beim DFB-Schulcup in Bad Blankenburg, wusste das Trainerteam um Peter Zastrow und Kai Trüper um die Stärke der Eliteschulen und Sportgymnasien. So setzte es auch gleich im ersten Spiel eine deftige 0:5-Niederlage gegen den späteren Turniersieger der Sportschule Potsdam. Doch die mit vielen jüngeren Spielerinnen angebotenen Oldenburgerinnen raufte sich zusammen und erreichten durch zwei Siege sensationell das Viertelfinale.

Nach einer konzentrierten Leistung und einem schönen Tor von NFV-Auswahlspielerin Tomke Heeren konnte im Viertelfinale sogar der Favorit, die Bertholt-Brecht-Schule aus Nürnberg mit 1:0 bezwungen werden. Im Halbfinale scheiterte Eversten zwar am Sportgymnasium Neubrandenburg, doch nach einem wahnsinnigen Krimispiel sicherten sich die Oldenburger Mädels mit einem 7:6 n.E. (3:3) gegen das Gymnasium Heidberg Hamburg sensationell die Bronzemedaille. Mit dem Wissen, dass der Großteil der Mädels nächstes Jahr noch einmal in der WK III starten darf, kann davon ausgegangen werden, dass es nicht der letzte Trip nach Berlin war.

In einer Vorrundengruppe mit ausnahmslos Eliteschulen des Fußballs sah das neue Trainergespann der WK II-Jungen (Jahrgänge 1998 bis 2000) der Wilhelm-Bracke-Schule um Branko Subotic und Andreas Dachrodt nur eine Chance, sich in dieser Gruppe durchzusetzen: Die Mannschaft um sieben Akteure von Eintracht Braunschweig und den restlichen Spielern aus kleinen Vereinen musste geschlossen auftreten und im richtigen Moment eiskalt zuschlagen. So ließen die Braunschweiger in ihren Spielen nur wenig zu und überzeugten durch ein schnelles Umschaltspiel, was vor allem ihr Torjäger Ayodele Adetula in Tore ummünzte. „Ayo“, wie ihn seine Kollegen und Trainer nur nennen, wusste insbesondere im Spiel gegen seine Ex-Kollegen von Werder Bremen, dem Gymnasium Links der Weser zu überzeugen, indem er beide Tore markierte. Da die Braunschweiger im letzten Gruppenspiel die Hamburger Stadtteilschule am Heidberg auch noch mit 4:0 wegfegten, stand am Ende, auch überraschend für das ehemalige Trainergespann um Friedel Fischer und Florian Kula, sensationell der Gruppensieg und damit auch der Einzug ins Viertelfinale fest.

Am folgenden Tag blieben die Braunschweiger ihrer Linie treu, spielten konzentriert und hofften auf Torchancen. Zu Toren gegen das Sportgymnasium Magdeburg sollte es aber nicht reichen, doch im Elfmeterschützen wurden die späteren Fünftplatzierten mit 4:2 bezwungen. Im Halbfinale wartete mit der Poelchau-Oberschule Berlin eine mit zahlreichen Hertha-Spielern gespickte Truppe, die ihre Vorrundengruppe souverän mit drei Siegen beendet hatte. Doch auch der Hertha-Nachwuchs biss sich an den Braunschweigern die Zähne aus und nach einem Freistoß von „Ayo“ lenkte Cem Polat den Ball unhaltbar ins Tor.

Der Jubel war groß, weil wenig später feststand, dass die Jungs etwas Historisches im niedersächsischen Schulfußball erreicht hatten: Das Endspiel beim Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“. Nach Recherchen bis in die 1980er Jahre ist das noch keiner niedersächsischen Schulfußballmannschaft gelungen. Im Finale mussten die Braunschweiger sich dann zwar der Lausitzer Sportschule Cottbus (nahezu komplett die U 17 von Energie) mit 0:5 beugen, dennoch stand am Ende eine große Portion Stolz auf das Erreichte im Vordergrund. Und das wurde auf der Abschlussveranstaltung in der Max-Schmeling-Halle ordentlich gefeiert.

Bei den WK III-Jungen (Jahrgänge 2000 bis 2002) ging für Niedersachsen auch eine Eliteschule des Fußballs, die KGS Hemmingen an den Start. Jedoch ereilte das Hemminger Team schon vor der Abfahrt eine Hiobsbotschaft. Der Kapitän und



Bejubeln ihren zweiten Platz: Die Schüler der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule.

Foto: privat

## Nichts zu holen beim DFB-Schul-Cup 2014

Die niedersächsischen Landesmeister der Wettkampfklasse IV (Jahrgänge 2002 bis 2004) sind in der Sportschule Bad Blankenburg beim DFB-Schul-Cup 2014 im Rahmen des Schulsportwettbewerbes „Jugend trainiert für Olympia“ nicht über Platzierungen in der unteren Tabellenhälfte hinausgekommen. Die Schülerinnen des Gymnasiums Sulingen belegten einen dennoch guten neunten Rang, während das Jungenteam der IGS Kronsberg unter 16 Teilnehmern auf Platz 13 landete.

Turniersieger wurden bei den Mädchen die Käthe-Kollwitz-Grundschule Berlin und bei den Jungen das Sportgymnasium Halle.

Leistungsträger, Andriko Smolinski, fiel aufgrund einer schweren Knieverletzung aus. So musste das Team um Trainer Sven Achilles ohne seinen Leader antreten und tat das auch mit Bravour. Zwar wurde das Auftaktspiel gegen die Elly-Heuss-Schule aus Wiesbaden mit 0:1 verloren, doch steigerten sich die Hemminger, die mit sechs Spielern von Hannover 96 antraten, und erreichten im zweiten Spiel ein 0:0 gegen den Landessieger aus NRW, das Apostelgymnasium Köln. Im abschließenden Gruppenspiel gegen die DFB-Eliteschule aus Mainz reichte ein Tor, um ins Viertelfinale einzuziehen. Trotz ihrer besten Leistung und einiger guter Gelegenheiten gelang auch gegen die Mainzer Abwehr um einen aktuellen U 15-Nationalspieler kein Treffer.

So ging es in die Platzierungsrunde um die Plätze 9 bis 16, in der die Hemminger am folgenden Tag einen sehr guten Start erwischten und durch Tore von Jesaja Hermann, Bo Draht und Emre Aytun den Landessieger aus Sachsen, das Martin-Luther-Gymnasium Hartha glatt mit 3:0 besiegten. Das nächste Spiel gegen das Sportgymnasium Erfurt verlief zunächst ausgeglichen, doch nutzen nur die Erfurter ihre Torchancen. So ging es ins Spiel um Platz 11 gegen die Stadtteilschule Eidelstedt Hamburg. Und nach dem 1:0 durch Youngster Silas Steinwedel sah alles nach einem Erfolg aus, doch die Hamburger erzielten noch den Ausgleich und behielten auch im Elfmeterschießen mit 6:5 die Oberhand. Doch am Ende stand für die Hemminger Truppe auch der aufregende Trip durch Berlin (Fahrt mit der Linie 100, Bundestagsbesichtigung, Abschlussveranstaltung) im Vordergrund. Und nicht wenige Spieler sagten auf der Rückfahrt: „Berlin, wir kommen wieder!“

2015 wird Niedersachsen auch mit einer Jugend-trainiert-für-Paralympics-Mannschaft an den Start gehen. Gespräche zwischen BSN, NFV und Landesschulbehörde laufen bereits.

Insgesamt hat Niedersachsen beim Bundesfinale ein hervorragendes Ergebnis erzielt. Mit zwei Gold-, vier Silber- und drei Bronzemedailles belegt das Bundesland einen sensationellen sechsten Platz im Medaillenspiegel. Die weiteren Medaillen: Rudern: einmal Gold, zweimal Silber, zweimal Bronze; Tennis: einmal Gold, einmal Silber.

Sascha Bremsteller ■



Freuen sich über Bronze: Die Mädchen des Gymnasiums Eversten.

Foto: Bremsteller

## Die Ergebnisse der NFV-Teams im Überblick

### Jungen WK II (Jahrgänge 1998 bis 2000)

#### Gruppenspiele

Wilhelm-Bracke-Gesamtschule Braunschweig – Sportgymnasium Jena 1:1, Braunschweig – Gymnasium Links der Weser Bremen 2:0, Braunschweig – Stadtteilschule Am Heidberg Hamburg 4:0. Die Braunschweiger belegten in ihrer Gruppe mit 7:1 Toren und 7 Punkten Platz 1.

#### Viertelfinale

Braunschweig – Sportgymnasium Magdeburg 4:2 n.E. (0:0)

#### Halbfinale

Braunschweig – Poelchau-Oberschule Berlin 1:0

#### Finale

Braunschweig – Lausitzer Sportschule Cottbus 0:5

### Mädchen WK II (Jahrgänge 1998 bis 2000)

#### Gruppenspiele

Fritz-Reuter-Schule Bad Bevensen – Gymnasium am Rotenbühl Saarbrücken 1:1, Bad Bevensen – Privates Gymnasium Bad Neuenahr-Ahrweiler 4:4, Bad Bevensen – Gymnasium Links der Weser Bremen 3:1. Die Bad Bevenserinnen belegten in ihrer Gruppe mit 8:6 Toren und 5 Punkten Platz 1.

#### Viertelfinale

Bad Bevensen – Carl-von-Weinberg-Schule Frankfurt am Main (späterer Turniersieger) 0:6

#### Qualifikation für die Plätze 5 bis 8

Bad Bevensen – Sportgymnasium Magdeburg 0:4

#### Spiel um Platz 7

Bad Bevensen – Landesgymnasium für Sport Leipzig 4:5

### Jungen WK III (Jahrgänge 2000 bis 2002)

#### Gruppenspiele

Carl-Friedrich-Gauß-Schule Hemmingen – Elly-Heuss-Schule Wiesbaden 0:1, Hemmingen – Städtisches Apostelgymnasium Köln 0:0, Hemmingen – Integrierte Gesamtschule Mainz-Bretzenheim 0:0. Die Hemminger belegten in ihrer Gruppe mit 0:1 Toren und 2 Punkten Platz 3.

#### Platzierungsspiele 9 bis 16

Hemmingen – Martin-Luther-Gymnasium Hartha 3:0

#### Qualifikation für die Plätze 9 bis 12

Hemmingen – Pierre-de-Coubertin-Gymnasium Erfurt 0:4

#### Spiel um Platz 11

Hemmingen – Stadtteilschule Eidelstedt Hamburg 6:7 n.E. (1:1)

Turniersieger wurde die Walter-Klingenbeck-Schule Taufkirchen.

### Mädchen WK III (Jahrgänge 2000 bis 2002)

#### Gruppenspiele

Gymnasium Eversten Oldenburg – Sportschule Potsdam „Friedrich-Ludwig-Jahn“ (späterer Turniersieger) 0:5, Oldenburg – Gymnasium am Rotenbühl Saarbrücken 1:0, Oldenburg – Privates Gymnasium Bad Neuenahr-Ahrweiler 2:1. Die Oldenburgerinnen belegten in ihrer Gruppe mit 3:6 Toren und 6 Punkten Platz 2.

#### Viertelfinale

Oldenburg – Berthold-Brecht-Schule Nürnberg 1:0

#### Halbfinale

Oldenburg – Sportgymnasium Neubrandenburg 0:3

#### Spiel um Platz 3

Oldenburg – Gymnasium Heidberg Hamburg 7:6 n.E. (3:3)

## Zu Gast im Sporthotel Fuchsbachtal



**Zwei Siege.** Die U 19-Nationalmannschaft Bulgariens hat ein einwöchiges Trainingslager im Sporthotel Fuchsbachtal in Barsinghausen absolviert. Die Mannschaft von Trainer Metodi Deyanov bestritt während ihres Aufenthaltes in Deutschland zwei Freundschaftsspiele gegen die A-Junioren-Bundesligateams von Hannover 96 und dem VfL Wolfsburg. Im Barsinghäuser August-Wenzel-Stadion gab es zunächst einen 1:0 (1:0)-Erfolg über die 96er. Im Wolfsburger Porschestadion folgte zwei Tage später ein 3:1 (2:1)-Sieg gegen die „Jungwölfe“. – Dr. Mihail Todorov Kassabov, Vizepräsident der Bulgarischen Fußballunion, stattete der Mannschaft in Barsinghausen einen Besuch ab. Dabei kam es auch zum Gedankenaustausch mit NFV-Präsident Karl Rothmund, Ehrenpräsident Dr. h.c. Engelbert Nelle und Jugendobmann Walter Fricke. Borislav Mihailov, Präsident der Bulgarischen Fußballunion, und sein Vize Mihail Kassabov sowie NFV-Präsident Karl Rothmund hatten im August 2009 einen Kooperationsvertrag unterzeichnet, der den gegenseitigen Besuch von Auswahlteams verschiedener Alterstufen vorsieht. Pro Jahr fährt ein Jugendauswahlteam des NFV nach Bulgarien und im Gegenzug kommt ein Auswahlteam der Bulgarischen Fußballunion nach Barsinghausen. Die U 16-Auswahl des NFV reist in den Herbstferien nach Bulgarien und wird neben Sofia auch die zweitgrößte bulgarische Stadt, Plovdiv, besuchen. Während ihres Bulgarienaufenthaltes bestreitet die NFV-Auswahl Testspiele gegen Botev Plovdiv und die bulgarische U 16-Nationalmannschaft. Das Foto zeigt Bulgariens U 19-Nationalmannschaft in Barsinghausen mit Dr. Mihail Kassabov und Walter Fricke (v.l.) sowie Karl Rothmund und Dr. h.c. Engelbert Nelle (v.r.). Vorn rechts hockend NFV-Jugendsekretär Helge Kristeleit.

bo/Foto: Kramer



**Junge Fußballer aus Polen** waren jetzt für eine Woche zu Gast in der Sportschule Barsinghausen. Bereits seit dem Jahr 2005 pflegt der Niedersächsische Fußballverband eine Zusammenarbeit mit dem zweitgrößten polnischen Fußball-Regionalverband, dem in Poznan (Posen) ansässigen Großpolnischen Fußballverband (WZPN). Im Rahmen dieser Verbindung kommt es regelmäßig zu internationalen Jugendbegegnungen, beiderseitigen Schiedsrichteraustauschen und zudem werden polnische Trainer durch den NFV für den Breitenfußball ausgebildet. Die U 14-Junioren aus Großpolen, die an den Sportschulen in Posen und Wagrowiec trainieren, bestritten natürlich auch Testspiele in Niedersachsen. Die Posener spielten 1:1 gegen das U 15-Team von JFV Calenberger-Land, unterlagen der U 15-Stützpunktauswahl Hannover-West mit 0:4 und setzten sich mit 4:0 gegen die U 14 von Arminia Hannover durch. Die Spieler aus Wagrowiec trennten sich von der U 14 des JFV Calenberger-Land 0:0 und verloren gegen die U 14-Auswahl des Stützpunktes Hannover-West mit 1:3.

bo/Foto: Kristeleit



Olympia Partner Deutschland



Sparkassen-Finanzgruppe

# Sportabzeichen- Wettbewerb 2014 der Sparkassen-Finanzgruppe

Deutschlands Sportförderer Nummer 1 sucht gemeinsam mit dem Deutschen Olympischen Sportbund die besten Teams! Einfach Schule oder Verein anmelden, die Anzahl der Sportabzeichen eintragen oder sich für einen der zahlreichen Sonderpreise bewerben.

[www.sportabzeichen-wettbewerb.de](http://www.sportabzeichen-wettbewerb.de)

Preise im Gesamtwert von:  
**100.000 €**





Auf dem Podium von links: Tim Skorczyk, Thore Dengler, Diego Benaglio, Christian Träsch, Viola Odebrecht und Moritz Sprenger. Hinten ffn-Moderator Peter-Michael Zernichel. Fotos: Alexander Verst

# Ein Tag mit den Stars

„Profis in der Schule“ 2014 in Thedinghausen, Osnabrück und Helmstedt

Ob Werder Bremens U 19-Europameister Davie Selke, Osnabrücks Legende Joe Enochs oder der Kapitän vom VfL Wolfsburg Diego Benaglio – alle drei begeisterten mit ihren Mannschaftskollegen die Schülerinnen und Schüler bei den Events „Profis in der Schule“ 2014 in Thedinghausen, Osnabrück und Helmstedt.

Mit Unterstützung der Sparkassen-Finanzgruppe (bestehend aus der LBS, der VGH und den Sparkassen in Niedersachsen) sowie dem Medienpartner Radio ffn setzten die Schulen die vom Niedersächsischen Fußballverband initiierte und organisierte Veranstaltung in die Tat um. Den Schülerinnen und Schülern wurde ein Tag mit „Profis zum Anfassen“, Fußballturnieren, DFB-Fußballabzeichen und vielem mehr geboten.

Begonnen wurde der Tag mit einer Podiumsdiskussion, bei der die Schülerinnen und Schüler die Profifußballer und Schiedsrichter zu ihrer Karriere, ihrem Privatleben oder ihrem alltäglichen Tagesablauf befragen konnten. Anschließend durften alle Interessenten ihren Fußballidolen bei einer Autogrammstunde ganz

nah sein und sich Autogramme und Fotos sichern. Als Highlight des Tages erhielten ausgewählte Schülermannschaften die Gelegenheit, sich mit ihren Vorbildern in einem Einlagespiel zu messen.

Des Weiteren wurden mit musikalischer Begleitung von Radio ffn sowohl zahlreiche Turniere im Soccercourt, auf Kleinspielfeldern oder beim Futsal in der Sporthalle gespielt, als auch ein Schiedsrichter-Quiz, eine Torschuss-Geschwindigkeitsmessung und ein Torwandschießen angeboten. Alle Sieger der Wettbewerbe erhielten am Ende des Tages auf der ffn-Bühne Preise, die vom Profiverein, dem NFV oder weiteren Partnern gestellt wurden.

Auch im kommenden Jahr wird der Niedersächsische Fußballverband an einigen Schulen in Niedersachsen einen Tag „Profis in der Schule“ durchführen. Schulen können sich noch bis zum 31. Januar 2015 bewerben. Nähere Informationen zum Bewerbungsverfahren, den Rahmenbedingungen und zur gesamten Veranstaltung finden Sie auf der Homepage des Niedersächsischen Fußballverbandes unter [www.nfv.de](http://www.nfv.de) – Rubrik Nachhaltigkeit.

## Fußballprofis im Einsatz

Zur Gudewill-Schule in Thedinghausen reisten Davie Selke, Nils Petersen, Richard Strebing und Levent Aycicek vom SV Werder Bremen an, das Schulzentrum Sonnenhügel in Osnabrück wurde von Joe Enochs, Tom Mertens, Paul Thomik, Daniel Thioune und Alexander Ukrow vom VfL besucht und für die Veranstaltung in Helmstedt am Gymnasium am Böttschenberg kooperierte der VfL Wolfsburg mit seinen Profis Diego Benaglio, Christian Träsch, Moritz Sprenger, Thore Dengler und Viola Odebrecht. Begleitet wurden die Fußballer von den etablierten Schiedsrichtern Henrik Bramlage, Frank Willenborg und Tim Skorczyk.



1 Schulkinder hörten den Stars in Helmstedt zu.

2 Wolfsburgs Diego Benaglio im Interview.

3 Profis und Kinder beim Einlagespiel.

4 Werder-Profis auf dem Weg zum Podium.

5 Osnabrücker Profis beim Gruppenfoto.





Die Mannschaft vom FC Nordkreis gewann in Grasleben den Krombacher-Kreispokal (Herren A). Vorsitzender Werner Denneberg (Sechster von links) und Pokalspielleiter und Organisator Dirk Rack (Fünfter von rechts) vom NFV-Fußballkreis Helmstedt gratulierten.

## Fußballer genießen Krombacher Dreiklang

### Helmstedt feiert die Krombacher Pokalrunde

Der Fußballkreis Helmstedt feierte kürzlich im Dorfgemeinschaftshaus Offleben einen gelungenen Abschluss der Krombacher Pokalrunde 2013/14. Mehrere Mannschaften aus dem Kreis folgten der Einladung der Krombacher Brauerei zum „Krombacher Dreiklang“.

Mit großer Freude nahmen die Spieler ihre Urkunden von Pokalspielleiter und Moderator Dirk Rack entgegen und feierten darauf nochmals kräftig ihren Erfolg. Allen voran die Gewinnermannschaften des FC Nordkreis (Herren A), des FC Nordkreis II (Herren B) und die Gewinnermannschaft der Altherren, Helmstedter SV. Auch die Zweitplatzierten des FC Dobben/Jerxheim (Herren A), des TSV Germania

Helmstedt II (Herren B) und des STV Holzland (Altherren) sowie sechs weitere Mannschaften aus den Finalrunden ließen sich die Gelegenheit, auf das gelungene Turnier anzustoßen, nicht nehmen. Die Teams wurden außerdem vom Kreisvorstand und zehn Schiedsrichtern begleitet, so dass insgesamt rund 150 Gäste am Feiern in Offleben teilnahmen.

Die Fußballer erlebten einen vergnüglichen Abend und stießen mit dem einen oder anderen frisch gezapften Krombacher an. Für das leibliche Wohl sorgte der „Krombacher Dreiklang“, bestehend aus Westfälischem Schinken, Schanzenbrot und Krombacher Pils vom Fass. „Ein ganz großes Lob gilt den fleißigen und freundlichen Helferinnen und



Helfern des TSV Offleben, die unter der Leitung von Uli Pohl und Frank „Moppel“ Hecht einen großartigen Rahmen geschaffen haben“, dankte der Vorsitzende des Fußballkreises, Werner Denneberg, den Gastgeber.

Seit Juli 2009 arbeiten der Fußballkreis Braunschweig-Helm-

**Die Auszeichnung für den Pokalsieger Altherren nahm Kapitän Malte Jendryschik vom Helmstedter SV entgegen.**

stedt und die Krombacher Brauerei erfolgreich bei der Durchführung des Krombacher Pokals zusammen. *Karsten Bock*

## NFV-Kreis Nordharz trauert um Ehrenmitglied Heinz Buhl



Heinz Buhl.

Die Fußballer aus dem NFV-Alt-Kreis Salzgitter trauern um ihr Ehrenmitglied Heinz Buhl (Borussia Salzgitter). Über drei Jahrzehnte war Buhl im Kreisspiel-ausschuss als Staffelleiter und Vorsitzender tätig. Zudem wirkte er über ein Jahrzehnt lang als Sportrichter im NFV-Bezirk Braunschweig. Unter seiner Regie wurde vor 28 Jahren die Stadtmeisterschaft im Hallenfußball in Salzgitter eingeführt. Der ehemalige Angestellte der Salzgitter AG legte immer Wert darauf, dass auch die auf Kreisebene spielenden Teams gegen die höher spielenden Klubs aus dem Stadtgebiet antreten konnten.

Ende 1948 trat Heinz Buhl mit sieben weiteren Mitgliedern in seinem Wohnort als Gründungsmitglied des Sportvereins SV Bruchmachtersen in den Blickpunkt. Jahre später trat er noch einmal als Triebfeder für den neugegründeten Verein SV Borussia Salzgitter in den Vordergrund. Er sorgte dafür, dass SV Bruchmachtersen und Lokomotive Fredenberg sich zur Borussia zusammenschlossen.

Darüber hinaus war Heinz Buhl über 60 Jahre lang Mitglied in der Freiwilligen Feuerwehr Bruchmachtersen. Für sein ehrenamtliches Engagement erhielt der Rentner zahlreiche Eh-

rungen: die Stadtplakette in Gold der Stadt Salzgitter, die DFB-Verdienstnadel, die Goldenen und Silbernen Ehrennadeln des NFV-Bezirks Braunschweig und des NFV-Kreises Salzgitter sowie die Silberne Ehrennadel des Niedersächsischen Fußballverbandes.

„Unser Heinz hat sich nie aus der Ruhe bringen lassen. Die Fußballer haben von seiner ruhigen und umgänglichen Art profitiert“, lobte sein Nachfolger im Amt als Vorsitzender des Kreisspielausschusses, Manfred Niemz, den äußerst fairen Umgang mit dem Fußballfunktionär. *gs/Foto: Günter Schacht*

# „Grenzenlos-Pokal“ wurde vorgestellt

## Sportplatzgespräch beim SV Emmerstedt

In gewohnt ungezwungener und freundlicher Atmosphäre, gewährleistet nicht zuletzt durch die vorzügliche Bewirtung von Lutz Flemming, tauschte sich der Vorstand des NFV-Kreises Helmstedt mit Vereinsvertretern im Sportheim des SV Emmerstedt aus. Zu dem Dialog waren Vereine aus dem Bereich der Stadt Helmstedt, der Samtgemeinde Nord-Elm und der Samtgemeinde Grasleben eingeladen.

Nachdem Kreisvorsitzender Werner Denneberg einen Überblick über die Neuigkeiten auf

Verbandsebene, insbesondere den bevorstehenden Verbandstag mit Neuwahlen des Präsidiums, gegeben hatte, regte Kai Vogel vom TSV Grasleben an, dass bei Pflichtspielen ohne Schiedsrichteranzetzung künftig eine Regelung gefunden werden sollte. Spontan wurde im Dialog zwischen Vogel und Schiedsrichterausschussmitglied Henry Menzel Einigkeit darüber erzielt, in Zukunft die Vereine mit Heimrecht zu verpflichten, einen Spielleiter zu stellen, wenn aufgrund des Mangels an Unpartei-

ischen keine Ansetzung erfolgen kann.

Rudi Sorge vom TSV Barmke regte an, bei der neuen Regelung mit einer Zeitsperre nach fünf gelben Karten die Schiedsrichter anzuweisen, die Regelauslegung möglichst zu vereinheitlichen. Menzel erwiderte, dass beim letzten Schiedsrichter-Lehrabend im August eine Schwerpunktschulung zu den verwarnungswürdigen Vergehen angeboten wurde.

Hubert Wunsch bat um rechtzeitige Vorschläge für den Kreisehrungstag im April 2015 im Schöninger Schloss. „Erstmals sollen auch die Ehrungen für den Jugendbereich in diesen feierlichen Rahmen einbezogen werden“, ermutigte Wunsch die Vereine dazu, diese Gelegenheit zu nutzen, um treuen Helfern

einmal Ehre und Dankbarkeit zu erweisen.

Kreissportbund-Vorsitzender Jürgen Nitsche stellte als einen Beitrag für die 25-jährige Wiederkehr der Grenzöffnung für die Partnerstädte Helmstedt-Haldensleben, Königslutter-Gommern und Schöningen-Oschersleben ein Pokalturnier für Ü 40 Mannschaften am 8. November vor. Schnell war in vertrauter Runde auch ein Name für das künftig als jährlich wiederkehrend geplante Partnerschaftsturnier gefunden: „Grenzenlos-Pokal“ soll die Wandertrophäe heißen, um die in diesem Jubiläumsjahr zuerst auf dem Beendorf Hallenparkett gespielt werden soll.

Nitsche wie auch Denneberg wiesen auf die laufenden Gespräche mit den Vertretern der Gebietskörperschaften hin, die es durch ihre teilweise drastischen Kürzungen immer schwieriger werden lassen, das Ehrenamt im Sport zu erhalten. „Gut zu wissen, dass man mit dem NFV-Kreisvorstand als Repräsentanten des größten Sport-Fachverbandes im Kreis einen wichtigen Verbündeten im Kampf um den Erhalt öffentlicher Zuwendungen hat“, führte Nitsche aus. „Die Stiftung ‚Zukunft Sport‘ ist eine weitere mögliche Geldquelle, die vom KSB selbst initiiert wurde, um aus eingeworbenen Sponsoren- und Spendengeldern Projekte zu unterstützen. Leider bleiben die Anträge in der Breite bisher aus.“

Die Maßnahmen des NFV zur Schiedsrichtergewinnung bei Jugendlichen konnten zum zweiten Mal gefördert werden. So etwas sollte Schule machen, waren sich die Verbandsvorsitzenden einig.

Karsten Bock



Nahmen am Meinungsaustausch in Emmerstedt teil: Friedrich-Wilhelm Diedrich (SV Emmerstedt) vom Helmstedter Sportausschuss, Lehrwart Henry Menzel, Kreisvorsitzender Werner Denneberg, Rudi Sorge (TSV Barmke), KSB-Vorsitzender Jürgen Nitsche, Karsten Bock (Kreisvize), Felix Weber (TSV Barmke), Thomas Kostoschenko (TSV Süpplingen), Hubert Wunsch (NFV-Schatzmeister), Dirk Rack (Wolsdorfer SV, zugleich Kreisspielausschuss), Reiner Bartels (TSV Fichte Helmstedt) und Dieter Looock (SV Emmerstedt). Nicht abgebildet sind Kai Vogel und Michael Bogowsky, Spartenleitung des TSV Grasleben.



**Demotraining.** Zum offiziellen Trainingsauftakt nach den Sommerferien erhielten die Jungen und Mädchen aus vier Jugendmannschaften der E-Jugend und der C-Juniorinnen des FC Merkur Hattorf Besuch vom DFB-Mobil. In einer 70-minütigen Übungseinheit demonstrierten die beiden NFV-Trainer Tim Schwabe und Georgi Tutundjiev sowohl den Kindern als auch den Betreuern und Kreislehrwart Thomas Hellmich, wie abwechslungsreich ein Jugendtraining gestaltet werden kann. Dabei wurde viel Wert darauf gelegt, möglichst alle Kinder mit dem Ball in Bewegung zu halten. Nach einem Fangspiel zum Aufwärmen ging es in kleinen Gruppen durch mehrere Technikstationen hindurch bis hin zu einem Abschlussspiel. Zwischendurch gaben die NFV-Teamer immer wieder einzelnen Kindern Hinweise zur Verbesserung der Ballkontrolle. Nach der Trainingseinheit wurden den Trainern Möglichkeiten der Qualifizierung aufgezeigt. Der Verein bekam ein reichhaltiges Info-Paket, einen Spielball und ein Buch über die Geschichte des DFB. Die Kinder gingen natürlich auch nicht leer aus – sie erhielten alle ein Poster der Weltmeistermannschaft.

Thomas Hellmich

# Pierluigi Collina wird widerlegt

NFV-Kreis Gifhorn richtet Jungschiedsrichter-Turnier 2015 aus

Entgegen dem Zitat des mehrfachen Weltschiedsrichters Pierluigi Collina, „Wir Schiedsrichter spielen nicht, sondern sorgen dafür, dass die anderen spielen“, veranstaltet der Schiedsrichterausschuss des NFV-Kreises Gifhorn am 10. Januar 2015 die inzwischen 33. Auflage des niedersächsischen „Jungschiedsrichter-Turniers“ in zahlreichen Sporthallen in und um die Mühlenstadt in der südlichen Lüneburger Heide.

Das elfköpfige Organisationsteam um Kreisschiedsrichterobmann Herbert Schacht trifft sich bereits seit Monaten einmal wöchentlich, um den reibungs-freien Ablauf der Veranstaltung, zu der mehr als 500 Teilnehmer erwartet werden, zu garantieren.

Um diese interessante Veranstaltung der Öffentlichkeit zu präsentieren, hatten die Veranstalter Anfang Oktober zu einem Presse-termin geladen.

So teilte Schacht den Anwesenden nach der Begrüßung mit, dass sich sein Team zunächst in zahlreiche Zuständigkeitsbereiche aufgeteilt hat, um die vielfältigen Aufgaben gerecht zu verteilen und abarbeiten zu können. Da-



Das Organisationsteam um Kreisschiedsrichterobmann Herbert Schacht (links) trifft sich bereits seit Monaten einmal wöchentlich, um den reibungs-freien Ablauf des 33. Jungschiedsrichter-Turniers zu garantieren.

nach ging er auf den eigentlichen Zweck der Veranstaltung ein und nannte hier u.a. die Förderung der Schiedsrichtergemeinschaft – insbesondere der 14- bis 18-jährigen Jungschiedsrichter, das Treffen und Gespräche der Jung-schiedsrichter mit zahlreichen

niedersächsischen DFB-Schiedsrichtern. Stolz teilten die Organisatoren mit, dass sie bereits sechs Zusagen von DFB-Schiedsrichtern erhalten hätten. Weiterhin soll das Turnier als Plattform zum kreisübergreifenden Gedanken-austausch der Teilnehmer dienen.

Erstmals wird dieses Turnier mit einem „Futsal-Ball“, jedoch nach altbewährten Hallenregeln ausgetragen. Der Eintritt in die Sporthallen ist während der Ver-anstaltungen kostenlos; die Verpflegung ist ebenfalls gewährleis-tet, versprechen die Organisato-ren.

Vor dem Jungschiedsrichter-Turnier und dem parallel ausge-tragenen Frauen-(Schiedsrichte-rinnen)-Turnier findet bereits am Freitag, 9. Januar, die Eröffnungs-veranstaltung im „Hotel am Bern-steinsee“ statt. Neben dem ge-meinsamen Abendessen und dem offiziellen Teil des Abends haben die Organisatoren bereits ein „kleines“ Rahmenprogramm zusammengestellt. Ebenfalls be-steht an diesem Abend für die Jungschiedsrichter und ihre Be-treuer die Möglichkeit, in den Se-minarräumen in zwei Zeitblöcken eine „Plauderrunde“ mit einem oder mehreren DFB-Schiedsrich-tern zu besuchen.

Das Organisationsteam um Herbert Schacht, Ralf Thomas, Wilhelm Wilke, Sven Bären-sprung, Dennis Radtke, Hendrik Holsten, Stefan Kalberlah, Korbi-nian Becker, Thorben Rusch, Den-nis Laeseke und Sven Reschke würden sich über viele Zuschauer und Gäste freuen.

Hans-Heinrich Brandes



**Sporttalk.** Ein bestens gelaunter Klaus Allofs (links) blieb beim 6. Helmstedter Sportgespräch in der avacon-Zentrale in Helmstedt keine Antwort schuldig. 120 geladene Gäste des Kreis-Sport-Bundes und des NFV-Kreises Helmstedt hatten ebenfalls ihren Spaß an dem munteren Talk des Sportdirektors vom VfL Wolfsburg mit Michael Strohmann (rechts, Braunschweiger Zeitung) und Jürgen Nitsche (Vorsitzender der NFV-Medienkommission). Allofs bewertete den schleppenden Saisonstart seines Teams mit dem Begriff „mangelhafter Wettkampfmodus“ und zeigte sich zuversichtlich, dass dieser schon bald erreicht werde. Bezüg-lich der beiden für seinen VfL sieglosen Spiele gegen Eintracht Braun-schweig aus der vergangenen Saison räumte er die besondere Derby-Bri-zanz ein, die er aus seiner Bremer Zeit selbst gegen den HSV nicht annähernd so empfunden habe. Die avacon-Verantwortlichen waren be-geistert von diesem Fußball-Abend!

**Neue Trainer.** Eine weibliche und 15 männliche Teilnehmer/innen des Lehrgangs zur Trainer-C-Breiten-fußball-Lizenz konnten erfolgreich ihre Prüfung im NFV-Kreis Göttingen-Osterode ablegen. Nach 120 ab-wechslungsreichen Ausbildungs-stunden stellten die Trainer ihr Kö-nnen der Prüfungskommission unter Leitung von Heinz Rosenbaum (Brome) unter Beweis. Viele Ausbil-dungswochenenden verlangten von den Teilnehmern und den Ausbildern – neben Lehrwart Thomas Hellmich waren Peter Grüneberg, Martin Wa-genknecht und Manfred Kühn betei-ligt – eine hohe Einsatz- und Lei-stungsbereitschaft. Der Dank gilt auch dem Landkreis Göttingen, SV Bovenden, TSV Groß Schneen und Viktoria Bad Grund, die Hallen-, Platz- und Schulungsräume zur Verfügung gestellt haben. Im Bild die erfolgreichen Teilnehmer:



Im Bild die erfolgreichen Teilnehmer: Markus Lau (Viktoria Bad Grund), Benjamin Bete (Bovender SV), Christian Guth (SV Puma Göttingen), Eva Benito-Garrigoni, Michael Anders, Niklas Hoffmann, Christian Bock (SVG Göttingen 07), Sven Ole Reichmann, Hannes Schmiech (SCW Göttingen), Markus Schütte (FC Lindenberg-Adelebsen), Thomas Roloff, Sören Roloff (SV Südharz), Alexander Hallepape (VfR Osterode), Lars Kreitz (SV Seeburg), Michael Tappe (TSV Groß Schneen), Patrick Bockfeld (VfL Herzberg).

Thomas Hellmich



**Fortbildung.** Knapp 25 Vereinstrainer aus dem NFV-Kreis Nordharz nutzten die Einladung der beiden DFB-Stützpunkttainer Matthias Gluch und Bert König (stehend von rechts) zum 23. Info-Abend, um sich im „König-Sportpark“ in Salzdahlum fortzubilden. Der dritte DFB-Stützpunkttainer Nikolas Hoschka war leider nicht anwesend, da er auf einem Nachbarstützpunkt aushelfen musste. Während der einzelnen Lehreinheiten zum Thema „Mit Spielwitz und Kreativität Fußball spielen“ und „Tipps für Vereinstrainer“ erhielten die Anwesenden interessante Hinweise aus erster Hand. Die Stützpunkttainer König und Gluch wurden bei den Demonstrationen der verschiedenen praktischen Trainingsformen von ihren Stützpunktspielern des Jahrgangs 2003 bestens unterstützt. Nach dem Ende des praktischen Teils erfolgte in lockerer Atmosphäre ein Gedankenaustausch im Vereinsheim des MTV Salzdahlum.

Hans-Heinrich Brandes

## Stefan Pinelli folgt auf Werner Bachmann

### Wolfsburgs Kicker haben einen neuen Chef

Wechsel an der Spitze des Wolfsburger Fußballkreises: Stefan Pinelli wurde vor kurzem beim Kreistag als neuer Kreisvorsitzender einstimmig gewählt. Der 47-jährige Jurist löst Werner Bachmann ab, der 15 Jahre Chef der Wolfsburger Kicker war. Viel lokale Prominenz war im Vorsfelder Schützenhaus vertreten – Oberbürgermeister Klaus Mohrs, Vorsfeldes Ortsbürgermeister und Bundestagsabgeordneter Günter Lach, die Stadtsportbund-Vorsitzende Ursula Sandvoß sowie Egon Trepke, Chef des NFV-Bezirks Braunschweig und NFV-Vize-Präsident.

Seit 35 Jahren gibt es den Wolfsburger Fußballkreis, „keine lange, aber für den Fußball eine bewegende Zeit“, wie Werner Appe, Vorstandsmitglied der ers-

ten Stunde, den Delegierten der Vereine an diesem Abend in einem kleinen Abriss schilderte. „Wir hatten in dieser Zeit nur zwei Vorsitzende: Werner Knauf, der viel zu früh verstarb, war 20 Jahre im Amt, Werner Bachmann jetzt 15 Jahre.“ Und nun gibt es einen neuen Fußball-Chef: Stefan Pinelli. „Werner Bachmann hatte mich etliche Jahre gedrängt, sein Nachfolger zu werden, immer wieder konnte ich Nein sagen“, so Pinelli, der als Aktiver unter anderem für den VfL Wolfsburg am Ball war. „Doch jetzt ist es an der Zeit, Verantwortung zu übernehmen“, betonte Pinelli, zuvor Sportgerichtsvorsitzender.

Für den Rechtsanwalt und seine Mitstreiter steht die Stärkung des Amateurfußballs im Vorder-

grund. Pinelli schmunzelnd: „Nicht jeder kann heute Profi werden.“ Bachmann, der von seinem Nachfolger zum Abschied einen „edlen Tropfen“ (Pinelli) geschenkt bekam: „Ich möchte mich bei allen für 15 Jahre vertrauensvolle Zu-

sammenarbeit bedanken. Es war eine schöne Zeit!“

Aber ganz ausscheiden wird er dennoch nicht. Werner Bachmann bleibt dem Kreis Wolfsburg als stellvertretender Vorsitzender erhalten.



Stefan Pinelli (2.v.r.) tritt im NFV-Kreis Wolfsburg die Nachfolge von Werner Bachmann (2.v.l.) an. Es gratulierten Klaus Mohrs (l.) und Egon Trepke (r.).

**Faire Dungenbecker.** Der Leiter der VGH-Regionaldirektion Hannover-Hildesheim, Michael Hundt (Bildmitte), hat das Team des TSV „Eintracht“ Dungenbeck (NFV-Kreis Peine) mit dem Fairnesspreis seiner Versicherung ausgezeichnet. Hundt: „Schon zum fünften Mal sind wir in Dungenbeck, um die Kreisligamannschaft auszuzeichnen. Unter fast 200 Teams in unserem Bereich hat Dungenbeck den dritten Platz belegt, landesweit den 35. Rang“.



Gemeinsam mit Dieter Meyer (mit Bällen) übergab er einen Sportartikel-Gutschein in Höhe von 500 Euro und fünf Spielbälle. Auch der Peiner Kreisvorsitzende Josef F. Hanke (links), der mit weiteren Mitgliedern des Kreisvorstandes anwesend war, lobte die Dungenbecker und brachte zwei Bälle mit. Nach dem anschließenden Punktspiel, das leider verloren ging, trafen sich die Fußballer mit ihren Partnerinnen zu einem gemeinsamen Essen, das die VGH ebenfalls mit 500 Euro bezuschusste.

Peter Baumeister

# Junge Trainer mit guten Leistungen

## Junior-Coach-Ausbildung in Göttingen

Angelehnt an die „Ausbildung zum Schulsportassistenten“ des LandesSportBundes Niedersachsen (LSB) hat der Niedersächsische Fußballverband (NFV) unter dem Namen „Junior-Coach“ eine eigene Schulfußball-Assistenten-Ausbildung konzipiert.

Im Rahmen dieser Ausbildung bietet der NFV allen fußballbegeisterten Schüler/innen im Alter von 14 bis 18 Jahren die Möglichkeit, sich in insgesamt 40 Unterrichtseinheiten an vier Tagen unter Leitung lizenziierter NFV-Referenten zum „Junior-Coach“ ausbilden zu lassen. Hierbei handelt es sich um einen ersten Einstieg in eine offizielle Trainer-Lizenz-Ausbildung. In einem zweiten Schritt haben erfolgreiche „Junior-Coach“-Absolventen die Möglichkeit, die Teamleiter-Lizenz

oder die Trainer-C-Breitenfußball-Lizenz des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) zu erwerben.

Anfang September führte der NFV erstmalig einen Junior-Coach-Lehrgang Teil 3 in Göttingen-Nikolausberg durch. Ziel für die 13 Teilnehmer/Innen war der Erwerb der Trainer C-Breitenfußball-Lizenz.

In überwiegend praktischen Lerneinheiten erfuhr die Junior-Coaches alles über die Grundlagen einer Trainertätigkeit – angefangen von der Trainingsvorbereitung über Basiswissen der ersten Hilfe bis hin zu rechtlichen Aspekten. Die Teilnehmer lernten verschiedene Spiel- und Turnierformen kennen und setzten sich mit ihrer Rolle als Junior-Coach auseinander. Anschließend mussten sie eigenverantwortlich eine Trainings-Stunde vorbereiten und durchführen. Verantwortlich für die Ausbildung in Göttingen waren Juliane Jühne, Sandra Hallmann und Kreislehrwart Thomas Hellmich.

Die 13 Teilnehmerinnen und Teilnehmer unterzogen sich zum Schluss ihrer Ausbildung einer theoretischen und praktischen Prüfung. Dabei war der Prüfungsausschuss unter Leitung von Ulf Drewes (NFV) durchaus angetan von den insgesamt guten Leistungen der jungen Trainer.

Besonderer Dank gilt dem Nikolausberger SC und seinem Jugendleiter Gero Scheuss, der die Ausbildung maßgeblich unterstützt hat.

Übergeordnetes Ziel der Ausbildung ist es, interessierte Schüler/innen zu befähigen, in der Schule bei außerunterrichtlichen Sportangeboten, Projektwochen oder anderen Sportveranstaltungen zu unterstützen. Im Verein sind die Jugendlichen dazu befähigt, sich als Betreuer, Kotrainer oder als Trainer zu engagie-

ren. Neben der fußballfachlichen Kompetenz dient die Junior-Coach-Ausbildung auch der Persönlichkeitsentwicklung. Die Jugendlichen lernen, Verantwortung zu übernehmen, entwickeln soziale Kompetenz und erlernen, selbstsicher und selbstbewusst vor einer Gruppe aufzutreten.

Auf der Junior-Coach-Interseite gibt es eine Stellenbörse, in der Junior-Coaches ihre Mitarbeit anbieten. Vereine und Schulen finden dort qualifizierte und motivierte Übungsleiter. Die Registrierung bzw. Anmeldung zum Lehrgang erfolgt ebenfalls über die Webseite [www.juniorcoach.de](http://www.juniorcoach.de) und ist durch die Teilnehmer/innen vorzunehmen. Die Teilnahme ist für die Schüler/innen i.d.R. kostenlos (!). Fahrtkosten bzw. etwaige Kosten für Verpflegung haben die Teilnehmer/innen selbst zu tragen.

Alle Teilnehmer erhalten ein offizielles Junior-Coach-T-Shirt (von adidas), werden kostenlos Mitglieder im Junior-Coach-Club und können darüber am Prämiensystem teilnehmen, welches aktive Coaches mit attraktiven Preisen (u.a. Weiterbildungsmöglichkeiten, Hospitationen bei Proficlubs) belohnt. Unterstützer des Projektes sind die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung, das Niedersächsische Kultusministerium, der LSB, die Volkswagen AG sowie die Bundesligatrainer Mirko Slomka, Robin Dutt und Dieter Hecking.

Die erfolgreichen Prüflinge: Gesine Springer, Katarina Kunze (Göttingen), Jonas Bauch, Marc-Andre Goeze (Nikolausberg), Joshua Renner (Hattorf), Leo Zensen (Bovenden), Julian Röther (Staufenberg), Lars Wenzel, Johannes Freise, Lennart Appel, Colin Ikenna Onwusonye, Simon Mainka, Torben Lukoschus (Göttingen).

Thomas Hellmich



Die Teilnehmer und Ausbilder der Junior-Coach-Ausbildung in Göttingen.

**SVG Göttingen 07** (NFV-Kreis Göttingen-Osterode) wurde vor einem Meisterschaftsspiel der Landesliga Braunschweig als zweiter Sieger im Wettbewerb um den VGH-Fairness-Cup im Bereich der VGH-Regionaldirektion Göttingen geehrt. VGH-Vertriebsleiter Hanns-Christoph Lutz (2.v.l.) nahm die Ehrung vor und überreichte einen Pokal, eine Urkunde und einen Gutschein über 800 Euro unter Anwesenheit der gesamten Mannschaft mit Kapitän Florian Evers, dem 1. Vorsitzenden Reinhold Napp und Geschäftsführer Hans Kerl sowie Gerhard Lür vom NFV Kreisvorstand Göttingen-Osterode. Der 800-Euro-Gutschein wird für die B1-Juniorinnen der SVG Göttingen verwendet, die im Bezirk Braunschweig spielt. Den dritten Platz der VGH-Regionaldirektion Göttingen belegte die SG Werratal (Bezirksliga Braunschweig, Staffel 4), sie erhielt neben Pokal und Urkunde einen Gutschein in Höhe von 500 Euro. Hans-Dieter Dethlefs/Foto: Gerhard Lür







**Top trotz Abstiegskampf** – Das fairste Team der Spielzeit 2013/14 aus dem Kreis Hannover-Land kommt aus Wilkenburg. Lediglich 27 gelbe Karten, einmal Gelb-Rot und zwei Platzverweise: das ist die ausgezeichnete Fairness-Bilanz des SV Wilkenburg aus den Pflichtspielen der vergangenen Saison. Und das, obwohl das Team um Trainer Rüdiger Hoffmann und Mannschaftsführer Dennis Ulrich bis zum letzten Spieltag um den Klassenerhalt zittern musste. Aber Fairness wird eben doch belohnt. So gelang den Wilkenburgern der Verbleib in der Kreisliga - und obendrauf sicherten sie sich den mit einem Gesamtwert von 1.200 Euro zuzüglich einer Zuwendung für die Mannschaftsfeier dotierten 1. Platz in der Fairness-Wertung der VGH-Regionaldirektion Hameln. Der zuständige Vertriebsleiter Volker Bockisch und Hauptvertreter Bastian Ammonet überreichten den Siegerpokal und Erinnerungsmedaillen für jeden Spieler. „Insbesondere die positive Signalwirkung durch Ausschüttung von Prämien als Patenschaften für die Juniorenabteilungen der Vereine sichert die Verankerung des Fair-Play-Gedankens bereits im Kinder- und Jugendfußball“, betonte der Kreisvorsitzende Fritz Redeker bei seiner Dankesrede und hob das außerordentliche Engagement der Versicherungsgruppe im VGH-Fairness-Cup als festen Bestandteil im Niedersächsischen Fußballsport hervor. Dass sich dabei Kontinuität auszahlt, bewiesen zudem die Kicker des FC Eldagsen, die sich mit ihrem ausgezeichneten dritten Platz auf regionaler Ebene wiederholt eine dieser Prämien sichern konnten.

Heinz Jäkel

## Fußballer zeigen Herz

Grzegorz Sarna freut sich über 2896 Euro

Das Benefiz-Turnier für Grzegorz Sarna vom VfL Giften im NFV-Kreis Hildesheim (wir berichteten in der Oktober-Ausgabe des NFV-Journals) hat eine beachtliche Summe gebracht: Vor dem Heimspiel des VfL gegen den MTV Banteln wurde Sarna ein Scheck in Höhe von 2896 Euro übergeben. Auf dem Weg zur Arbeit war Sarna bei einem Verkehrsunfall so schwer verletzt worden, dass er sein rechtes Bein verlor. Das linke

Bein konnte nur durch mehrere Operationen gerettet werden. Von der Versicherung hat er bis jetzt noch keinen Cent gesehen, wie von Giftener Seite zu erfahren war.

Die Idee und die Organisation für das Benefiz-Turnier hatte Kreislehrwart Siegfried Herrmann. Auch die Zusammenarbeit mit dem VfL-Vorstand war perfekt, sagte Herrmann, der mit Rita und Klaus Trottnow sowie dem 1. Vorsitzenden Burghardt verständnisvolle Ansprechpartner fand. Viele Helfer, Vereinsmitglieder und Fußballer legten sich für das Turnier mächtig ins Zeug. Hartwig Nitschke (SV Schellerten) hatte eine Tombola organisiert. Die U 9-Kicker des VfL Nordstemmen hatten eine Geldspende von 100 Euro überreicht.

Zum Zweck der Versteigerung hatte Bernfried Überschär (Wahl-Alternativkandidat Sarstedt) ein Trikot von Ron-Robert Zieler, Keeper von Hannover 96

und der Nationalmannschaft, überreicht. Ersteigert wurde es für 300 Euro von Sabine Breitkopf aus dem fernen St. Georgen aus Oberösterreich. Sie stammt aber ursprünglich aus Sarstedt. Zur Freude Sarnas, der großer Fan von Borussia Dortmund ist, hatte Holger Wesche (SV Alfeld) einige Fan-Artikel besorgt.

Burghardt Neumann



Initiatoren und Sponsoren des Benefiz-Turniers überreichten Grzegorz Sarna (4. von links) eine Geldspende in Höhe von 2.896 Euro. Mit ihm freuen sich Bernfried Überschär, Sabine Breitkopf, Burghardt Pientka, Klaus Trottnow und Siegfried Herrmann (von links).

Foto: Burghardt Neumann

**Kreuschner**  
Sport- und Werbeartikel

**Trainingstor** 7,32 x 2,44 m / 2 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, transportabel, vollverschweißt, mit Transportrollen, KU-Netzhalter und Bodenverankerungen  
Art.-Nr. 002/0140 **1.190,- € / Stück**

**Jugendtore** 5,00 x 2,00 m / 1,5 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, nach DFB- und FIFA-Norm, vollverschweißt, mit Transportrollen, KU-Netzhalter und Bodenverankerungen  
Art.-Nr. 002/0206 **1.345,- € / Paar**

alle Preise inkl. MwSt., frachtfreie Lieferung innerhalb Festland Deutschland.

[www.fussballtore.com](http://www.fussballtore.com)  
Tel. 0 51 30/58 67 0 - [info@kreuschner.de](mailto:info@kreuschner.de)



**Gastredner Martin Kind, Präsident von Hannover 96, spricht über den Profibereich als Wirtschaftsunternehmen, das geplante Nachwuchsleistungszentrum, Breitensport, das Ehrenamt und vieles mehr.**

Alle zwei Jahre treffen sich die in den Ausschüssen und dem Vorstand tätigen Ehrenamtlichen des NFV-Kreises Hannover-Land

## Präsident plauderte aus dem Nähkästchen

96-Chef Martin Kind referierte vor Ehrenamtlichen des NFV-Kreises Hannover-Land

zu einer gemeinsamen Arbeitstagung. Rund 60 Sportkameraden kamen dieses Mal auf dem Sportgelände des Mellendorfer TV zusammen.

Günter Stechmann, Vorsitzender des MTV, sowie weitere Vorstandskollegen führten die Gruppe zunächst durch den noch jungen Mellendorfer Sportpark. Ein beeindruckendes Areal mit drei Fußballfeldern, davon ein Kunstrasenplatz und zwei Kleinspielfelder, einer Sporthalle, einem Gymnastik- und Tanzsaal, Umkleideräumen und Sanitäranlagen ist vor gut einem Jahr an der Industriestraße entstanden. Die Gemeinde Wedemark und der Verein haben das Fünf-Millionen-Euro-Projekt gemeinsam gestemmt.

Auch Gast-Redner Martin Kind (Präsident von Hannover 96) zollte bei seinem anschließenden Vortrag der beim MTV geschaffe-

nen Infrastruktur ein großes Lob und sprach von einem vorbildhaften Projekt für andere Vereine. „Ich schicke mal den Großburgwedeler Bürgermeister hierher“, kündigte Kind schmunzelnd an. Seit 1997 ist Kind mit einer kurzen Unterbrechung Präsident bei Hannover 96, oder wie es Kreisvorsitzender Fritz Redeker formulierte, „der Macher.“

Unter der straffen Ein-Mann-Führung von Martin Kind mauserte sich Hannover 96 vom insolventen Drittliga-Klub zum wirtschaftlich voll umfänglich sanierten, etablierten Erstligisten. Kind stellte den Zuhörern sein „Zwei-Säulen-Modell“ vor: Der Profibereich mit dem Bundesliga-Fußball als reines Wirtschaftsunternehmen auf der einen Seite und der Breitensport als zweite Säule. „Unser Ziel ist es, auch im Breitensport die Nummer eins zu werden“, betonte Kind. 18 Millionen Euro investiert Hannover 96 in den Umbau des Eilenriedestadions zu einem hochmodernen Nachwuchsleistungszentrum – und den Bau eines Breitensportzentrums samt Klubhaus an der Stammestraße.

Der Umbau der damaligen AWD-Arena (aktueller Namensgeber HDI) vor der Weltmeisterschaft 2006 sei ein bisschen sein Kind, sagte Martin Kind und hob stolz hervor, dass „sämtliche zeitlichen und finanziellen Vorgaben eingehalten wurden.“ Mit dem Nachwuchsleistungs- und dem Breitensportzentrum werden zweifellos zwei weitere „Kind-Kinder“ hinzukommen.

Der Präsident plauderte aus dem Nähkästchen: „Nach einer



**Fritz Redeker, Kreisvorsitzender Hannover-Land, eröffnet die Arbeitstagung im Tanzsaal des Mellendorfer TV.** Fotos: Wehrbein

halben Stunde im Gespräch mit Tayfun Korkut wusste ich, der ist der Richtige – und er verriet: „Bis 2017/2018 mache ich auf alle Fälle weiter“; parallel werde er die Weichen für die Zukunft stellen, „ein oder zwei potenzielle Nachfolger habe ich schon im Blick.“

Kind sprach den Anwesenden seinen Respekt für deren ehrenamtliches Engagement aus, „gerade in einer Zeit, in der die Egoismen wachsen und gedeihen.“ Nur als Bürgergesellschaft mit dem wesentlichen Baustein des Ehrenamtes könne indes eine Gesellschaft funktionieren.

Nach dem Abendessen präsentierten sich die neuen Sportkameraden aus den einzelnen Gremien in einer lockeren Vorstellungsrunde. Die Ausschüsse tauschten sich zum Abschluss intern und untereinander aus – ganz im Dienste der runden Sache.



**Die Ehrenamtlichen aus den Ausschüssen und dem Vorstand vom Kreis Hannover-Land lauschen den interessanten Ausführungen des Gastredners Martin Kind.**

**Die SV Alfeld** ist vor dem Landesligaspiel gegen den TSK Eilvese als 2. Sieger im VGH-Fairness-Cup im Bereich der VGH-Regionaldirektion Hannover-Hildesheim geehrt worden. Die SVA war damit in der vergangenen Saison die fairste Mannschaft des NFV-Kreises Hildesheim. Das Team erhielt einen großen VGH-Pokal und jeder Spieler eine Plakette. Außerdem gab es Gutscheine für ein Team-Essen und für Sportausrüstung für eine Jugendmannschaft im Werte von 800 Euro. Unter niedersachsenweit insgesamt 1009 Teilnehmern landete die SVA auf Platz 26. Das Foto zeigt bei der Ehrung (von links) Detlef Winter (Vorsitzender NFV-Kreis Hildesheim), NFV-Vizepräsident und Vorsitzender des NFV-Bezirks Hannover, August-Wilhelm (AuWi) Winsmann, Angelika Koch (VGH-Vertretung Alfeld für Ehemann Henning Koch), SV Alfeld-Kapitän Hilmar Teschner, Andreas Brückmann (VGH-Vertriebsleiter) und Rudolf Wucherpfennig (Vorsitzender SVA-Sparte Fußball).



Foto: Schmidt

# „Viele gute Tipps“ für neue C-Lizenzler

## C Breitenfußball-Lehrgang in Schaumburg

Eine „volle Hütte“ hat Friedrich-Wilhelm Wahlmann vom Lehrsausschuss des NFV-Kreises Schaumburg bei der Übergabe der DFB-Trainerlizenzen C Breitenfußball gehabt. „Ich hätte vor Beginn des Lehrgangs nie gedacht, dass ich noch so viele gute Tipps und Hinweise für meine Arbeit mit den Jugendlichen bekommen würde“, bilanzierte ein Teilnehmer nach den theoretischen

und praktischen Einheiten auf der Anlage des SV Nienstädt 09.

Als Referenten standen Lehrgangsgleiter und Vorsitzender des Kreislehrausschusses, Ernst Führung, die in Bückeberg praktizierenden Sportärzte Ute Richter und Andreas Schulz sowie Friedrich-Wilhelm Wahlmann, Günter Bade und Steffen Führung zur Seite. Als „gute Seele“ des Lehrgangs

fungierte Marianne Böttcher.

Die neuen Lizenzinhaber C Breitenfußball mit dem Profil „Kinder und Jugend“ sind Fatih Erdogdu, Nico Schweichler, Jan Wilharm (alle SV Nienstädt 09), Frank Schmalz, Andreas Lafelt, Sarah Sophie Michel (alle TuS Süßbeck), Oliver Mosler, Darius Krösche (beide TSV Liekwegen), Tilo Christalle, Mark Dörlitz (beide SV Victoria Lauenau), Timo Tegtmeier, Nils Friedhoff (beide FC Hevesen), Leonie Rebekka Skaletzka (VfL Bückeberg) und Björn Bödeker (ASC Pollhagen-Nordsehl).

Die Lizenz mit dem Profil „Erwachsene“ haben Lennart Meyer, Joachim Scheffler (beide VfR Evesen), Mark Henselewski (TuS Schwarz-Weiß Enzen), Rene Dubiel (SC Rinteln), Thomas Piepho (SC Auetal), Lars Glashagen (SV Victoria Lauenau), Michael Kahlert (SV Nienstädt 09) und Giuseppe Porcello (MTV Juventus Obernkirchen) erworben.

Die Prüfungen für beide Lizenzen haben Marek Wojtasik (TuS Gümmer), Ercan Adsiz (VfR Evesen), Tim Schöller (SV Nienstädt 09), Gerhard Rütten (TSV Eintracht Bückeberge), Maximilian Schulz (TuS Südhorsten) und Franziska Samanta Aretz (VfL Bückeberg) erfolgreich abgelegt.

Die Prüfungen für beide Lizenzen haben Marek Wojtasik (TuS Gümmer), Ercan Adsiz (VfR Evesen), Tim Schöller (SV Nienstädt 09), Gerhard Rütten (TSV Eintracht Bückeberge), Maximilian Schulz (TuS Südhorsten) und Franziska Samanta Aretz (VfL Bückeberg) erfolgreich abgelegt.



Die neuen Trainer C Breitenfußball des NFV-Kreises Schaumburg präsentieren stolz ihre Lizenzen.

# Ein Gewinn für alle

## Projekt an hannoverscher Grundschule bringt Schulhof-Schiedsrichter hervor

Normalerweise dürfen Interessierte erst ab einem Alter von 14 Jahren als Schiedsrichter aktiv sein. Im NFV-Kreis Hannover-Stadt wurde ein innovatives Pilotprojekt, unterstützt durch die Schulsozialarbeit der Landeshauptstadt Hannover, gestartet. In dem konnten Kinder der Grundschule Hägewiesen die Grundzüge des Schiedsrichterwesens während einer „Mini-Schiri-AG“ erlernen.

Hintergrund waren andauernde Streitereien und Handgreiflichkeiten beim Fußballspielen auf dem Schulhof. Sozialpädagogin Diane Weber nahm Notiz davon und erfragte beim Niedersächsischen Fußballverband, in wie weit eine Schiedsrichterschulung möglich sei. Verwiesen wurde sie an den örtlichen Kreisschiedsrichterlehrwart Nils Voigt, der sich ihrer annahm und die AG so konzipierte, dass die wichtigsten Inhalte insbesondere auf das Alter der Grundschüler (zwischen neun

und elf Jahren) angepasst wurden. „Wir wussten nicht, was uns genau erwartet und auf was wir uns da einlassen. Letztlich reizte es uns immens, diese Herausforderung anzunehmen“, berichtete Voigt, der zusammen mit Landesliga-Schiedsrichter Malte Quos die Verantwortung übernahm.

Am Anfang sei es enorm schwer gewesen, die volle Aufmerksamkeit der Schüler zu bekommen. Ständige Beleidigungen der Kinder untereinander und Zwischenrufe waren an der Tagesordnung und erschwerten das Miteinander. Mit der Zeit merkten die Schüler jedoch, dass sie durch diese Art der Störungen nicht voran kamen, so dass sich langsam, aber beachtlich der Erfolg einstellte. Die Schüler brachten hervor, was sie als ungerecht empfanden und was schon alles in den Pausen passiert sei. Die beiden Schiedsrichter schlugen Lösungsansätze vor, woraus die Schüler ihr eigenes „Schulhof-

regelwerk“ erstellen konnten. Nachdem dieser Part erledigt war, ging es in mehreren Praxiseinheiten darum, dieses Regelwerk Stück für Stück zu erlernen und anzuwenden. Von Banalitäten wie „Spielfeldmarkierungen“ bis zu „Wie setze ich mich gegen Widerstände durch?“

Nachdem genug trainiert worden war, kam der Tag, an dem die Mini-Schiris im Rahmen eines internen Fußballturniers der Schulklassen eingesetzt wurden. Die Mini-Schiris wurden auf die Probe gestellt und setzten das Erlernte so gut es ging um. Im Hintergrund unterstützt von den beiden erfahrenen Unparteiischen konnten sich die jungen Spielleiter jedoch meist selbst behelfen. Auch beim Pausenfußball geht es seither nicht mehr ganz so rabiat zu, resümierten die Mini-Schiris.

Zwei Höhepunkte während des Projekts stellten Voigt und Quos heraus. Zum einen die Freude und den Stolz der Kinder, etwas Besonderes erlernt zu haben, was besser funktioniert hat als sie dachten. „Ebenfalls unvergessen bleibt unsere vermeintlich schwerste Theorieeinheit zum Thema Schimpfwörter

und ihre Bedeutung. Es hat enorm zum Erfolg beigetragen, dass die Kinder sich nicht mehr untereinander ständig beleidigten. Der Respekt untereinander und die Disziplin müssen gewahrt bleiben, sonst macht das keinen Sinn. Nachdem die Teilnehmer erfahren haben, welche Bedeutung einige Wörter tragen, blieb ihnen fortan das Lachen im Halse stecken. Ebenso erlernten sie später das Kontern verbaler Angriffe“, sagte Voigt

Die AG endete mit den Sommerferien. Doch die Beteiligten waren sich einig: Ein gelungenes Projekt, das fortgesetzt werden soll. „Gewonnen haben eigentlich schon jetzt alle. Nicht nur die Schule und die Schüler, die sich nunmehr an die Regeln halten, sondern auch zunächst Unbeteiligte wie Vereine und Schiedsrichter, denen nun etwas mehr Verständnis für ihr Tun und Handeln entgegengebracht werden könnte. Einige der Mini-Schiris möchten auf jeden Fall in drei Jahren die richtige Schiedsrichterlizenz machen, um dann auch auf den Fußballplätzen der Stadt offiziell zu pfeifen“, glaubt Nils Voigt. *Richard Kolbe*



**Der 5. Junior-Coach-Lehrgang** im NFV-Kreis Rotenburg fand kürzlich in der KGS Tarmstedt statt. Unter der Leitung von Jörg Sieckmann (links) und Hans Jürgen Kotteck (rechts) nahmen 18 Jugendliche, darunter fünf Mädchen, im Alter von 14 bis 17 Jahren an diesem viertägigen Lehrgang teil. Die Lehrgangsteilnehmer/innen sind zudem aktive Jugendfußballer in der JSG Wörpetal, der JSG Ummel und dem TSV Timke. „Nach Rotenburg, Bremervörde und Bothel ist Tarmstedt bereits der fünfte Ort, an dem ein solcher Lehrgang im Kreis durchgeführt wurde“, so Kreislehrwart Hans-Jürgen Kotteck. „Das zeigt schon, wie aktiv wir hier im Kreis Rotenburg das Junior-Coach-Programm unterstützen.“  
Text und Foto: Joachim Riegel

## Kunstrasenplatz für ASC Craz-Estebrügge

### Erster Anstoß durch Bürgermeister Hubert

Der neue Kunstrasenplatz an der Grundschule „An der Este“ ist offiziell eingeweiht worden. Zur Bezirksligapartie zwischen dem Altländer Sportclub (ASC) Craz-Estebrügge und dem SV Bliedersdorf führten Jorks Bürgermeister Gerd Hubert und der Vorsitzende des NFV-Kreises Stade, Paul-Reinhard Schmidt, die Teams auf den Platz. Den Anstoß übernahm Bürgermeister Gerd Hubert im ASC-Trikot.

Der Kunstrasenplatz ist für die Altländer ein großer Schritt nach vorne. Der ASC-Vorsitzende Alfred Behnke unterstrich, wie wichtig der Allwetterplatz für die Fußballer des Vereins, aber auch für die Kinder der angrenzenden Grundschule sei. „Wir müssen dafür sorgen, dass der Sport

Nachwuchs hat“, sagte Behnke. Der Schulchor bedankte sich auf seine Weise: mit einem Lied von dem schönen Ort an der Este.

250 Fußballer, davon 170 Kinder und Jugendliche, werden den mit Flutlicht ausgerüsteten Platz zukünftig nutzen. 20 Mannschaften wollen hier vor allem ihre Trainingseinheiten absolvieren. Dafür hat der Sportverein die Fläche von der Gemeinde langfristig gepachtet. Rund 500.000 Euro hat der Platz gekostet. 260.000 Euro kommen von der Gemeinde Jork, den Rest brachte der Sportverein unter anderem über Sponsoren und einen Zuschuss des Kreis-sportbundes auf.

An der Erneuerung des ehemaligen Grandplatzes führte al-



**Einweihung des neuen Kunstrasenplatzes in Jork.** Das Foto (zeigt von links) Michael Koch (Spielausschussvorsitzender NFV-Kreis Stade), Paul-Reinhard Schmidt (Vorsitzender NFV-Kreis Stade) und Gerd Hubert (Bürgermeister von Jork).  
Foto: Miriam Fehlbus

lerdings auch kein Weg mehr vorbei. Bereits seit Februar 2013 war der Platz aufgrund der Belastung mit Arsen und Blei gesperrt gewesen. Im Mai konnte mit dem

Bau begonnen werden, nun steht ein sandiges Grün auf der Fläche: Der Kunstrasen ist mit jeder Menge Quarzsand verfüllt.

Miriam Fehlbus



### Gedankenaustausch.

Auf Einladung des CDU-Bundestagsabgeordneten Reinhard Grindel (7. von links) besuchte kürzlich der Vorstand des NFV-Kreises Rotenburg die Bundeshauptstadt in Berlin. Auf dem Programm standen der Besuch des Deutschen Bundestages, des Bundesinnenministeriums sowie eine Stadtrundfahrt und die Besichtigung verschiedener Sehenswürdigkeiten. Im gemeinsamen Gedankenaustausch erläuterte Reinhard Grindel zudem, wie durch das Gesetz zur Stärkung des Ehrenamtes die Rahmenbedingungen für die Arbeit der Ehrenamtlichen vor Ort durch den Bundestag verbessert wurden.  
Joachim Riegel

# Am Ende siegt die Fairness

## SG Eldingen bleibt Prämien-Abonnent im VGH-Fairness-Cup

Der VGH-Fairness-Cup ist ein fester Bestandteil im niedersächsischen Fußballsport, gleichzeitig auch der größte Wettbewerb dieser Art in Deutschland. Die VGH als größter Regionalversicherer in Niedersachsen zeichnete in der VGH-Region Celle (Heidekreis, Celle, Gifhorn, Hannover-Land, Wolfsburg) bereits zum 14. Mal die Top 3 aus diesem Bereich aus.

Mit dabei, wen wundert's noch, die SG Eldingen. In Serie konnten sich die Eldinger Fußballer seit 2004 aktuell den elften VGH-Silberpott mit dem aktuell dritten Regionsplatz sichern. Nach dem Regions-Titelhattrick (2010 bis 2012) wieder ein achtbarer Erfolg. Die letzten elf Jahre zeigten diese Vorzeigekicker eine unglaubliche Beständigkeit in fairer Spielweise, die allergrößten Respekt verdient: Die SG-Kicker stellten in den Jahren 2004, 2006, 2007, 2010, 2011 und 2012 den Regionssieger. Dazwischen (2008 und 2013) belegten sie den zweiten Platz sowie 2005, 2009 und 2013 den dritten Rang im VGH-Regionsentscheid. Im Jahre 2006 konnte sogar der zweite Platz der Landesgesamt-

wertung durch dieses bestechende Fair-Play-Team erzielt werden.

Nur eine intakte Mannschaftsleistung garantiert es, sich in den harten Punktspielbegegnungen Woche für Woche diszipliniert „einzubremsten“. Und gerade die Kreisliga Celle war in der vergangenen Saison bekanntlich die härteste Liga in ganz Niedersachsen. Zudem ist der NFV-Kreis Celle auf dem letzten und 43.

Platz schon zum wiederholten Male der unsportlichste Fußballkreis im ganzen Land.

Nach Auswertung der exakt 14.878 Spiele, die insgesamt 1009 niedersächsische Mannschaften in 67 Staffeln von der Kreisliga bis zur Bundesliga in der abgelaufenen Spielzeit 2013/14 bestritten hatten, belegte die SGE im Landesranking den respektablen 63. Gesamtplatz mit einem

Quotienten von nur 1,71. Im Klartext: 48 Strafpunkte aus 28 Partien, die nur aus Verwarnungen resultierten. Dabei gehört die SGE auch zu den dreißig Top-Mannschaften des Flächenbundeslandes, die außer gelben Karten keinen einzigen Platzverweis im Saisonverlauf hatten. Kreispressesprecher Horst Friebe: „Eine sehr erfreuliche Ausnahmeerscheinung in der leider immer rüder werdenden Celler Sportlandschaft, die auch den Hobby-Referees nach den jüngsten Boykottwochen sicherlich ganz gut tun wird.“  
Horst Friebe



Achim Prübe (Kreispielausschussvorsitzender), Stefan Albers (VGH Steinhorst/Eldingen) und Stefan Kilz (VGH-Vertriebsleiter Celle) zeichnen das stets faire Eldinger Team mitsamt den Vereinsverantwortlichen mit Pokal, Medaillen, Geldprämie und Spielbällen aus (von links).  
Foto: Horst Friebe

## Teufelsmoor-Region interessierte alle

### Ausflug des Kreisfußballverbandes Harburg

„Eine Ausfahrt, die ist lustig, eine Ausfahrt, die macht froh!“ Unter diesem Motto stand ein ganztägiger Ausflug, zu dem der Kreisfußballverband Harburg seine Mitarbeiter und deren Frauen beziehungsweise Lebensgefährten eingeladen hatte. Ziel der rund einständigen Busfahrt war die Region um das Teufelsmoor bei Gnarrenburg.

Doch bevor das Ziel erreicht wurde, sprach der Vorsitzende des Kreisfußballverbandes, Manfred Marquardt, den ausschließlich ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Lob für ihren engagierten Einsatz aus. Ein großes Dankeschön galt auch deren Partnern, die viel Verständnis für die Arbeit der Fußball-Mitarbeiter haben. Nach

einer Stärkung am Schnitzelbuffet informierte sich die Fußball-Delegation aus dem Landkreis Harburg bei sonnigem Spätsommerwetter über die Gemeinde Gnarrenburg und deren Umgebung, die am Nordrand des Teufelsmoors liegt. Die Region bietet eine abwechslungsreiche Landschaft mit weiten Feldern, ausgedehnten Wäldern und urwüchsigen Moor- und Heideflächen.

Viel Interessantes hatte der Torfschipper Helmut Monsees zu berichten. Der 66-Jährige plauderte mal in Hoch- und dann auch vielfach in Plattdeutsch

über seine heimische Region. Er informierte auch, dass diese größtenteils durch den Moorkolonisator Jürgen Christian Findorff geprägt wurde, so dass aus der ehemals menschenfeindlichen „Moorwüste“ eine bewohnbare Kulturlandschaft entstanden ist. Eingebettet in dieser Landschaft sind große Haufendörfer mit ihren alten Höfen sowie kilometerlange, an Straßen und Kanälen aufgereichte Moor-Reihendörfer mit den typischen Fachwerkhäusern.

Eine Kutschfahrt durch die Region sowie eine Fahrt mit einem Torfkahn auf dem Oste-Hamme-Kanal fanden bei den Fußballern viel Interesse. Der Oste-Hamme-Kanal verbindet die Oste mit der Hamme. Er zweigt von der Oste bei Spreckens vier Kilometer oberhalb von Bremerförde ab und verläuft durch das frühere Teufelsmoor und Gnarrenburg, bis er bei Viehspecken die Hamme erreicht.

Nach einer Besichtigung der Moorgegend und dem Besuch eines Moorlehrpfades stand nach einer Kaffeetafel die Rückfahrt auf dem Programm. Mit vielen neuen Informationen erreichten die Fußballer aus dem Landkreis Harburg mit ihren Begleitungen pünktlich am frühen Abend wieder den Abfahrtsort Maschen.  
Balzer



Viel Interessantes über die Region um das Teufelsmoor hatte Torfschipper Helmut Monsees (hinten links) zu berichten. Aufmerksamem Zuhörer war auch der Vorsitzende des Kreisfußballverbandes, Manfred Marquardt (vorn, 4. von links). Nach einer Kutschfahrt und einer Floßfahrt auf dem Oste-Hamme-Kanal trafen sich die Fußballer aus dem Landkreis Harburg zu einem Gruppenfoto.  
Foto: Balzer



**Der TV Stemmen** wurde jetzt von der VGH-Regionaldirektion Stade als zweitfairste Mannschaft der vergangenen Saison in den Kreisen Stade und Rotenburg ausgezeichnet. Unter niedersachsenweit 1009 teilnehmenden Mannschaften belegten die Stemmer Rang 30. Eine Sportausrüstung in Form von Trainingsanzügen und Bällen im Wert von 800 Euro erhielten die D-Juniorinnen des Vereins von der VGH. Zudem überreichten der Vertriebsleiter der VGH-Region Rotenburg, Torsten Monsees (stehend Bildmitte), und Gebietsleiter Jörn Klee (hockend, 4. von rechts) den Siegerpokal und einen Gutschein in Höhe von 800 Euro an Mannschaft und Vorstand des TV Stemmen. Neben dem Vorsitzenden des Fußballkreises, Uwe Schradick (links), ließ es sich der CDU-Bundestagsabgeordnete und DFB-Schatzmeister Reinhard Grindel (3. von links) nicht nehmen, diese Ehrung mit vorzunehmen.

## Fair und erfolgreich

### Rang 3 für SG Scharmbeck-Pattensen beim VGH-Fairness-Cup in der Region Lüneburg

„Fairness ist heutzutage ein Faktor für Erfolge. Ihr seid das beste Beispiel.“ VGH-Vertriebsleiter Christoph Langenbacher hatte für die SG Scharmbeck-Pattensen nicht nur lobende Worte parat, sondern für ihren dritten Platz beim VGH-Fairness-Cup in der Region Lüneburg auch einen Pokal, Medaillen, Fußballbälle und 500 Euro für die U 14 des Vereins.

Der VGH-Fairness-Cup ist fester Bestandteil im Niedersächsischen Fußballverband (NFV). Auch in diesem Jahr wurden wieder die fairsten Teams Niedersachsens ermittelt und geehrt. Aus dem Kreis Harburg stach dabei die SG Scharmbeck-Pattensen hervor. Der Kreismeister der vergangenen Saison kassierte in 28 Spielen 33 Gelbe Karten und kam ohne Platzverweis aus. Das Team

von Ex-Bundesliga-Profi Marinus Bester war damit das fairste im Landkreis Harburg, landete in der Region Lüneburg auf Rang 3 und niedersachsenweit auf dem elften Platz.

„Der Fairness-Pokal hat im NFV einen hohen Stellenwert“, berichtete Manfred Marquardt, Vorsitzender des Harburger Kreisverbandes. „Wer Fairness und Erfolg so verbindet wie ihr, wird auch in Barsinghausen wahrgenommen“, sprach Marquardt zu den Kickern der SG Scharmbeck-Pattensen. Als Belohnung brachte Langenbacher als Vertreter der VGH, die den Wettbewerb seit 2000 sponsert, einen Pokal, Medaillen und Fußballbälle mit. Zusätzlich erhielt die U 14 des JFV Ashausen/Scharmbeck-Pattensen, die von



**Bälle und Pokal als Lohn für eine faire Saison:** SG-Kapitän Björn-Helge Willert (Mitte) freute sich über die Belohnung von VGH-Vertriebsleiter Christoph Langenbacher (links) und Manfred Marquardt, Vorsitzender des NFV-Kreises Harburg.

Foto: Dominik Heuer

Herren-Spieler Luca Wiechers trainiert wird, einen Sportartikel-Gutschein im Wert von 500 Eu-

ro. Abgerundet wurde die Ehrung mit einem gemeinsamen Essen.

Dominik Heuer



**Der TSV Wiepenkathen** hat im VGH-Fairness-Cup 2013/14 im Bereich der VGH-Regionaldirektion Stade-Rotenburg den ersten Platz belegt. Fairness im Fußball zahlt sich „doch“ aus, und wird von TSV-Trainer Waldemar Meglin vorgelebt. Mit Platz 13 unter landesweit insgesamt 1009 Mannschaften wurde die faire Spielweise der Wiepenkathener belohnt. Auf den weiteren Plätzen im regionalen Bereich landeten der TSV Stemmen und TSV Apensen. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde wurden dem TSV Wiepenkathen ein Pokal, ein Netz mit Spielbällen und jedem Spieler eine Erinnerungsplakette überreicht. Außerdem kann sich die Mannschaft über einen Sportartikel-Gutschein im Wert von 1.200 Euro freuen. Dieser wurde im Beisein von Paul-Reinhard Schmidt, Vorsitzender des NFV-Kreises Stade, Rüdiger Meyer, Regionaldirektor der VGH, und Christoph Quast, örtlicher VGH-Vertreter, überreicht.

Bericht und Foto: Wolfgang Diekmann



**Im Einklang beim Dreiklang.** Es ist zur guten Tradition geworden: Nach Abschluss einer Kreispokalsaison veranstaltet der Sponsor des Wettbewerbes, die Krombacher Brauerei, den „Krombacher Dreiklang“, um sich bei den Sportkameraden im Landkreis Uelzen für die Zusammenarbeit zu bedanken. Zum geselligen Beisammensein im Vereinsheim vom SV Teutonia Uelzen erschienen rund 80 Vertreter von Fußballvereinen, Schiedsrichter, der Vorstand des Fußballkreises sowie der Kreispokalsieger TuS Bodenteich und der Altliga-Pokalsieger Teutonia Uelzen sowie die jeweils unterlegenen Final- und Halbfinalteilnehmer. Krombacher schenkte an diesem Abend nicht nur brauereieigene Getränke aus, sondern besorgte auch Brot, Schinken und Gurken für alle Anwesenden. Dazu gab es Bierfässer und Gutscheine für die Pokalsieger und das Schiedsrichtergespann.

## Alle erhalten die Lizenz zum Pfeifen

### 29 neue Schiedsrichter im Kreis Uelzen

Im Vereinsheim der BSV Union Bevensen nahmen 29 interessierte Sportler unter der Leitung des Schiedsrichterlehrwartes Sebastian Tipp (SV Ostedt) an einem Schiedsrichterlehrgang des NFV-Kreises Uelzen teil. Erstmals hatte der Kreis-Schiedsrichterausschuss (KSA) einen Schiedsrichteranwärterlehrgang als E-Learning-Lehrgang angeboten. An nur vier Schulungsterminen in

Bad Bevensen wurden die Prüflinge durch die Referenten auf die Prüfung vorbereitet, durch vorgegebene Schulungsinhalte haben sich die Schiedsrichteranwärter zu Hause am eigenen Computer die Kenntnisse der 17 Fußballregeln angeeignet.

Zum Abschluss des Kurses absolvierten die neuen Schiedsrichter eine theoretische Prüfung mit insgesamt 30 Regelfragen.

Die Prüfung wurde durch Berthold Fedtke (Sittensen), Vorsitzender des Bezirksschiedsrichterausschusses Lüneburg, abgenommen. Fedtke konnte zum Abschluss allen 29 Teilnehmern die Lizenz zum Pfeifen ausstellen. Kreisschiedsrichter Obmann Volker Leddin (MTV Gerdau) zeigte sich mit der Resonanz und dem Ergebnis sehr zufrieden.

Der Kreis Uelzen freut sich über die neuen Schiedsrichter Oliver Grelle, Fabian Leddin (beide MTV Gerdau), Jonas Boehnke, Florian Schmidberger (beide Germania Ripdorf), Tim Homann (SV Jelmstorf), Tobias Graf (SV Natendorf), Tim Kahle (SV Stadensen),

Tom Kaluza (SV Sp. Veerßen), Henry Stumm (Teutonia Uelzen), Tom Benninghoven, Brian Gamelien (beide TSV Bienenbüttel), Dominik Weichsel (TSV Lehme), Lauritz-Rene Joost, Falko Winterle (beide TSV Wrededt/Stederdorf), Gabriel Beck, Lauritz Heuer, Marcel Zetler (alle TSV Wriedel), Floriane Brandt, Jan Philipp Garz, Kira Kulaczewski, Julia Logemann, Maybrit Schulz, Ali Zafrak (alle Uhlen Kickers), Laudrids Appelt, Tim Luhmann, Alexander Schütte (alle VfL Bördenstedt), Nils Schrötke (VfL Suderburg).

Im Frühjahr 2015 wird ein weiterer Lehrgang angeboten.

Jens Bergemann

## Teilnehmer überzeugen mit guten Leistungen

### Schiedsrichtertalentlehrgang in Rotenburg

Der Bezirksschiedsrichterausschuss (BSA) des NFV-Bezirks Lüneburg hat in der Sport-Jugendherberge in Rotenburg (Wümme) seinen alljährlichen Talentlehrgang für junge Kreisschiedsrichter durchgeführt. Jeder der elf Kreisschiedsrichterausschüsse konnte einen talentierten Schiedsrichter im Alter zwischen 15 und 18 Jahren für den Lehr-

gang melden. Der BSA vergab zudem vier Plätze an Unparteiische, die sich in der abgelaufenen Saison beim Jungschiedsrichterlehrgang in Barsinghausen auszeichnen konnten.

Die Lehrgangsgleiter Axel Wendt und Steffen Raida – beide im BSA zuständig für die Talent-sichtung und Talentförderung – erläuterten den Teilnehmern ein-

gangs das Talentförderkonzept des BSA. Ein Ziel dieses Konzeptes ist, frühzeitig talentierte und junge Schiedsrichter zu erkennen, diese zu fördern und in Zusammenarbeit mit den Kreisen an die Bezirksspielklassen heranzuführen.

Der Fokus des diesjährigen Lehrgangs wurde zunächst auf eine praxisnahe Schiedsrichterbeobachtung eines Bezirksligaspiels gelegt. Im weiteren Verlauf wurde intensiv auf die Bedeutung der Persönlichkeit des Spielleiters sowie auf die regelkonforme Bewertung von Handspielen eingegangen.

Bei der zu absolvierenden Leistungsprüfung, die einen Regeltest und eine umfangreiche Laufprüfung umfasste, konnten in diesem Jahr auch zur Freude des zur Prüfungsabnahme anwesenden Bezirksschiedsrichterobmanns Berthold Fedtke sowie des Bezirksschiedsrichterlehrwartes Martin Zornow alle Talente überzeugen. Neben einer nachgewiesenen exzellenten Ausdauer unterstrichen die Teilnehmer auch beim Regeltest eindrucksvoll ihre Ambitionen. Als Auszeichnung für die gezeigten Leistungen wird der BSA die drei lehrgangsbesten Talente zu der im Januar stattfindenden Halbzittagung der Bezirksschiedsrichter in Stade einladen. Axel Wendt und Steffen Raida zogen eine positive Bilanz und freuen sich schon auf das kommende Jahr, wenn wieder bis zu 15 motivierte Talente zum Talentlehrgang nach Rotenburg (Wümme) kommen.

Am Lehrgang nahmen teil: Niklas Requardt und Tom Holzky (beide Heidekreis), Fabian Rost und Mark Schieck (beide Lüneburg), Jan-Hendrik Müller und Hendrik Höper (beide Stade), Joshua Fink und Bennet Studte (beide Cuxhaven), Tom Bösche und Jan Hammer (beide Verden), Daniel Piotrowski (Harburg), Julian Laumert (Celle), Jan-Heinrich Lüske (Uelzen), Hannes Haehne (Osterholz-Scharmbeck) sowie Dennis Droomers (Rotenburg).

Wolfgang Diekmann



Die Teilnehmer des Schiedsrichtertalentlehrgangs in Rotenburg unterstrichen mit guten Leistungen ihre Ambitionen. Das Foto zeigt (hinten von links) Lehrgangsgleiter Steffen Raida, Niklas Requardt, Fabian Rost, Jan-Hendrik Müller, Dennis Droomers, Bennet Studte, Julian Laumert, Jan Hammer, Daniel Piotrowski, Lehrgangsgleiter Axel Wendt sowie (vorne von links) Tom Holzky, Joshua Fink, Hendrik Höper, Jan-Heinrich Lüske, Hannes Haehne, Tom Bösche und Mark Schieck.

Foto: Wolfgang Diekmann



**Dieter Ohls führt jetzt den Vorsitz im NFV-Bezirk Weser-Ems.**  
Foto: Münsterländische Tageszeitung



**Geehrte und Gratulanten.** Das Foto zeigt von links Ferdinand Dunker, Hans-Friedel Walter, Helmut Quaas, Bernd-Georg Garen, Theo Christians, Ansgar Lammers, Werner Busse, Maria Kruse und Karl Rothmund.  
Foto: Neue Osnabrücker Zeitung

## Dieter Ohls löst Ferdinand Dunker ab

### Kampfabstimmung beim Bezirkstag – Karl Rothmund lobt Wirken des ausscheidenden Vorsitzenden

Dieter Ohls (Schortens) ist neuer Vorsitzender des NFV-Bezirks Weser-Ems. Ohls tritt damit die Nachfolge von Ferdinand Dunker (Dinklage) an, der das Amt seit 2003 ausübte. Neuer stellvertretender Vorsitzender ist Harald Koning aus dem Kreis Bentheim, der Theo Christians (Emden) ablöste.

Grußworte, Ehrungen, Rechenschaftsberichte: Die rund 200 Delegierten und Gäste erlebten in der Stadthalle in Cloppenburg zunächst einen Bezirkstag mit den üblichen Inhalten. Dennoch war förmlich zu spüren, dass alle dem drittletzten Tagesordnungspunkt, den Neuwahlen, entgegenfieberten.

Dieter Ohls (bislang Vorsitzender des Jugendausschusses) trat als Gegenkandidat zum Amtsinhaber Ferdinand Dunker an. Unter Aufsicht der Mitglieder des Sportgerichtes, die anschließend auch die Stimmenaushölung vornahm, wählten die De-

legierten aus den 16 Kreisen des Bezirkes in geheimer Abstimmung Dieter Ohls mit 107 Stimmen zu ihrem neuen Vorsitzenden. Auf Dunker entfielen 53 Stimmen.

Für Ferdinand Dunker endet damit eine elfjährige Amtszeit als Vorsitzender des Bezirkes Weser-Ems. Im November 2003 hatte Dunker den heutigen Ehrenvorsitzenden Hermann Lücken abgelöst. Die Delegierten des Bezirkstages wählten Dunker nun ebenfalls zum Ehrenvorsitzenden. Zudem wurden Inge Rowehl, Hartmut Heinen, Werner Busse und Theo Christians zu Ehrenmitgliedern des Bezirksvorstandes ernannt.

Da es auch für das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden zwei Kandidaten gab, mussten die Delegierten ein weiteres Mal an die Wahlurne. Hier setzte sich Harald Koning (Kreis Bentheim, 124 Stimmen) deutlich gegen Hartmut Bünger (Wilhelmshaven, 26 Stimmen) durch. Die weiteren

Vorstandsmitglieder konnten dann einstimmig per Handzeichen im Block gewählt werden. Bestätigt in ihren Ämtern wurden dabei Ingo Herlitzius (Osnabrück, Schatzmeister), Georg Winter (Wildeshausen, Vorsitzender Schiedsrichterausschuss), Sabine Lischewski (Osnabrück, Vorsitzende Frauenausschuss), Andreas Huisjes (Bentheim, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit) sowie Peter Bartsch (Emden, Vorsitzender Sportgericht). Neu gewählt wurden Kurt Rietenbach (Vorsitzender Jugendausschuss, bislang Dieter Ohls) und Stefan Brinker (Vorsitzender Spielausschuss, bislang Werner Busse).

Die Silberne Ehrennadel erhielten auf dem Bezirkstag Maria Kruse, Ansgar Lammers und Josef Peterberns (alle Kreis Emsland) sowie Hans-Friedel Walter (Kreis Aurich). Mit der DFB-Verdienstnadel wurde Bernd-Georg Garen (Kreis Emden) ausgezeichnet. Die Goldene Ehrennadel überreichten

Dunker und der NFV-Präsident Karl Rothmund an Werner Busse, Theo Christians und Helmut Quaas (Kreis Wesermarsch).

Rothmund hatte zuvor in seinem Grußwort die „ausgezeichnete Arbeit des Bezirkes Weser-Ems“ gelobt. Er erwähnte dabei insbesondere Ferdinand Dunker, der als Bezirksvorsitzender zwar immer als „Lobbyist“ seines Bezirkes und der Kreise fungierte, gleichzeitig jedoch im Verbandsvorstand Entscheidungen traf, die den NFV insgesamt weiterbrachten. Rothmund betonte, dass der NFV im Gegensatz zum LandesSportBund weiterhin am Ehrenamt auch in der Spitze des Verbandes festhalte. Auf dem bevorstehenden Verbandstag solle ein 13-köpfiger Vorstand gebildet werden, so dass eine breite Aufgabenstreuung möglich werde. Zudem wünschte sich der Präsident eine gesunde Mischung aus Jung und Alt im Vorstand.

Der Erste Kreisrat des Landkreises Cloppenburg, Ludger Frische, erwähnte, dass der Fußball nicht erst seit dem kürzlichen Gewinn der Weltmeisterschaft eindeutig die Nr. 1 im Sport im Landkreis sei. Besonders freute sich Frische auch über die Entwicklung im Frauenfußball, die eindeutig beweise, dass der Fußball längst nicht mehr nur ein Männersport sei.

Andreas Krens (allgemeiner stellvertretender Bürgermeister der Stadt Cloppenburg) freute sich darüber, dass „seine“ Stadt erneut Gastgeber des 14. Ordentlichen Bezirkstages sein durfte. Krens betonte, dass viele Menschen im Fußball bereit seien, ohne Gegenleistung etwas zu tun. „Wer sich so engagiert, hat Anerkennung und Respekt verdient“, sagte Krens. *Andreas Huisjes*



**Der neue Bezirksvorstand mit Ehrenvorsitzenden (von links): Peter Bartsch, Stefan Brinker, Georg Winter, Sabine Lischewski, Kurt Rietenbach, Dieter Ohls, Andreas Huisjes, Ingo Herlitzius, Harald Koning, Hermann Lücken und Ferdinand Dunker.**  
Foto: Neue Osnabrücker Zeitung



# Rietenbach folgt auf Ohls

Der Bezirksjugendtag wird jetzt durch den Jugendbeirat abgelöst

Im Vorfeld des Bezirkstages trafen sich frühmorgens in Cloppenburg die Delegierten aus den 16 Kreisen zum letzten Bezirksjugendtag. Dabei wählten sie Kurt Rietenbach zum neuen Vorsitzenden des Bezirksjugendausschusses. Der Bissendorfer löste Dieter Ohls ab, der nach über zehn Jahren an der Spitze des Bezirksjugendausschusses nicht wieder kandidiert hatte, dafür aber rund drei Stunden später wenige 100 Meter weiter in der Stadthalle zum neuen Bezirksvorsitzenden gewählt wurde.

Zuvor hatte Ohls noch einmal in alter Funktion einen Rückblick auf die vergangenen Jahre gehalten. Die Zahl der jüngsten Fußballer (D- bis G-Ju-

nioren) im Bezirk Weser-Ems sei nahezu gleich geblieben. „Das liegt mit Sicherheit daran, dass unsere Sportart Fußball weiterhin sehr attraktiv ist und an ihrer Anziehungskraft kaum verloren hat. Darauf können alle am Juniorenfußball beteiligten Trainer, Betreuer, Jugendleiter und Kreisjugendausschussmitglieder stolz sein“, meinte Ohls. Einbußen gebe es allerdings nach wie vor in den höheren Altersstufen (C-, B- und A-Junioren). Hier gelte es den Hebel anzusetzen.

„Besonders bei der Ausbildung zum Junior-Coach schauen andere Bezirke Niedersachsens nach Weser-Ems mit gewissem Neid herüber, wohl wissend,

dass hier schon viele 14- bis 16-Jährige, also Acht- bis Zehntklässler, zum Junior-Coach ausgebildet worden sind bzw. noch werden, die dann in der Schule Arbeitsgemeinschaften leiten und im Verein Jugendmannschaften trainieren können“, berichtete Ohls.

Zukünftig werde der Bezirksjugendtag durch den neu geschaffenen Bezirksjugendbeirat abgelöst. Das neue Gremium entspreche eher den neueren Gegebenheiten der ehrenamtlichen Arbeit. So spreche für diese Veränderung, dass in einem kleineren Kreis inhaltlich intensiver und zielgerichteter diskutiert und Beschlüsse gefasst werden können, sagte Ohls.

Spielleiter Heinz-Walter Lampe bereitete die Delegierten auf eine Änderung in der Auf- und Abstiegsregelung im Zusammenhang mit den Staffeln vor. „Ich glaube, wir alle müssen anfangen umzudenken. Das Freizeitverhalten der Jugendlichen, aber auch bei den Mannschaftsverantwortlichen hat sich verändert. Hinzu kommt zum Beispiel auch noch die durch die Ganztagschule gestiegene schulische Belastung der Schüler. Kleine Staffeln mit maximal zwölf Mannschaften, dafür feste Absteiger und moderate Abstiegsquoten über zwei Spieljahre sollten dementsprechend ins Auge gefasst werden“, sagte Lampe.

Insbesondere zum Saisonende würden einige Vereine durch sehr unsportliches und unfaires Verhalten auffallen, indem sie zu ihren Pflichtspielen nicht mehr antreten. Da die Entwicklung zugenommen habe, werde man überlegen, ob nur Geldstrafen noch Strafe genug seien, kündigte Lampe an.

Die Neuwahlen ergaben folgende Ergebnisse: Vorsitzender: Kurt Rietenbach, Beisitzer und Spielleiter: Heinz-Walter Lampe, Beisitzer und Schriftführer: Torsten Greve, Beisitzer: Thomas Peters, Beisitzer: Alwin Harberts.

Unterausschuss Juniorensportwesens: Beisitzer und Juniorenspielleiter: Heinz-Walter Lampe, Beisitzer: Torsten Greve, Thomas Peters, Alwin Harberts und Georg Möhlmann, Beauftragter für Schulfußball: Kai Hollwege, Referent Fair-Play-Cup: Gerd Walter. *Andreas Huisjes*



Der neue Jugendausschuss des Bezirks Weser-Ems mit Kurt Rietenbach (2.v.r.) an der Spitze.

## Neue Schiris für Wilhelmshaven

Kürzlich fand im Vereinsheim des STV Voslapp die Prüfung des zweiten Anwärterlehrganges der Schiedsrichter in diesem Jahr statt. Die Verantwortlichen des Schiedsrichterausschusses im Fußballkreis Wilhelmshaven unter der Leitung des Lehrwartes Jan-Jovan Horvat zeigten sich überaus zufrieden mit dem Verlauf des Lehrganges, den alle sieben Teilnehmer erfolgreich absolvierten. Sie werden schon in Kürze mit der Leitung von Spielen im Juniorenbereich beauftragt.

Bernd Domurat, der Vorsitzende des Verbandsschiedsrichterausschusses, nahm die Prüfung ab. Die Teilnehmer mussten dabei in einem Test

mit 30 Fragen ihre Regelkenntnisse nachweisen. Kreislehrwart Jan-Jovan Horvat hob besonders stolz die vier weiblichen Teilnehmer an dem Lehrgang hervor. Von dem vermeintlich starken Geschlecht trauten sich nur Drei an die Ausbildung zum Schiedsrichter heran. Auch Uwe Reese, der Vorsitzende des Fußballkreises Wilhelmshaven, ließ es sich nicht nehmen, den neuen Schiedsrichtern zur bestandenen Prüfung zu gratulieren.

Die neuen Schiedsrichter in Wilhelmshaven: Angela Lohre, Dajana Lohre, Lara Wolf, Joanna Au, Dominik Zimmermann, Lasse Martens und Ismet Süme.

*Uwe Reese*



**Sichtlich stolz war Ursula (Uschi) Bohné vom SV Brake/TuS Brake über ihre Ehrung für jahrzehntelange ehrenamtliche Arbeit. Sie und Ludwig Bohné erhielten vom Ehrenamtsbeauftragten des NFV-Kreises Wesermarsch, Johann Meyeraan (hinten rechts), und dem Kreisvorsitzenden Thorsten Böning (hinten links) die DFB-Uhr mit Urkunde. Ursula Bohné war über Jahre im SV Brake/TuS Brake als Betreuerin tätig. Ludwig Bohné engagierte sich in den Vereinen über Jahrzehnte als Trainer, Betreuer und Vorstandsmitglied. Nach der Fusion VfL Brake/SV Brake übernahmen beide die Kasse von 2006 bis 2014 Kassierer/in bei den Heimspielen der 1. und 2. Mannschaft. Bei Heim- und Auswärtspokalspielen waren sie für die Abrechnung mit den gegnerischen Vereinen zuständig.**

*Klaus Diekmann*

# Mit Urkunde und Uhr

## Verdiente Ehrenämter in Vechta geehrt

Auf dem Jugendfußballtag im NFV-Kreis Vechta erhielten zwei Sportkameradinnen und vier Sportkameraden für ihre Verdienste vom Kreisvorsitzenden Martin Fischer und sei-

nem Vertreter Hans Engelmann die DFB-Ehrenamtsurkunde mit DFB-Uhr. Die Laudatio für die Geehrten hielt der Kreisehrentamtsbeauftragte Christoph Riebelmann.

Margret Gelhaus (Fortuna Einen) ist seit 24 Jahren stellvertretende Schatzmeisterin und zudem zuständig für die Trikotwäsche der Herrenteams und für die Bewirtung bei allen Festen. Sie wird als die „gute Seele des Vereins“ bezeichnet. Peter Dasenbrock (Frisia Goldenstedt) ist seit 1989 mit dreijähriger Pause bis heute als Jugend-

trainer aktiv; seit 2007 zudem Organisator des großen Jugendturniers mit über 1000 Kindern. Außerdem ist er seit 2008 auch als Vereinsjugendleiter tätig.

Arndt Koslitzki (TV Dinklage) ist seit 1999 Jugendtrainer in verschiedenen Altersklassen und seit Jahren Hauptakteur des Fußball-Jugendcamps. Seit 2009 ist Koslitzki Vorstandsmitglied im TVD-Kinder-Sport-Club. Frank Middendorf (TuS Neuenkirchen) ist seit 2003 Jugendtrainer in vielen Altersklassen und mittlerweile auch bereits seit zehn Jahren Schiedsrichter. Middendorf organisiert außerdem die Jugendfahrt mit drei Jugendmannschaften nach Holland.

Christine Holzenkamp (GW Brockdorf) ist seit 2004 als Jugendtrainerin für viele Mädchenmannschaften des Vereins tätig und maßgeblich am Aufbau und der Weiterentwicklung beteiligt. Sascha Bley (SV Holdorf) ist seit über 15 Jahren als Jugendtrainer aktiv. Unter seiner Leitung entstand das Fußball-Pfingst-Camp mit über 150 Kindern. Seit 2010 ist Bley Jugendleiter des Vereins. Er war maßgeblich dafür verantwortlich, dass sich die Sport-Böckmann-Jugendwoche in den letzten Jahren zu einem der größten Jugendturniere im Bereich Weser-Ems entwickelte.

Christoph Riebelmann



Verdiente Ehrenämter wurden beim Jugendfußballtag im Kreis Vechta geehrt. Das Foto zeigt (von links) Hans Engelmann, Christine Holzenkamp, Margret Gelhaus, Frank Middendorf, Arndt Koslitzki, Sascha Bley, Peter Dasenbrock, Martin Fischer und Christoph Riebelmann.



## Stellenausschreibung

Der Niedersächsische Fußballverband sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

### eine/n Koordinator/in für das DFB-Mobil im Bezirk Weser-Ems

Es ist ein bundesweites Qualifizierungsprojekt des Deutschen Fußball-Bundes.

Das Aufgabenprofil

- Akquise/Vorbereitung/Koordinierung von DFB-Mobil Veranstaltungen im Bezirk Weser-Ems, gemeinsam mit ausgebildeten Trainer/innen (Teamer/innen) in ausgewählten Vereinen und Schulen vor Ort
- Regelmäßige/r Ansprechpartner/in für Vereine und Schulen im Projekt
- Führung/Unterstützung des Teamer- und FSJ-Personals für die Koordinierung und Organisation eines DFB-Mobil-Einsatzes vor Ort
- Erledigung administrativer DFB-Mobil-Bürotätigkeiten/-Fahrzeugbetreuung
- Durchführung von Planungs-/Abrechnungs- und Nachhaltigkeitsaufgaben über das Intranet (DFBnet)
- Zusammenarbeit mit DFB und Niedersächsischem Fußballverband (Geschäftsstelle, Gremien, Teamer, anderen NFV-Koordinatoren)
- Teilnahme an DFB-/NFV-Schulungsveranstaltungen/Fortbildungen
- PR-Arbeit (gemäß DFB-/NFV-Vorlagen)
- Vergütung auf 450 Euro-Basis

Schriftliche Bewerbungen an den Niedersächsischen Fußballverband, Jan Baßler, stellvertretender Direktor, Schillerstraße 4, 30890 Barsinghausen.

# Mehr als zufrieden

## Kreis Friesland hat 22 Schiedsrichter

Mehr als zufrieden waren die Lehrgangsleiter Günter Neumann (FC Zetel) und Andreas Kreye (FSV Jever) mit den 22 jungen Schiedsrichteranwärtern des jüngsten Lehrganges in Friesland. Der Verbandsschiedsrichterlehrwart Bernd Domurat konnte nach dem viertägigen Lehrgang 21 neue Schiedsrichter und eine Schiedsrichterin zur bestandenen Prüfung beglückwünschen. Er bescheinigte dem Lehrgang ein gutes Prüfungsergebnis, dennoch sollten die neuen Unparteiischen sich mit dem Erreichten nicht zufrieden geben.

„Es ist erstaunlich, wie groß das Interesse im Fußballkreis Friesland an der Nachwuchsgewinnung von Schiedsrichtern ist. Das zeigt auch die Anwesenheit vom Kreisvorsitzenden Heinz Lange“, lobte Domurat den Fußballkreis Friesland.

Der Vorsitzende des NFV-Kreises Friesland, Heinz Lange, übermittelte ebenfalls seine Glückwünsche an die neuen Schiedsrichter. Sein Dank richtete sich aber auch an die Lehrgangs-

leiter, die ihren Teil zu dem guten Ergebnis beigetragen haben. Auch Kreisschiedsrichterobmann Günter Neumann zeigte sich erfreut. „Ich schließe mich den Glückwünschen an. Wir werden unsere neuen Schiedsrichter auf ihrem Weg begleiten und unterstützen. Auf den Schiedsrichterlehrlabenden und Jungschiedsrichter-Fortbildungen bekommen sie den letzten Schliff“, betonte er.

Der NFV-Kreis Friesland beglückwünscht Christoph Reichel, Volker-Jannik Kaup, Maximilian Milbrath, Ibrahim Alsayes, Alex Pik (alle JfV Varel), Chantal Lüke, Tjard Cassens (beide TuS Varel), Fin-Hendrick Eckhoff, Lasse-Yannik Patelt, Yendric Horn, Lukas Padovan (alle Heidmühler FC), Bastian Hubing, Lukas-Paul Kruse (beide FSV Jever), Niklas Granemann, Fabian Hübner, Hilmi Demirhan, Lars Schweda (alle FC Zetel), Tristan Niewelt, Hendrik Diers, Fynn-Tarek Schwalbe, Kevin Stark und Cedrik Fiolka (alle TuS Sillenstede) zur bestandenen Prüfung.

Dieter Engel

# „Möbel Wilken Kreisliga Emsland“

Werlter Möbelhaus ist neuer Premiumpartner des NFV-Kreises Emsland

Die Kreisliga im Emsland heißt ab jetzt offiziell „Möbel Wilken Kreisliga-Emsland“. Vorerst

für eine Saison konnte der NFV-Kreis Emsland das Werlter Möbelhaus als Premiumpartner gewinnen.

Die Brüder Michael und Martin Wilken betonten bei der Vertragsunterschrift, dass man sich eine langfristige Partnerschaft vorstellen könne.

Etwa 10.000 Euro stellt das Werlter Unternehmen für die Spielzeit der emsländischen Kreisliga in Form von finanziellen Mitteln und Sachleistungen zur Verfügung. „Das Geld kommt ausschließlich den Mannschaften zugute, kein Cent wird in die Verwaltung fließen“, versprach Hubert Börger, der 1. Vorsitzende des emsländischen Fußballkreises, den anwesenden Vereinsvertretern. Im Werlter Möbelhaus, wo zukünftig auch die Staffeltage der Kreisliga durchgeführt werden, wurde offiziell die Partnerschaft bekanntgegeben. Die Vereine der Kreisliga untermalen die Partner-

schaft mit dem Wilken-Logo auf den Trikotärmeln. Mit diesen aufnehmbaren Emblemen werden alle Vereine demnächst ausgestattet.

Alle Vereinsvertreter begrüßten die Kooperation „als zusätzlichen Ansporn für gute sportliche Leistungen“, denn die ersten sechs Teams der Tabelle erhalten verschiedene Prämien. Neben finanziellen Zuwendungen werden Trikotsätze und diverse Sportausrüstungen verteilt, zudem plant das Wilken-Team mehrere Events, zu denen auch die Spielerfrauen in das Möbelhaus eingeladen werden. Auch wird zusätzlich ein Fairnesspreis vergeben und herausragende Kicker werden ausgezeichnet.

Dass dieses Konzept bereits sehr erfolgreich praktiziert werde, beweise die Partnerschaft mit der emco-Group im Rahmen des Kreispokals, berichteten die beiden Verbandsvertreter zum Abschluss der Veranstaltung.

Gerd Mecklenborg



Bei der Vertragsunterzeichnung von links: Stefan Brinker, Hubert Börger, Michael und Martin Wilken. Foto: Gerd Mecklenborg

# Neues Zuhause für Talente aus Bentheim

DFB-Stützpunkt jetzt beim VfL Weiße Elf

Die Fußballtalente aus der Grafenschaft Bentheim haben ein neues Zuhause. Anfang Oktober wurde der neue DFB-Stützpunkt auf dem Sportgelände des VfL Weiße Elf in Nordhorn offiziell eröffnet.

Dazu waren neben den Vertretern der Vereine, Verbände und der Stadt auch viele junge Fußballtalente gekommen. Denn

das Stützpunktteam aus der Grafenschaft des Jahrgangs 2003 hatte zu einem Vergleichsspieltag die Mannschaften aus dem nördlichen und südlichen Emsland sowie aus Cloppenburg eingeladen.

Bevor auf dem Kunstrasenplatz des VfL der Ball rollte, gab es aber noch einige Worte zur Eröffnung. Der Fußballkreisvorsitzende Bernd Gerdes nutzte die Gelegenheit, sich noch einmal ausdrücklich beim SV Veldhausen für die gute Zusammenarbeit zu bedanken. Dort hatte der DFB vor zwölf Jahren den ersten Stützpunkt eingerichtet.

Mit dem Standort in Nordhorn verbinden die Verantwortlichen jetzt aber mehrere Vorteile. Der Stützpunkt liegt zentral in der Grafenschaft, und der neue Kunstrasenplatz des VfL Weiße Elf bietet optimale Trainingsmöglichkeiten.

Für den Verein begrüßte der Vereinsvorsitzende David Korte die D-Jugendfußballer und die beiden Stützpunkttrainer Fried-

helm Dove und Martin Hermeiling. Für die Stadt Nordhorn, die sich für den zentralen Stützpunkt stark gemacht hatte, übermittelte Bürgermeister Thomas Berling die besten Wünsche für eine exzellente Ausbildung der jungen Spieler.

Das offizielle DFB-Stützpunkt-Schild übergab Jürgen Betzold, regionaler Koordinator für die Fördermaßnahmen im Bezirk Weser-Ems, zum Abschluss an VfL-Jugendleiter Stephan Ahues. Dabei stellte Betzold noch einmal heraus, wie erfolgreich das Talentförderprogramm des DFB in den letzten Jahren geworden ist.

Hinnerk Schröer



Jürgen Betzold (Vierter von links) übergab das offizielle DFB-Stützpunkt-Schild an den Jugendleiter des VfL Weiße Elf Nordhorn, Stephan Ahues (Dritter von links). Foto: Hinnerk Schröer

# Für herausragendes Engagement gewürdigt

Ehrung für Heinz Bencka vom BVB Heppens

Auf die vielen ehrenamtlich Tätigen kann der Fußball nicht verzichten. Es sind Menschen, die ihre Freizeit für ihren Verein opfern, auch wenn sie das selbst nie als Opfer bezeichnen würden, Menschen, denen die Gemeinschaft und das soziale Engagement am Herzen liegen. Sie begründen den hohen Stellenwert des Fußballs in unserer Gesellschaft.

Das weiß der Deutsche Fußball-Bund (DFB) und trägt dem Rechnung, indem er besonders engagierte Mitarbeiter seiner Vereine auszeichnet.

Eine solche Auszeichnung nahm Uwe Reese, der Vorsitzen-

de des Fußballkreises Wilhelmshaven, mit großer Freude vor und zeichnete im Rahmen der DFB-Ehrenamtsaktion Heinz Bencka vom BV Borussia Heppens für herausragende ehrenamtliche Leistungen mit einer vom DFB-Präsidenten Wolfgang Niersbach signierten Urkunde und der DFB-Uhr aus.

Der 49-jährige Heinz Bencka lenkte mehr als 15 Jahre lang die sportlichen Geschicke beim BV Borussia als Jugendleiter und Trainer von Juniorenmannschaften. Darüber hinaus engagierte er sich in der Organisation des Vereins, betreute das elektronische DFB-



Der Geehrte Heinz Bencka (Bildmitte), eingearhmt von Uwe Reese (links), Vorsitzender des Fußballkreises Wilhelmshaven, und Dieter Dirks, Vorstandsmitglied von BV Borussia Heppens. Foto: Ilona Reese

Postfach, sorgte für die Übermittlung der Spielergebnisse und führte den elektronischen Spielbericht ein. Als Aktiver

spielte er lange Jahre für die 1. Mannschaft des BVB und die Alt-Herren-Mannschaft des Vereins. Uwe Reese



**Soziale Projekte im Sport gefördert.** „Kinder und Jugendliche auch aus sozial schwachen Familien und Familien mit Migrationshintergrund mit den Mitteln des Sports fördern und fordern ist ein Ziel, das sich der Ostfriesische Turn- und Sportförderverein (OTS) gesetzt hat und für das er die erwirtschafteten Mittel aus der Ostfriesischen Turnshow 2014 gerne einsetzt“, so der OTS-Vorsitzende Wilfried Theessen bei der Preisübergabe an zwei Kreis-Auricher Vereine im Schulungsraum des MTV Aurich. Ausgezeichnet wurde die SG Moordorf für ein Projekt „Judo mit Kindern mit Behinderungen“. Das Geld, so die Vorsitzende der SG, Ingeborg Kleinert, wird gebraucht, um die Ausstattung der sehr aufwendig zu betreuenden Gruppen zu verbessern. In Hinte wurde ein Integrationsprojekt der Sportvereine FT Groß Midlum, SV Concordia Suurhusen, WT Loppersum und des TuS Hinte gefördert, das die Identitätsstiftung der Jugendlichen aus unterschiedlichsten Familien mit und ohne Migrationshintergrund fördern soll, in dem alle einheitliche Trainingskleidung erhalten, um gemeinsam Fußball zu spielen. Hierfür haben die Vereine aus Hinte eine Jugendfußballspielgemeinschaft „Gemeinde Hinte“ gegründet, so die Vorsitzende des TuS Hinte, Anne Thonicke, bei der Preisübergabe. Beide Vereine erhielten jeweils einen Scheck in Höhe von 300 Euro. Für ein Sport- und Ernährungsprojekt wurde bereits im März 2014 der MTV Aurich bedacht. Das Foto zeigt die Vertreter der Vereine mit (v. l.) Kerstin Redenius, Ingeborg Kleinert (beide SG Moordorf), Wilfried Theessen und Anne Thonicke.

**Stützpunkttraining.** Nach mehreren Sichtungungsmaßnahmen des DFB und des NFV trainieren ab sofort jeden Montagabend 15 neue Kicker-talente des Jahrgangs 2003 im DFB-Stützpunkt in Sögel. Individuelles Technik- und Taktiktraining in Spiel-einheiten und Übungsformen, aber auch Persönlichkeitsentwicklung und Teamfähigkeit sind nur einige Trainingsschwerpunkte und Ziele, die Jahrgangstrainer Jupp Specken und sein Trainerteam im Stützpunkt Sögel umsetzen. Neu dabei im Trainerteam Sögel ist Marko Willen als Stützpunkttrainer für die Jahrgänge 2000 und 2001. Das Foto zeigt von links: Die Trainer Hermann Josef Bruns und Hans-Hermann Andrees, Tom Gerasimovs (VfL Rütenbrock), Tim Jansen (SV Surwold), Noah Kruth und Max Möller (beide BW Papenburg), Hannes Schmits (BW Lorup), Jost Schulte-Himmelpforten (SV Stavern/Apeldorn), Marvin Wingber-mühlen (BW Lorup), Chris Veltrup (Union Meppen), Trainer Marko Willen und Jahrgangstrainer Jupp Specken. Kniend von links: Robin Küwen (SV Stavern/Apeldorn), Martin Schade (RW Heede), Niklas Hanneken (BW Lorup), Felix Gerdes (BW Papenburg), Tim Niehaus (FC Wesuwe), Gerrit Ideler (VfL Herzlake) und Henk Gröninger (FC Wesuwe).



Text und Foto: Gerd Mecklenborg

## Der 44. ordentliche Verbandstag des NFV hat am 11. Oktober 2014 nachstehende Beschlüsse gefasst:

### Satzungsänderungen

#### I. Bestätigung der durch den Verbandsvorstand beschlossenen Satzungsänderungen

Die Satzungsänderungen sind durch **Fettschrift** kenntlich gemacht.

#### 1. Satzungsänderungen durch Beschluss des Verbandsvorstandes vom 23./24. November 2012

##### § 17

##### Ehrenamtliche Tätigkeit

Die Tätigkeit in einem NFV-Organ ist ein Ehrenamt., das unabhängig von der sprachlichen Bezeichnung in gleicher Weise für weibliche wie für männliche Bewerber offen steht. Über die Grundsätze der Erstattung von Auslagen und Aufwandsentschädigungen beschließt der Verbandsvorstand auf Vorschlag des Präsidiums. Für die einen besonderen Zeitaufwand erfordernde ehrenamtliche Mitarbeit **außerhalb von Sitzungen und Tagungen** kann eine Aufwandsentschädigung gezahlt werden, deren Maximalhöhe der Verbandsvorstand beschließt. Hauptamtliche Mitarbeiter des NFV bedürfen der Genehmigung des Präsidiums zur Ausübung eines Amtes im Verband.

#### 2. Satzungsänderungen durch Beschluss des Verbandsvorstandes vom 15. Juni 2013

##### § 53 (neu)

##### Elektronische Kommunikation

- (1) Die Übermittlung elektronischer Dokumente ist unter Verwendung des elektronischen Postfaches innerhalb des DFBnet-Postfachsystems zulässig.
- (2) Eine durch Satzungs- oder Ordnungsvorschrift angeordnete Schriftform kann, soweit nicht durch Satzungs- oder Ordnungsvorschrift etwas anderes bestimmt ist, durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument unter Verwendung des elektronischen Postfaches innerhalb des DFBnet-Postfachsystems zu übermitteln.
- (3) Das elektronische Dokument ist in einer zur Bearbeitung (Öffnung und Kenntnisnahme) geeigneten elektronischen Form zu übermitteln. Ist ein übermitteltes elektronisches Dokument für den Empfänger zur Bearbeitung nicht geeignet, ist dies dem Absender unverzüglich mitzuteilen. Der Absender hat es dem Empfänger erneut in einem geeigneten elektronischen Format oder als Schriftstück zu übermitteln.

##### § 55

##### Datenverarbeitung und Datenschutz

- (1) Zur Erfüllung und im Rahmen des Verbandszwecks gemäß § 3, insbesondere der Organisation und Durchführung des Spielbetriebs sowie anderer Bereiche des Fußballsports, **erfassen** der Verband **und seine Mitgliedsvereine** die hierfür erforderlichen Daten, einschließlich personenbezogener Daten von Mitgliedern der **ihm angehörenden** Vereine.

Der Verband kann diese Daten in zentrale Informationssysteme des Deutschen Fußballs einstellen. Ein solches Informationssystem kann vom Verband selbst, gemeinsam mit anderen Verbänden, vom DFB, gemeinsam mit diesem oder von einem beauftragten Dritten betrieben werden.

- (2) Die Datenerfassung dient im Rahmen der vorgenannten Verbandszwecke vornehmlich
  - der Verbesserung und Vereinfachung der spieltechnischen und organisatorischen Abläufe im Verband sowie im Verhältnis zum DFB und dessen Mitgliedsverbänden,
  - der Schaffung direkter Kommunikationswege zwischen Mitgliedern, Vereinen und Verband sowie zum DFB und dessen Mitgliedsverbänden und
  - der Erhöhung der Datenqualität für Auswertungen und Statistiken.
- (3) Von den zur Erfüllung der Verbandszwecke gespeicherten Daten können Name, Titel, akademische Grade, Anschrift, Geburtsjahr, Berufs-, Branchen- oder Geschäftsbezeichnungen und eine Angabe über die Zugehörigkeit zu einer Gruppe, der die Person angehört, insbesondere über die Vereinszugehörigkeit, unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen zu Werbezwecken im Interesse des Fußballs, insbesondere des Verbandes, der ihm angehörenden Vereine und deren Mitglieder, genutzt werden, soweit die Betroffenen der Nutzung nicht widersprechen.

- (4) Um die Aktualität der gemäß Abs. 1 erfassten Daten zu gewährleisten, sind die Vereine verpflichtet, Veränderungen umgehend dem Verband oder einem vom Verband mit der Datenverarbeitung beauftragten Dritten mitzuteilen.

- (5) Der Verband, **die Vereine und von ihnen** mit der Datenverarbeitung beauftragte Dritte sind bei der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung der Daten an die Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes gebunden. Sie stellen insbesondere sicher, dass die personenbezogenen Daten durch geeignete technische und organisatorische Maßnahmen vor der unbefugten Kenntnisnahme Dritter geschützt werden und ausschließlich die zuständigen Stellen Zugriff auf diese Daten haben. Dies gilt entsprechend, wenn der Verband ein Informationssystem gemeinsam mit dem DFB oder anderen Verbänden nutzt und betreibt (Abs. 1 Unterabsatz 2).

Zugriffsrechte dürfen nur erteilt werden, soweit dies zur Erfüllung der Verbandszwecke notwendig oder aus anderen Gründen (insbesondere Abs. 3) datenschutzrechtlich zulässig ist. Der Verband, **die Vereine und von ihnen** mit der Datenverarbeitung beauftragte Dritte achten darauf, dass bei der Datenverarbeitung schutzwürdige Belange der betroffenen Mitglieder berücksichtigt werden.

- (6) **Die Vereine übertragen ihre, sich aus § 11 Abs. 2 Satz 4 Bundesdatenschutzgesetz ergebenden regelmäßigen Kontrollpflichten über die Einhaltung der beim Auftragsdatenverarbeiter DFB-Medien getroffenen technischen und organisatorischen Maßnahmen zum Datenschutz auf den Verband.**

#### II. Änderungsanträge zur Satzung

Die Satzungsänderungen sind in der nachstehend vollständig abgedruckten Satzung durch **Fettschrift** kenntlich gemacht.

Paragraph	Thema
§ 3	<b>Zweck und Aufgabe</b>
§ 4 Abs. 5	<b>Gemeinnützigkeit</b>
§ 5 Abs. 2	<b>Mitgliedschaften des NFV</b>
§ 6 Abs. 2	<b>Gliederungen des NFV und deren Aufgaben</b>
§ 15 Abs. 1	<b>Organe auf Bezirksebene</b>
§ 17	<b>Ehrenamtliche Tätigkeit</b>
§ 21 Abs. 2	<b>Aufgaben des Verbandstages</b>
§ 22 Abs. 2	<b>Abstimmungsregelungen und Wahlen</b>
§ 24 Abs. 1 u. 3	<b>Zusammensetzung, Einberufung und Beschlussfähigkeit des Verbandsvorstandes</b>
§ 25 Abs. 4	<b>Aufgaben des Verbandsvorstandes</b>
§ 27 Abs. 1	<b>Zusammensetzung und Beschlussfähigkeit des Präsidiums</b>
§ 28 Abs. 1, 3, 7 u. 8	<b>Aufgaben des Präsidiums</b>
§ 29 Abs. 2	<b>Der Präsident und der Vizepräsident Finanzen</b>
§ 30 Abs. 1 u. 3	<b>Die Verbandsausschüsse</b>
§ 31 Abs. 2	<b>Der Verbandsspielausschuss</b>
§ 32 Abs. 2	<b>Der Verbandsausschuss für Frauen- und Mädchenfußball</b>
§ 33 Abs. 2	<b>Der Verbandsjugendausschuss</b>
§ 34 Abs. 2	<b>Der Verbandsschiedsrichterausschuss</b>
§ 35	<b>Der Verbandsausschuss für Qualifizierung</b>
§ 36 (neu)	<b>Der Verbandsausschuss für gesellschaftliche Verantwortung</b>
§ 37 Abs. 1 und 4 (alter § 36)	<b>Die Revisionsstelle</b>
§ 42 Abs. 1 u. 3 (alter § 41)	<b>Der Bezirkstag</b>
§ 43 (neu)	<b>Der Bezirksjugendbeirat</b>
§ 45 Abs. 2 u. 3 (alter § 44)	<b>Der Bezirksbeirat</b>
§ 46 Abs. 2 u. 4 (alter § 45)	<b>Die Bezirksausschüsse</b>
§ 48 Abs. 1 (alter § 47)	<b>Der Kreistag</b>
§ 49 Abs. 5 (alter § 48)	<b>Der Kreisjugendtag</b>
§ 52 Abs. 1 + 3 (alter § 51)	<b>Die Kreisausschüsse</b>

## Satzung des Niedersächsischen Fußballverbandes e.V.

### INHALTSVERZEICHNIS

#### SATZUNG

- I. Allgemeine Bestimmungen
- II. Mitgliedschaft
- III. Rechte und Pflichten der Mitglieder
- IV. Organe des NFV
- V. Beschließende Versammlungsorgane auf Verbandsebene
- VI. Die Verwaltungsorgane auf Verbandsebene
- VII. Die Revisionsstelle
- VIII. Die Rechtsorgane auf Verbandsebene
- IX. Organe auf Bezirks- und Kreisebene
- X. Sonstige Bestimmungen

#### I. Allgemeine Bestimmungen

##### § 1

#### Name, Sitz und Rechtsform

- (1) Der Niedersächsische Fußballverband (NFV) ist der Zusammenschluss von gemeinnützigen Vereinen im Lande Niedersachsen, in denen der Fußballsport gepflegt und gefördert wird.
- (2) Der Verband ist im Vereinsregister des Amtsgerichts Hannover unter dem Namen „Niedersächsischer Fußballverband e.V.“ eingetragen.
- (3) Der NFV hat seinen Sitz in Barsinghausen.

##### § 2

#### Verbandsgebiet und Verbandsfarben

- (1) Das Verbandsgebiet des NFV ist das Land Niedersachsen.
- (2) Die Farben des Verbandes sind Rot-Weiß.

##### § 3

#### Zweck und Aufgabe

- (1) Der NFV ist parteipolitisch **und** religiös **und rassistisch** neutral. Er tritt rassistischen, verfassungs- und fremdenfeindlichen Bestrebungen und anderen diskriminierenden oder Menschen verachtenden Verhaltensweisen entschieden entgegen.

**Jedes Amt im NFV ist Frauen und Männern zugänglich.**

**Satzung und Ordnungen des NFV gelten in ihrer sprachlichen Fassung für Frauen und Männer gleichermaßen.**

- ~~(2) Der Verband vertritt den Amateur-Gedanken.~~

- (2) Zweck und Aufgabe des NFV ist es insbesondere **nachhaltig,**

**a. den Spielbetrieb im Amateurbereich zu führen und zu organisieren. Im Vordergrund steht dabei**

- **den Fußballsport und seine Entwicklung, vor allem in seinem Jugendbereich, zu fördern und durch fußballspezifische sowie überfachliche Qualifizierung zu sichern**
- **in Wettbewerben der Amateur-Spielklassen die Meister, in Pokalwettbewerben die Sieger ermitteln zu lassen und die hierzu notwendigen Regelungen im Rahmen seiner Ordnungen zu treffen**
- **die Gründung neuer und die Erweiterung bestehender Vereine zu fördern**
- **den Fußballsport im In- und Ausland zu vertreten und mit seinen Auswahlmannschaften an internationalen Begegnungen teilzunehmen**
- **dafür zu sorgen, dass die Fußballspiele innerhalb des Verbandsgebietes nach den vom DFB anerkannten Regeln der FIFA ausgetragen werden**
- **die Aus- und Fortbildung von ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern des Verbandes und seiner Mitgliedsvereine zu regeln und zu fördern**
- **die Integrität des sportlichen Wettbewerbs zu gewährleisten und das Dopingverbot zu beachten und durchzusetzen.**

**b. Werte im und durch den Fußballsport zu vermitteln, unter besonderer Berücksichtigung**

- **der Pflege und Förderung des Ehrenamtes**
- **der Verwirklichung der Gleichberechtigung von Mann und Frau**
- **der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund und/oder sozialer Benachteiligung**

- **der Förderung der Leistungsbereitschaft und des fairen Verhaltens (Fair Play) von Spielern, Trainern, Betreuern und sonstigen Vereinsmitarbeitern**

- **der Pflege einer Kultur von Anerkennung und Respekt auf und neben dem Platz**

- **des Schutzes der Umwelt, auch in Verantwortung für künftige Generationen**

- **der Förderung von institutionellen und personellen Maßnahmen, die der Entstehung von Gewalt vorbeugen bzw. dieser entgegen wirken.**

**c. Gesellschaftspolitische Aspekte mit den Möglichkeiten des Fußballs angemessen zu unterstützen, vor allem durch**

- **die Förderung des Schulfußballs und andere Formen der Kinder- und Jugendsozialarbeit**

- **die Förderung des Behindertenfußballs**

- **die Förderung des Freizeit- und Breitensports**

- **die Integration sozialer Randgruppen, insbesondere die Resozialisierung von Strafgefangenen**

- **die Unterstützung sozialer Einrichtungen für verletzte oder in Not geratene Sportler.**

##### § 4

#### Gemeinnützigkeit

- (1) Der NFV verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

- (2) Der Verband ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

- (3) Mittel des NFV dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus den Mitteln des NFV.

- (4) Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Verbandes fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

Auslagensatz und angemessene Aufwandsentschädigungen können gewährt werden, soweit dies steuerrechtlich zulässig ist und den Bestimmungen des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung entspricht.

- (5) Im Fall der Auflösung oder Aufhebung des NFV oder bei Wegfall seines steuerbegünstigten Zweckes ist das Vermögen nur zu steuerbegünstigten Zwecken nach Maßgabe der Satzung zu verwenden (§ 59 60 Abs. 3).

##### § 5

#### Mitgliedschaften des NFV

- (1) Der NFV ist Mitglied des Deutschen Fußball-Bundes, des Norddeutschen Fußball-Verbandes und des LandesSportBundes Niedersachsen. Er regelt im Einklang mit deren Satzungen seine Angelegenheiten eigenständig.

- (2) Weitere Mitgliedschaften in anderen Organisationen sind im Rahmen des Verbandszweckes zulässig. Über den Beitritt zu solchen Organisationen entscheidet der **Verbandsvorstand**. Durch die Mitgliedschaft dürfen Rechte des NFV und seiner Mitglieder aus dieser Satzung nicht eingeschränkt werden.

##### § 6

#### Gliederungen des NFV und deren Aufgaben

- (1) Der NFV gliedert sich in Kreise und Bezirke. Diese betreuen die Mitglieder nach der Satzung und den Ordnungen sowie den Beschlüssen des NFV.

- (2) Die Gliederung der Kreise soll der Verwaltungsgliederung des Landes Niedersachsen entsprechen, **wobei nicht mehrere NFV-Kreise in den Grenzen einer Verwaltungsgliederung des Landes bestehen dürfen**. Ihr Aufgabengebiet umfasst insbesondere die Organisation des Spielbetriebes, die Qualifizierung von Mitgliedern und Mitarbeitern sowie die Betreuung des Ehrenamtes.

- (3) Den vier Bezirken des NFV obliegt ausschließlich die Organisation des Spielbetriebes.

- (4) Gebietsänderungen oder Zusammenschlüsse von Kreisen oder Bezirken bedürfen eines Beschlusses des Verbandsvorstandes sowie eines Beschlusses der beteiligten Kreise oder Bezirke mit der Mehrheit der möglichen Stimmen ihrer jeweiligen Mitglieder. Das weitere Verfahren regelt die Geschäftsordnung des Verbandes.
- (5) Die Kreise und Bezirke haben keine eigene Rechtsfähigkeit.

## § 7

### Zuständigkeiten und Ordnungen

- (1) Der NFV regelt seinen eigenen Geschäftsbereich durch Ordnungen und Entscheidungen seiner Organe.
- (2) Er erlässt zu diesem Zweck die nachstehenden Ordnungen:
  - a) Spielordnung
  - b) Jugendordnung
  - c) Schiedsrichterordnung
  - d) Lehrordnung
  - e) Rechts- und Verfahrensordnung
  - f) Finanz- und Wirtschaftsordnung
  - g) Geschäftsordnung
  - h) Ehrungsordnung

## § 8

### Selbständigkeit der Verbandsmitglieder

Der NFV gewährleistet die Selbständigkeit seiner Mitglieder, unbeschadet der ihnen nach § 13 obliegenden Pflichten und soweit nicht Bestimmungen des Deutschen Fußball-Bundes oder des Norddeutschen Fußball-Verbandes dem entgegenstehen. Durch die Mitgliedschaft im NFV wird keine gegenseitige Haftbarkeit begründet.

## II. Mitgliedschaft

### § 9

#### Erwerb der Mitgliedschaft im NFV

- (1) Die Mitgliedschaft im Verband kann jeder gemeinnützige Verein erwerben, sofern sein Zweck dem Fußballsport dient.
- (2) Natürliche Personen werden nur durch die Zugehörigkeit zu einem Verein, der Mitglied im NFV ist, mittelbare Mitglieder des Verbandes.
- (3) Der Aufnahmeantrag ist an den zuständigen Kreis im NFV zu richten. Beizufügen sind die folgenden Unterlagen:
  - Satzung,
  - Namen und Anschriften der Vorstandsmitglieder.Der zuständige Kreis im NFV legt den Antrag dem Verband mit einer Stellungnahme vor. Dieser veranlasst die Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen des Verbandes.
- (4) Jedes Verbandsmitglied kann innerhalb von vier Wochen nach Veröffentlichung des Antrages gegen die Aufnahme Einspruch einlegen.
- (5) Die Aufnahme von Mitgliedern erfolgt durch Beschluss des Verbandspräsidiums. Die Beschlussfassung ist in den Amtlichen Mitteilungen des Verbandes zu veröffentlichen.
- (6) Bei Ablehnung eines Aufnahmeantrages hat der Antragsteller das Recht des Widerspruches beim Verbandsvorstand, der endgültig entscheidet.
- (7) Ein Mitglied des NFV darf nicht Mitglied eines anderen Landesverbandes des DFB sein.

## § 10

### Erlöschen der Mitgliedschaft

- (1) Die Mitgliedschaft erlischt:
  - a) durch Austritt,
  - b) durch Ausschluss,
  - c) durch Auflösung eines Vereins.
- (2) Der Austritt muss schriftlich erklärt werden. Beizufügen ist die Abschrift des Protokolls der Mitgliederversammlung, in der der Austrittsbeschluss gefasst wurde. Der Austritt kann nur mit einer Frist von drei Monaten zum Ende eines Spieljahres erklärt werden.
- (3) Der Ausschluss erfolgt durch Beschluss des Präsidiums. Gegen den Beschluss steht dem auszuschließenden Mitglied der Widerspruch beim Verbandsvorstand innerhalb eines Monats nach Zustellung des Beschlusses zu. Der Verbandsvorstand entscheidet endgültig.
- (4) Durch Erlöschen der Mitgliedschaft bleiben die Verbindlichkeiten gegenüber dem NFV unberührt.
- (5) Die Wiederaufnahme eines ausgeschlossenen Mitgliedes kann frühestens nach Ablauf eines Jahres durch Beschluss des Präsidiums erfolgen.

## § 11

### Ausschließungsgründe

Der Ausschluss eines Verbandsmitgliedes kann nur in den nachfolgend bezeichneten Fällen erfolgen:

- a) wenn die in § 13 vorgesehenen Pflichten der Verbandsmitglieder gröblich verletzt werden und die Verletzung trotz schriftlicher Ermahnung fortgesetzt wird,

- b) wenn das Mitglied eingegangenen Verpflichtungen trotz Fristsetzung unter Androhung des Ausschlusses nicht nachkommt,
- c) wenn das Mitglied in grober Weise gegen die Satzung und Ordnungen des Verbandes verstößt.

## III. Rechte und Pflichten der Mitglieder

### § 12

#### Rechte der Verbandsmitglieder

Die Verbandsmitglieder sind berechtigt:

- a) durch ihre Delegierten an den Beratungen und Beschlüssen des Verbandstages, der Bezirks- und Kreistage teilzunehmen und Anträge zu stellen,
- b) die Wahrung ihrer Interessen durch den NFV zu verlangen,
- c) die vom NFV geschaffenen gemeinsamen Einrichtungen nach Maßgabe der hierfür erlassenen Bestimmungen zu benutzen,
- d) die Beratung des NFV in Anspruch zu nehmen,
- e) an den vom Verband veranstalteten Wettbewerben teilzunehmen.

### § 13

#### Pflichten der Verbandsmitglieder

Die Verbandsmitglieder sind verpflichtet:

- a) die Satzung des Verbandes sowie die von den Organen auf Verbands-, Bezirks- oder Kreisebene gefassten Beschlüsse zu befolgen,
- b) rechtskräftige Urteile der Sportgerichte zu vollziehen,
- c) die vom Verbandstag festgesetzten Beiträge zu entrichten,
- d) die vom Verband jeweils geforderten Nachweise über Einrichtungen, Mitgliederstand, Satzungsänderungen, Wechsel in der Besetzung der Organe usw. fristgerecht einzureichen,
- e) auf Verlangen des Verbands-, Bezirks- oder Kreisvorstandes eine Mitgliederversammlung zur Besprechung der Lage innerhalb des Vereins einzuberufen,
- f) den Verbandspräsidenten, den Bezirks- oder Kreisvorsitzenden, deren Stellvertreter oder Beauftragte an den ordentlichen und außerordentlichen Mitgliederversammlungen teilnehmen zu lassen und ihnen auf Verlangen das Wort zu erteilen,
- g) dem Verband über ihren zuständigen Kreis und Bezirk von allen Maßnahmen Kenntnis zu geben, die auf eine Auflösung oder Verschmelzung des Vereins hinzielen,
- h) in allen aus der Mitgliedschaft zum Verband erwachsenden Rechtsangelegenheiten ausschließlich die Rechtsorgane des Verbandes anzurufen, sich deren Entscheidungen zu unterwerfen,
  - i) den Beauftragten des Verbandes die Einsicht in Bücher und Akten, die Untersuchung der Geschäftsführung und des Kassenbestandes jederzeit zu gestatten,
  - j) den Nachweis der Gemeinnützigkeit zu erbringen,
  - k) die Übertragung ihrer Vereinsgewalt zur Ausübung an den Verband in ihren Vereinssatzungen aufzunehmen,
  - l) den Verband zur Überlassung der ihm übertragenen Vereinsgewalt zur Ausübung an den Deutschen Fußball-Bund bzw. an den Norddeutschen Fußball-Verband zu ermächtigen,
  - m) dem Verband und seinen Gliederungen eine Einzugsermächtigung zur Durchführung eines Lastschriftverfahrens für fällige Gebühren, Beiträge und sonstige Forderungen zu erteilen.

## IV. Organe des NFV

### § 14

#### Organe auf Verbandsebene

- (1) Die Organe auf Verbandsebene gliedern sich in:
  - a) beschließende Versammlungsorgane,
  - b) Verwaltungsorgane,
  - c) Rechtsorgane.
- (2) Die beschließenden Versammlungsorgane sind:
  - a) der Verbandstag,
  - b) der Verbandsvorstand,
  - c) der Verbandsjugendbeirat.
- (3) Die Verwaltungsorgane sind:
  - a) das Präsidium,
  - b) die Verbandsausschüsse.
- (4) Die Rechtsorgane sind:
  - a) das Oberste Verbands sportgericht,

- b) das Verbandssportgericht.
- (5) Das wirtschaftliche Kontrollorgan ist die Revisionsstelle.

## § 15 Organe auf Bezirksebene

- (1) Die Organe auf Bezirksebene sind:
  - a) der Bezirkstag,
  - b) der **Bezirksjugendtag Bezirksjugendbeirat**,
  - c) der Bezirksbeirat,
  - d) der Vorstand,
  - e) die Bezirksausschüsse.
- (2) Das Rechtsorgan auf Bezirksebene ist das Bezirkssportgericht.

## § 16 Organe auf Kreisebene

- (1) Die Organe auf Kreisebene sind:
  - a) der Kreistag,
  - b) der Kreisjugendtag,
  - c) der geschäftsführende Vorstand,
  - d) der Vorstand,
  - e) die Kreisausschüsse.
- (2) Die Rechtsorgane auf Kreisebene sind das Kreissportgericht und das Kreisjugendsportgericht.

## § 17 Ehrenamtliche Tätigkeit

Die Tätigkeit in einem NFV-Organ ist ein Ehrenamt, **das unabhängig von der sprachlichen Bezeichnung in gleicher Weise für weibliche wie für männliche Bewerber offen steht**. Über die Grundsätze der Erstattung von Auslagen und Aufwandsentschädigungen beschließt der Vorstand auf Vorschlag des Präsidiums. Für die einen besonderen Zeitaufwand erfordernde ehrenamtliche Mitarbeit kann eine Aufwandsentschädigung gezahlt werden, deren Maximalhöhe der Vorstand beschließt. Hauptamtliche Mitarbeiter des NFV bedürfen der Genehmigung des Präsidiums zur Ausübung eines Amtes im Verband.

## § 18 Amtsdauer und Vertretung

- (1) Die Amtsdauer der gewählten ehrenamtlichen Mitarbeiter in den Organen des NFV beträgt auf Verbands-, Bezirks- und Kreisebene drei Jahre.
- (2) Die Amtszeit endet mit der Neuwahl. In den Fällen, in denen eine Wahl noch der Bestätigung durch ein anderes Organ bedarf, endet die Amtszeit erst mit dem Zeitpunkt der Bestätigung. Dies gilt nicht für die Bezirksvorsitzenden in ihrer Eigenschaft als Vizepräsidenten. Im Präsidium endet deren Amtszeit mit der Wahl des Nachfolgers auf dem Bezirkstag.
- (3) Wiederwahl ist zulässig.
- (4) Vorsitzende von Organen auf allen Ebenen können durch ein Mitglied ihres Organs vertreten werden. Dies gilt grundsätzlich auch für den Fall, dass die Vorsitzenden aufgrund ihrer Funktion Mitglied eines anderen Organs sind. Präsidiumsmitglieder können in Präsidiumssitzungen nicht vertreten werden.

## V. Beschließende Versammlungsorgane auf Verbandsebene

### § 19 Der Verbandstag

- (1) Der Verbandstag ist das oberste Beschlussorgan des Verbandes.
- (2) Auf dem Verbandstag werden die den Verbandsmitgliedern in Angelegenheiten des Verbandes zustehenden Rechte durch Beschlussfassung von stimmberechtigten Delegierten ausgeübt.
- (3) Der Verbandstag setzt sich zusammen aus:
  - a) 200 Delegierten der Mitglieder aus den Kreisen,
  - b) den Mitgliedern des Verbandsvorstandes,
  - c) je drei Delegierten der Bezirke,
  - d) den Delegierten der Vereine, deren Mannschaften gemäß der letzten Bestandserhebung in den Spielklassen (Herren/Frauen) von der Oberliga Niedersachsen aufwärts spielen, und zwar je Mannschaft ein Delegierter.
- (4) Die Delegierten aus den Kreisen werden wie folgt ermittelt:  
Jedem Kreis steht ein stimmberechtigter Delegierter zu. Im Falle eines Kreiszusammenschlusses erhöht sich die Anzahl der stimmberechtigten Delegierten auf die Zahl der an dem Zusammenschluss beteiligten ehemaligen Kreise. Die Zahl der restlichen Delegierten wird ent-

sprechend der Gesamtmannschaftszahl (Junioren, Juniorinnen, Frauen und Herren) der Kreise nach dem Höchstzahlverfahren (d'Hondt) ermittelt. Maßgeblich ist die Mannschaftszahl gemäß der letzten vorliegenden Bestandserhebung.

- (5) Die Delegierten gemäß Ziffer 3a), 3c), 3d) der Kreise, Bezirke und Vereine sind dem Verband von den Kreis- bzw. Bezirks- und Vereinsvorständen mindestens vier Wochen vor dem Verbandstag namentlich zu benennen. Für den Fall, dass ein benannter Delegierter an der Teilnahme am Verbandstag verhindert ist, können die Kreis- bzw. Bezirks- und Vereinsvorstände einen Vertreter mit entsprechender Vollmacht benennen.
- (6) Jeder Delegierte des Verbandstages hat eine Stimme. Stimmenübertragung ist nicht zulässig.
- (7) Mit beratender Stimme nehmen am Verbandstag teil:
  - a) die Beisitzer der Verbandsausschüsse,
  - b) die Vorsitzenden und Beisitzer der Rechtsorgane auf Verbandsebene,
  - c) die Mitglieder der Revisionsstelle,
  - d) die Mitglieder der Kommissionen
  - e) die Ehrenpräsidenten und die Ehrenmitglieder des Verbandes.

## § 20 Einberufung und Vorsitz

- (1) Der ordentliche Verbandstag findet im Turnus von drei Jahren im zweiten Halbjahr eines Kalenderjahres statt.
- (2) Der Verbandstag wird durch das Präsidium einberufen.
- (3) Die Einberufung hat unter Bekanntgabe der vom Präsidium festgesetzten Tagesordnung mit einer Einberufungsfrist von mindestens zehn Wochen durch Bekanntmachung in den Amtlichen Mitteilungen des Verbandes zu erfolgen.
- (4) Anträge zum Verbandstag sind innerhalb einer Frist von sechs Wochen vor dem Verbandstag beim Verband einzureichen. Antragsberechtigt sind außer den Mitgliedern alle Organe auf Verbandsebene sowie die Bezirks- und Kreisvorstände.
- (5) Den Vorsitz auf dem Verbandstag führt der Präsident.
- (6) Das Verfahren der Beschlussfassung richtet sich nach den hierüber gefassten Beschlüssen des Verbandstages und des Verbandsvorstandes, wie sie in der Geschäftsordnung zusammengefasst sind.
- (7) Außerordentliche Verbandstage können vom Präsidium einberufen werden, wenn ein dringender Grund vorliegt. Ein außerordentlicher Verbandstag muss einberufen werden, wenn zehn Prozent der Mitglieder unter Angabe eines oder mehrerer gemeinsamer Tagesordnungspunkte es beantragen. Die Einberufung erfolgt nach obigen Vorschriften.
- (8) Die Kosten des Verbandstages tragen
  - a) der Niedersächsische Fußballverband
    - für den Verbandsvorstand,
    - für die Verbandsausschüsse, die Revisionsstelle, die Rechtsorgane, die Kommissionen, die Ehrenpräsidenten und die Ehrenmitglieder,
  - b) die Kreise, Bezirke und Vereine:
    - für die von ihnen entsandten Delegierten.
- (9) Über jede Tagung ist eine Niederschrift zu fertigen, welche vom Präsidenten, der die Tagung leitet, und dem Protokollführer zu unterzeichnen ist.

## § 21 Aufgaben des Verbandstages

- (1) Dem Verbandstag steht die Beschlussfassung in allen Verbandsangelegenheiten zu, soweit diese nicht satzungsgemäß anderen Verbandsorganen übertragen sind. Er kann Beschlüsse des Verbandsvorstandes und Verbandsjugendbeirates auf Antrag aufheben und anders entscheiden.
- (2) Seiner Beschlussfassung unterliegen insbesondere:
  - a) die Wahl des Präsidiums
  - b) die Wahl der Verbandsausschussvorsitzenden gemäß § 27 Abs. 1e und § 30 Abs. 2**
  - c) die Wahl der Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden des Verbandssportgerichts und des Obersten Verbandssportgerichts.
  - d) Bestätigt werden die von den Bezirkstagen gewählten bzw. die vom Bezirksbeirat gemäß § 43 Abs. 3 kommissarisch bestellten Bezirksvorsitzenden in ihrer Eigenschaft als Vizepräsidenten. § 25 Abs. 4 ist zu beachten.



Bestätigt werden ferner der Vorsitzende des Verbandsjugendausschusses, der vom Verbandsjugendbeirat gewählt wird und der Sprecher des Direktoriums, der durch das Präsidium berufen wird.

- e) die Wahl der Mitglieder der Revisionsstelle,
- f) die Festlegung der Grundsätze für die Beitragserhebung und die Höhe der Beiträge,
- g) die Entlastung des Präsidiums, **der Verbandsausschüsse und des Verbandsvorstandes** bezüglich der Jahresrechnungen und der Geschäftsführung,
- h) die Genehmigung des Haushaltsplans für den ordentlichen Haushalt des folgenden Geschäftsjahres,
- i) die Anträge auf Änderung der Satzung und Ordnungen,
- j) die Ernennung von Ehrenpräsidenten und Ehrenmitgliedern.

## § 22

### Abstimmungsregelungen und Wahlen

- (1) Der Verbandstag ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Stimmen gemäß § 19 Abs. 3 anwesend sind.
- (2) Zur wirksamen Beschlussfassung genügt die einfache Mehrheit, ausgenommen Gebietsänderungen, Satzungsänderungen und Auflösung des Verbandes (siehe §§ 6, ~~57 und 59~~ **58 und 60**).
- (3) Die Wahlen auf dem Verbandstag sind grundsätzlich geheim. Liegt nur ein Vorschlag vor, so kann die Wahl durch Zuruf oder offene Abstimmung erfolgen. Bei mehreren Vorschlägen ist der gewählt, der die absolute Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen auf sich vereint.

Hat im ersten Wahlgang keiner der Vorschläge die absolute Mehrheit erreicht, so erfolgt in einem zweiten Wahlgang eine Stichwahl zwischen den beiden Vorschlägen, die im ersten Wahlgang die meisten Stimmen erhalten haben.

Haben mehrere Vorschläge gleichviel Stimmen und mehr als die übrigen erhalten, so erfolgt eine Stichwahl zwischen ihnen. Haben mehrere Vorschläge gleichviel Stimmen, aber weniger Stimmen als nur ein anderer erhalten, so nehmen außer dem, der die meisten Stimmen erhalten hat, auch sie an der Stichwahl teil.

Bei einer Stichwahl entscheidet die einfache Mehrheit. Bei Stimmengleichheit zwischen den Kandidaten, die die meisten Stimmen erhalten haben, wird die Wahl wiederholt.

- (4) Stehen mehrere gleichrangige Ämter zur Wahl an und liegen mehr Wahlvorschläge als zu besetzende Ämter vor, ist für jedes Amt ein gesondertes Wahlverfahren durchzuführen.

## § 23

### Tagesordnung

- (1) Die Tagesordnung des ordentlichen Verbandstages muss mindestens folgende Punkte enthalten:
  - a) Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
  - b) Rechenschaftsberichte des Präsidiums, der Verbandsausschüsse und der Verbandsrechtsorgane
  - c) Bericht der Revisionsstelle
  - d) Genehmigung des Haushaltsplans für den ordentlichen Haushalt des folgenden Geschäftsjahres
  - e) Festsetzung der Beiträge
  - f) Anträge auf Änderung der Satzung und Ordnungen
  - g) sonstige Anträge
  - h) Entlastungen
  - i) Neuwahlen
  - j) Verschiedenes.
- (2) Tagesordnungspunkte eines außerordentlichen Verbandstages können nur solche sein, die zur Einberufung geführt haben.

## § 24

### Zusammensetzung, Einberufung und Beschlussfähigkeit des Verbandsvorstandes

- (1) Der Verbandsvorstand setzt sich zusammen aus:
  - a) den Mitgliedern des Präsidiums,
  - ~~b) den Verbandsausschussvorsitzenden,~~
  - b) den Vorsitzenden der Kreise,
  - c) jeweils einem stellvertretenden Vorsitzenden von zusammengeschlossenen Kreisen im Sinne von § 6 Abs. 4, soweit die Kreise nicht bereits durch die Vorsitzenden vertreten sind.

**redaktionell: Buchstabe b entfällt. Die Buchstaben c – d werden Buchstaben b – c.**

Die Mitglieder des Präsidiums ~~die Verbandsausschussvorsitzenden~~ haben je eine Stimme im Verbandsvorstand.

Die Vorsitzenden der Kreise und die stellvertretenden Vorsitzenden der zusammengeschlossenen Kreise verfügen insgesamt über 200 Stimmen, die entsprechend der Regelung des § 19 Abs. 4 zugeordnet werden. Die den zusammengeschlossenen Kreisen zugeordneten Stimmen werden zwischen dem Kreisvorsitzenden und dem/ den stellvertretenden Vorsitzenden nach dem Höchstzahlverfahren (d'Hondt) unter der Berücksichtigung der Mannschaftszahlen der an dem Zusammenschluss beteiligten ehemaligen Kreise verteilt.

Die Vorsitzenden der Rechtsorgane, der Sprecher der Revisionsstelle und die Kommissionsvorsitzenden auf Verbandsebene nehmen an den Sitzungen des Verbandsvorstandes mit beratender Stimme teil.

- (2) Scheidet ein Verbandsvorstandsmitglied vorzeitig aus, kann der Verbandsvorstand kommissarisch ein neues Vorstandsmitglied bestellen. Dies gilt nicht für Kreis- und Bezirksvorsitzende.
- (3) Der Verbandsvorstand wird durch das Präsidium mindestens ~~drei~~ **zwei** Mal jährlich mit einer Frist von 14 Tagen schriftlich einberufen. Er muss einberufen werden, wenn dies mindestens mit einem Viertel der Stimmen seiner Mitglieder beim Präsidium beantragt wird.
- (4) Beschlüsse des Verbandsvorstandes können auch im schriftlichen Umlaufverfahren gefasst werden. Beantragen mindestens ein Viertel der Stimmen seiner Mitglieder eine mündliche Erörterung, muss das Präsidium den Verbandsvorstand zur Beschlussfassung einberufen.
- (5) Der Verbandsvorstand ist beschlussfähig, wenn die stimmberechtigten Mitglieder mit mehr als der Hälfte aller Stimmen anwesend sind. Zur wirksamen Beschlussfassung genügt die einfache Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder mit Ausnahme der Fälle des § 25 Abs. 7, 8 und 9.

## § 25

### Aufgaben des Verbandsvorstandes

- (1) Der Verbandsvorstand behandelt die Berichte der Ausschüsse und der Revisionsstelle.
- (2) Der Verbandsvorstand beschließt über die sachgemäße Aufbringung und Verwendung der Verbandsmittel. Er prüft die Jahresrechnung für das abgelaufene Geschäftsjahr und legt im dreijährigen Turnus dem Verbandstag die Jahresrechnungen zur Entlastung vor. Er beschließt auf Vorschlag des Präsidiums die Haushaltspläne für den ordentlichen und außerordentlichen Haushalt, soweit nicht die Beschlussfassung gemäß § 21 Abs. 2 h dem Verbandstag vorbehalten ist. Er beschließt ferner ggf. erforderlich werdende Nachtragshaushalte im ordentlichen und außerordentlichen Haushalt.
- (3) Der Verbandsvorstand wählt auf Vorschlag des Präsidiums:
  - a) die Beisitzer der Verbandsausschüsse mit Ausnahme des Jugendausschusses,
  - b) die Beisitzer des Verbandssportgerichts und des Obersten Verbandssportgerichts.

Er bestätigt die vom Verbandsjugendbeirat gewählten Beisitzer des Verbandsjugendausschusses. Für Wahlen gelten die Bestimmungen des § 22 Abs. 3.
- (4) Der Verbandsvorstand bestätigt Bezirksvorsitzende in ihrer Eigenschaft als Vizepräsidenten, soweit deren Wahl bzw. kommissarische Bestellung gemäß § ~~43~~ **44** Abs. 3 zu einem Zeitpunkt erfolgt ist, der früher als 3 Monate vor dem nächsten ordentlichen Verbandstag datiert.
- (5) Der Verbandsvorstand erlässt Richtlinien über die Erstattung der den Mitgliedern der Verbandsorgane entstehenden Auslagen.
- (6) Der Verbandsvorstand kann Beschlüsse des Verbandsjugendbeirates bis zur Beschlussfassung des nächsten Verbandstages aussetzen.
- (7) Der Verbandsvorstand beschließt mit der Mehrheit der Stimmen seiner Mitglieder Änderungen der Ordnungen. Der Zeitpunkt des Inkrafttretens ist bei der Beschlussfassung festzulegen. Sie sind vor Inkrafttreten zu veröffentlichen.

In den letzten drei Monaten vor einem ordentlichen Verbandstag darf der Verbandsvorstand keine Beschlüsse über eine Änderung der Ordnungen mehr fassen, sondern muss sie dem Verbandstag zur Entscheidung vorlegen.

- (8) In besonders dringenden Fällen kann der Verbandsvorstand mit vorläufiger Wirkung und mit Dreiviertelmehrheit der Stimmen seiner Mitglieder eine Änderung der Satzung beschließen, durch die jedoch die Rechte der Mitglieder nicht beeinträchtigt werden dürfen. Die Änderungen der Satzung bedürfen zu ihrer endgültigen Wirksamkeit der Bestätigung mit Dreiviertelmehrheit durch den nächsten ordentlichen Verbandstag.

- (9) Der Verbandsvorstand beschließt mit Dreiviertelmehrheit der Stimmen seiner Mitglieder Gebietsänderungen oder Zusammenschlüsse von Kreisen oder Bezirken.
- (10) Der Verbandsvorstand ist berechtigt, ein Mitglied von Verwaltungsorganen aller Ebenen bei grober Pflichtverletzung oder bei Unwürdigkeit mit sofortiger Wirkung von jeder Tätigkeit durch schriftlich begründete Entscheidung zu entheben. Der Betroffene ist vorher zu hören. Er hat das Recht der Beschwerde beim Obersten Verbandssportgericht innerhalb einer Woche nach Zustellung der Entscheidung. Hat die Beschwerde Erfolg, befindet sich der Beschwerdeführer wieder im Amt.
- (11) Mitglieder der Rechtsorgane, der Revisionsstelle und Rechnungsprüfer können bei grober Pflichtverletzung auf Antrag des Präsidiums durch den Verbandsvorstand ihrer Tätigkeit entbunden werden. Das Beschwerderecht des Abs. 10 gilt entsprechend.
- (12) Antragsberechtigt zur Herbeiführung von Beschlüssen durch den Verbandsvorstand sind alle Verwaltungsorgane auf Verbandsebene sowie die Kreis- und Bezirksvorstände.

## § 26

### Der Verbandsjugendbeirat

- (1) Dem Verbandsjugendbeirat obliegt die Beratung des Verbandsjugendausschusses in allen jugendspezifischen Angelegenheiten des Verbandes. Er spricht Beschlussempfehlungen zur Änderung der Satzung und der Ordnungen für das Präsidium und den Verbandsvorstand aus.
- (2) Der Verbandsjugendbeirat setzt sich zusammen aus:
- den Vorsitzenden der Kreisjugendausschüsse
  - den Vorsitzenden der Bezirksjugendausschüsse
  - den Mitgliedern des Verbandsjugendausschusses
  - den Vertretern der Mitgliedsvereine (pro Jugendstaffel, die auf Verbandsebene spielt, sind von den Mitgliedsvereinen zwei Vertreter zu benennen).
- Die Mitglieder des Verbandsjugendbeirates verfügen jeweils über eine Stimme.
- Die Vorsitzende des Ausschusses für Frauen- und Mädchenfußball kann mit beratender Stimme an den Sitzungen des Verbandsjugendbeirates teilnehmen.
- (3) Der Verbandsjugendbeirat wählt die Mitglieder des Verbandsjugendausschusses. Für die Wahl der Beisitzer hat das Präsidium Vorschlagsrecht. Die Wahlen bedürfen der Bestätigung durch den Verbandstag (Vorsitzender) bzw. Verbandsvorstand (Beisitzer). Wird ein vom Verbandsjugendbeirat gewähltes Ausschussmitglied nicht bestätigt, kann der Verbandsvorstand auf Vorschlag des Verbandsjugendausschusses ein neues Mitglied kommissarisch bestellen.
- (4) Der Verbandsjugendbeirat tritt grundsätzlich einmal im Jahr zusammen; in den Kalenderjahren, in denen ein ordentlicher Verbandstag stattfindet, spätestens drei Monate vor dem Verbandstag. In der Tagung des Verbandsjugendbeirates, die dem Verbandstag vorausgeht, erfolgen die Wahlen gemäß Abs. 3.
- Die schriftliche Einberufung erfolgt durch den Verbandsjugendausschuss mit einer Frist von vier Wochen.
- (5) Außerordentliche Verbandsjugendbeiratstagungen können vom Verbandsjugendausschuss einberufen werden, wenn ein dringender Grund vorliegt. Eine außerordentliche Verbandsjugendbeiratstagung muss einberufen werden, wenn 25 % der Mitglieder unter Angabe eines oder mehrerer gemeinsamer Tagesordnungspunkte dies beantragen. Die Einberufung erfolgt gemäß Abs. 4.

## VI. Die Verwaltungsorgane auf Verbandsebene

### § 27

#### Zusammensetzung und Beschlussfähigkeit des Präsidiums

- (1) Das Präsidium setzt sich zusammen aus:
- dem Präsidenten
  - dem Vizepräsidenten Finanzen**
  - dem Sprecher des Direktoriums**
  - den Vorsitzenden der vier Bezirke Braunschweig, Hannover, Lüneburg und Weser-Ems als weitere Vizepräsidenten**
  - den Vorsitzenden der sechs Verbandsausschüsse als weitere Präsidiumsmitglieder**
- Mindestens ein Präsidiumsmitglied muss weiblich sein.
- (Diese Regelung tritt zum nächsten ordentlichen Verbandstag in 2014 in Kraft.)**

- (2) Der Ehrenpräsident bzw. die Ehrenpräsidenten und **die weiteren Mitglieder des Direktoriums** nehmen mit beratender Stimme an den Sitzungen des Präsidiums teil.

~~Die Verbandsausschussvorsitzenden nehmen mit beratender Stimme an den Präsidiumssitzungen teil, die den Verbandsvorstandssitzungen voran gehen.~~

- (3) Die Mitglieder des Präsidiums mit Ausnahme der Direktoren nehmen ihre Aufgaben ehrenamtlich wahr. Die Direktoren sind hauptberuflich angestellt. Die Entscheidung über deren Anstellung trifft das Präsidium.
- (4) Das Präsidium ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte seiner stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist. Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst. Beschlüsse des Präsidiums können auch im schriftlichen Umlaufverfahren gefasst werden.

### § 28

#### Aufgaben des Präsidiums

- (1) Dem Präsidium obliegt die Vertretung des NFV. Vorstand im Sinne des § 26 BGB sind
- der Präsident,
  - **der erste Vizepräsident,**
  - der Vizepräsident Finanzen,
  - **der Sprecher des Direktoriums**
- Jeder ist zur alleinigen Vertretung berechtigt. Für das Innenverhältnis gilt, dass regelmäßig der Präsident und nur im Verhinderungsfall **der 1. Vizepräsident oder** der Vizepräsident Finanzen **oder der Sprecher des Direktoriums** den Verband vertreten.
- (2) Der Vorstand im Sinne des § 26 BGB erledigt die laufenden Geschäfte des Verbandes. Er nimmt alle Aufgaben wahr, die nach dieser Satzung oder den Ordnungen nicht dem Gesamtpräsidium oder anderen Organen des NFV zugewiesen sind. Einzelheiten werden durch eine vom Präsidium zu erlassende Geschäftsordnung geregelt.
- (3) Das Präsidium überwacht die Einhaltung der Satzung und der Ordnungen des NFV und kann Beschlüsse der Verbandsausschüsse sowie der Organe der Kreise und Bezirke mit Ausnahme der Rechtsorgane außer Kraft setzen, wenn diese **grob** satzungs- oder rechtswidrig sind. Es hat das Recht, gegen Entscheidungen des Obersten Verbandssportgerichts Beschwerde einzulegen. Es kann Rechtsmittel gegen Entscheidungen von Rechtsorganen mit dem Ziel der Strafverschärfung einlegen.
- (4) Das Präsidium bestätigt die Entscheidung des Verbandsschiedsrichterausschusses über die Einteilung der Schiedsrichter, die auf Verbands- oder einer höheren Ebene künftig eingesetzt werden sollen.
- (5) Das Präsidium übt das Gnadenrecht gemäß der Rechts- und Verfahrensordnung aus.
- (6) Das Präsidium ist berechtigt, zur Bearbeitung besonderer Fragen Kommissionen und Beauftragte zu berufen und abzuberufen.
- (7) Der Präsident, ~~der erste Vizepräsident und~~ der Vizepräsident Finanzen **und der Sprecher des Direktoriums** sind gemeinsam befugt, zwischen den Sitzungen des Präsidiums über unaufschiebbare Angelegenheiten endgültige Beschlüsse zu fassen und diese zu vollziehen. Das Präsidium ist darüber in Kenntnis zu setzen.
- (8) Das Präsidium bedient sich zur Durchführung seiner Aufgaben der Verbandsgeschäftsstelle. Die Leitung obliegt ~~den Direktoren, die dem Direktorium, das~~ die Geschäftsstelle gemäß der Satzung und den Ordnungen des NFV sowie nach Maßgabe der von den Verbandsorganen gefassten Beschlüsse **führt**. Zur Führung der Geschäftsstelle ist das Präsidium ermächtigt, im Rahmen der haushaltsrechtlichen Möglichkeiten hauptberuflich Beschäftigte anzustellen.

### § 29

#### Der Präsident, ~~der Erste Vizepräsident~~ und der Vizepräsident Finanzen

- (1) Der Präsident ist oberster Repräsentant des NFV. Ihm obliegt die Gesamtverantwortung und die Richtlinienkompetenz. Er führt mit Unterstützung der Geschäftsstelle die Geschäfte des Verbandes nach den Vorschriften der Satzung und den Ordnungen des NFV sowie nach Maßgabe der von den Verbandsorganen gefassten Beschlüsse. Er führt auf dem Verbandstag und im Verbandsvorstand den Vorsitz.
- (2) Im Verhinderungsfall wird der Präsident bei der Führung der Verbandsgeschäfte grundsätzlich durch ~~den Ersten Vizepräsidenten~~ **oder** den Vizepräsidenten Finanzen **oder den Sprecher des Direktoriums** vertreten. Weitere Einzelheiten der Vertretung sowie die von den Vizepräsidenten zu übernehmenden besonderen Aufgaben sind in der Geschäftsordnung des Präsidiums zu bestimmen.
- (3) Der Vizepräsident Finanzen verwaltet das Vermögen des Verbandes nach den Bestimmungen der Finanz- und Wirtschaftsordnung und

den Beschlüssen des Verbandstages sowie des Vorstandes. Er überwacht die Rechnungsführung der nachgeordneten Gliederungen.

## § 30 Die Verbandsausschüsse

- (1) Zur Erledigung der Aufgaben in bestimmten Bereichen werden folgende Verbandsausschüsse gebildet:
  - a) der Spielausschuss,
  - b) der Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball,
  - c) der Jugendausschuss,
  - d) der Schiedsrichterausschuss,
  - e) der **Lehrausschuss Ausschuss für Qualifizierung**
  - f) **der Ausschuss für gesellschaftliche Verantwortung**
- (2) Jeder Ausschuss setzt sich aus einem Vorsitzenden und Beisitzern zusammen. Die Vorsitzenden werden vom Verbandstag, die Beisitzer auf Vorschlag des Präsidiums vom Vorstand gewählt. Ausgenommen hiervon ist die Wahl der Mitglieder des Verbandsjugendausschusses, für die § 26 Abs. 3 Anwendung findet.
- (3) Die in den §§ 31 bis ~~35~~ **36** ausgewiesenen Zuständigkeiten der Ausschussbeisitzer können auf Antrag des Präsidiums durch Beschluss des Vorstandes zusammengelegt und in Personalunion ausgeübt werden.
- (4) Die Ausschüsse sind berechtigt, bestimmte Aufgaben aus ihrem Bereich an Einzelpersonen zu delegieren und die Aufgaben innerhalb der Ausschüsse bei Bedarf abweichend zu verteilen. Im Bedarfsfall können die Vorsitzenden der zuständigen Ausschüsse auf Bezirksebene beratend an den Sitzungen teilnehmen.

## § 31 Der Verbandsspielausschuss

- (1) Der Verbandsspielausschuss ist zuständig für die Durchführung des Spielbetriebes auf Verbandsebene nach Maßgabe der Bestimmungen der Satzung und Ordnungen. Er betreut die Verbandsauswahlmannschaften.
- (2) Diesem Ausschuss gehören der Vorsitzende und ~~fünf~~ **sieben** Beisitzer mit nachstehenden Funktionen an:
  - Spielleiter Oberliga Niedersachsen,
  - **Beauftragter für den Pokalwettbewerb, die Altherrenmeisterschaften Beachsoccer und Futsal,**
  - **Beauftragter Ü 32- bis Ü 60-Meisterschaften**
  - Spielleiter Juniorenfußball (in Personalunion gewählter Beisitzer im Verbandsjugendausschuss),
  - Spielleiterin Frauenfußball (in Personalunion gewählte Beisitzerin im Verbandsausschuss für Frauen- und Mädchenfußball)
  - Schiedsrichteransetzer (in Personalunion gewählter Beisitzer im Verbandsschiedsrichterausschuss)
  - **Vereinsvertreter Oberliga Niedersachsen**  
**Ein von den in der Oberliga Niedersachsen spielenden Vereinen zu benennender Vertreter nimmt an den Sitzungen des Verbandsspielausschusses mit beratender Stimme teil.**

## § 32 Der Verbandsausschuss für Frauen- und Mädchenfußball

- (1) Dem Verbandsausschuss für Frauen- und Mädchenfußball obliegt die Förderung und Pflege des Frauen- und Mädchenfußballs, insbesondere die Erarbeitung von Vorschlägen zu grundsätzlichen Fragen des Spiel- und Lehrgangsbetriebs.
- (2) Diesem Ausschuss gehören die Vorsitzende und fünf Beisitzer/innen mit nachstehenden Funktionen an:
  - Beauftragte für Frauenfußball,
  - Beauftragte für Mädchenfußball,
  - Beauftragte für Talentförderung und Lehrarbeit **Juniorinnenfußball,**
  - Beauftragte für Auswahlmaßnahmen
  - Beauftragte für Schiedsrichterfragen im Frauenfußball (in Personalunion gewählte Beisitzerin im Verbandsschiedsrichterausschuss)

## § 33 Der Verbandsjugendausschuss

- (1) Dem Verbandsjugendausschuss obliegt die fußballspezifische Jugendarbeit und die Förderung jugendpflegerischer Maßnahmen. Er arbeitet zu diesem Zweck mit Schulbehörde und Schulen zusammen.

- (2) Diesem Ausschuss gehören der Vorsitzende und fünf Beisitzer mit nachstehenden Funktionen an:
  - Spielleiter Juniorenfußball und Futsal,
  - Beauftragter für Schulfußball,
  - Beauftragter für Talentförderung Juniorenfußball,
  - Beauftragter für internationale Kooperation und besondere Jugendmaßnahmen,
  - Beauftragte für **Talentförderung** Mädchenfußball (in Personalunion ~~Beisitzerin im Verbandslehrausschuss und~~ gewählte Beisitzerin im Verbandsausschuss für Frauen- und Mädchenfußball)

Der Vorsitzende des Verbandssportgerichtes hat das Recht, im Verbandsjugendausschuss über Angelegenheiten seines Wirkungsbereiches gehört zu werden.
- (3) Die Tätigkeit des Jugendausschusses regeln die Bestimmungen der Jugendordnung.

## § 34 Der Verbandsschiedsrichterausschuss

- (1) Der Verbandsschiedsrichterausschuss leitet das Schiedsrichterwesen nach den Bestimmungen der Schiedsrichterordnung.
- (2) Diesem Ausschuss gehören der Vorsitzende und fünf Beisitzer mit nachstehenden Funktionen an:
  - Beauftragter für Schiedsrichterbeobachtung,
  - Schiedsrichteransetzer,
  - Beauftragte für Schiedsrichterfragen im Frauenfußball,
  - Schiedsrichterlehrwart, Beauftragter für Schiedsrichterwerbung,
  - Schiedsrichterlehrwart, Beauftragter für Betreuung der Jungschiedsrichter.

In Personalunion ist einer der beiden Schiedsrichterlehrwarte Beisitzer im **Lehrausschuss Verbandsausschuss für Qualifizierung.**

## § 35 Der Verbandslehrausschuss Der Verbandsausschuss für Qualifizierung

- (1) Dem ~~Verbandslehrausschuss~~ **Verbandsausschuss für Qualifizierung** obliegt die Erarbeitung und Entwicklung der Lehrprogramme und der Lehrinhalte der Lehrarbeit des Verbandes nach den Bestimmungen der Lehrordnung. Er ist verantwortlich für die Aufstellung und die Durchführung des Lehrgangplanes in Zusammenarbeit mit den anderen Ausschüssen. Er hat ferner die Aufgabe, ~~sportartenübergreifende, fachliche und spezielle Angebote, besonders im präventiven Gesundheitsbereich, zu konzipieren sowie deren Umsetzung in den Vereinen zu fördern~~ **alle Maßnahmen des Verbandes im Bereich der Talentförderung zu konzipieren und deren Umsetzung zu koordinieren.**
- (2) Diesem Ausschuss gehören der Vorsitzende und ~~sieben~~ **fünf** Beisitzer mit nachstehenden Funktionen an:
  - Beauftragter für ~~Übungsleiter/Trainer~~ **Qualifizierung (fußballspezifisch),**
  - Beauftragter für **Mitarbeiterschulung** Qualifizierung (fußballverwaltend),
  - Beauftragter für Talentförderung Juniorenfußball (in Personalunion gewählter Beisitzer im Verbandsjugendausschuss),
  - Beauftragte für Talentförderung ~~Mädchenfußball und Lehrarbeit Juniorinnenfußball~~ (in Personalunion ~~Beisitzerin im Verbandsjugendausschuss und~~ gewählte Beisitzerin im Verbandsausschuss für Frauen- und Mädchenfußball.
  - ~~Beauftragter für Schulfußball (in Personalunion gewählter Beisitzer im Verbandsjugendausschuss),~~
  - Schiedsrichterlehrwart (in Personalunion gewählter Beisitzer im Verbandsschiedsrichterausschuss),
  - ~~Beauftragter für Angelegenheiten des Freizeit- und Breiten-sports.~~

## § 36 (neu) Der Verbandsausschuss für gesellschaftliche Verantwortung

- (1) Dem Verbandsausschuss für gesellschaftliche Verantwortung obliegt es, die Ausrichtung der Verbandsarbeit an den Grundprinzipien der Nachhaltigkeit sicherzustellen. Damit einhergehend ist er verantwortlich für die Steuerung und Wirksamkeitsprüfung verbandsseitig initiiert Maßnahmen, die der Ausschöpfung sozialer Potenziale innerhalb des Fußballs dienen. Ferner besteht seine Aufgabe darin, **das nachhaltige Handeln des Verbandes sowie die damit verbundene Übernahme gesellschaftlicher und sozialer Verantwortung in Regelmäßigkeit zu dokumentieren.**

## (2) Diesem Ausschuss gehören der Vorsitzende und neun Beisitzer an. Letztere Kraft Amtes:

- Vorsitzende Verbandsausschuss für Frauen- und Mädchenfußball
- Vorsitzender Verbandsjugendausschuss
- Vorsitzender Verbandsschiedsrichterausschuss
- Vorsitzender Verbandsausschuss für Qualifizierung
- Vorsitzender Verbandsspielausschuss
- Vorsitzender Kommission Ehrenamt
- Vorsitzender Kommission Vielfalt
- Vorsitzender Kommission für Prävention und Sicherheit
- Vorsitzender Kommission Schulfußball

## VII. Die Revisionsstelle

### § 37

#### Die Revisionsstelle

- (1) **Der Verbandstag wählt den Sprecher und vier Mitglieder der Revisionsstelle (Revisoren). Die zweimalige Wiederwahl der Revisionsstellenmitglieder ist zulässig, wobei die Beschränkung der Wiederwahlmöglichkeit nicht für den Sprecher gilt. Der Sprecher hat das Recht, in Präsidiums- und Verbandsvorstandssitzungen gehört zu werden.**
- (2) Scheidet ein Revisor vorzeitig aus, kann der Verbandsvorstand kommissarisch ein neues Mitglied der Revisionsstelle bestellen.
- (3) Die Revisoren müssen ausreichend sachkundig in der Behandlung und Beurteilung wirtschaftlicher und haushaltsrechtlicher Vorgänge sein. Sie müssen über eine entsprechende berufliche Qualifikation und Erfahrung verfügen.
- (4) Aufgabe der Revisionsstelle ist
  - die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der wirtschaftlichen Verhältnisse des Verbandes und in diesem Rahmen die Unterstützung einer beauftragten unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zur Erlangung eines Testats, das der Verwendungsnachweisung über die Finanzhilfe nach dem Niedersächsischen Gesetz zur Umsetzung des Staatsvertrages zum Glücksspielwesen genügt.
  - eine die organisatorischen und wirtschaftlichen Aktivitäten des Verbandes und seiner Gliederungen begleitende Aufgabenkritik. Ziel der Aufgabenkritik ist es insbesondere, konkrete Vorschläge der Prioritätensetzung, der Optimierung von Organisationsabläufen und Möglichkeiten der Kostenreduktion zu unterbreiten.
  - die Unterstützung des Vizepräsidenten Finanzen bei der Überwachung des Haushaltsplanes. Hierbei ist die Richtigkeit der Haushalts- und Finanzabwicklung zu prüfen.Im Rahmen dieser Aufgabenstellung führt die Revisionsstelle ihre Arbeiten selbständig, weisungsfrei und eigenverantwortlich durch. Ihr sind alle für ihre Aufgaben erforderlichen Auskünfte zu erteilen und Einsicht in die Akten zu gewähren.  
**Dem Sprecher der Revisionsstelle ist Gelegenheit zum Vortrag im Präsidium und Verbandsvorstand zu geben.**
- (5) Prüfungsergebnisse und Feststellungen sowie daraus resultierende Empfehlungen werden dem Präsidium vorgelegt.
- (6) Auf der Grundlage des Jahresprüfberichts der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und eigener Feststellungen berichtet der Sprecher der Revisionsstelle auf dem Verbandstag. Dieser Bericht ist Voraussetzung für die Entlastung des Präsidiums.

## VIII. Die Rechtsorgane auf Verbandsebene

### § 38

#### Verbandsgerichtsbarkeit

- (1) Die Sportgerichte des Verbandes üben die Verbandsgerichtsbarkeit nach den Bestimmungen der Rechts- und Verfahrensordnung aus.
- (2) Die Sportgerichte sind für alle Rechtsangelegenheiten zuständig, die sich aus der Mitgliedschaft zum Verband oder aus der Satzung und den Ordnungen ergeben, soweit nicht in den Ordnungen einzelnen Verbandsausschüssen die Ausübung von Rechtsbefugnissen übertragen worden ist.
- (3) Die Sportgerichte auf allen Ebenen entscheiden grundsätzlich in der Zusammensetzung von einem Vorsitzenden und zwei Beisitzern, soweit nicht Einzelrichterentscheidungen geboten sind. Der amtierende Vorsitzende bestimmt die Beisitzer, die im Einzelfall an der Verhandlung und Entscheidung teilnehmen.

- (4) Mitglieder von Rechtsorganen dürfen keinem Verwaltungsorgan innerhalb des NFV angehören. Mitgliedschaften in Rechtsorganen der gleichen Ebene sind zulässig.

### § 39

#### Das Oberste Verbandssportgericht

- (1) Das Oberste Verbandssportgericht wird aus einem Vorsitzenden, einem stellvertretenden Vorsitzenden und drei Beisitzern gebildet. Der Vorsitzende und sein Stellvertreter werden auf dem Verbandstag, die Beisitzer vom Verbandsvorstand auf Vorschlag des Präsidiums gewählt.
- (2) Das Oberste Verbandssportgericht ist Berufungs- und Beschwerdeinstanz gegen alle Entscheidungen der anderen Sportgerichte auf Verbandsebene sowie Revisionsinstanz.

### § 40

#### Das Verbandssportgericht

- (1) Das Verbandssportgericht wird aus einem Vorsitzenden, einem stellvertretenden Vorsitzenden und sechs Beisitzern gebildet. Der Vorsitzende und sein Stellvertreter werden auf dem Verbandstag, die Beisitzer auf Vorschlag des Präsidiums vom Verbandsvorstand gewählt.
- (2) Das Verbandssportgericht entscheidet erstinstanzlich über alle Verfahren auf Verbandsebene, ferner als Berufungs- und Beschwerdeinstanz in Sachen, die von den Bezirkssportgerichten entschieden wurden.

### § 41

#### Strafbefugnis von Verwaltungsorganen

- (1) Das Präsidium sowie die Kreis- und Bezirksvorstände können gegen unmittelbare und mittelbare Mitglieder Geldstrafen bis zu einer vom Verbandsvorstand festzusetzenden Höhe aussprechen, wenn diese ihren Verpflichtungen gem. § 13 der Satzung auch nach Mahnung nicht nachkommen.
- (2) Verwaltungsorgane des Verbandes, die sich mit dem Spielverkehr befassen, können aufgrund von Vorfällen im Zusammenhang mit der Austragung von Spielen gegen mittelbare Verbandsmitglieder und Vereine Spielsperren bis zu acht Spieltagen, jedoch nicht über acht Wochen, und Geldstrafen in einer vom Verbandsvorstand festzusetzenden Höhe aussprechen. Sie dürfen in diesem Zusammenhang kein Ermittlungsverfahren führen.
- (3) Gegen Entscheidungen der Verwaltungsorgane nach den Absätzen 1 und 2 ist die gebührenfreie Anrufung beim gleichrangigen Sportgericht möglich. Einzelheiten regelt die Rechts- und Verfahrensordnung.

## IX. Organe auf Bezirks- und Kreisebene

### § 42

#### Der Bezirkstag

- (1) Der Bezirkstag ist das oberste Beschlussorgan auf Bezirksebene. Er kann Beschlüsse des **Bezirksjugendtages Bezirksjugenbeirates** und der Verwaltungsorgane im Bezirk sowie der ihm angehörenden Kreise aufheben und anders entscheiden. Er wählt den Bezirksvorstand, die Rechnungsprüfer, den Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden des Sportgerichts sowie die Vorsitzenden der Ausschüsse mit Ausnahme des Jugendausschusses, dessen Wahl durch den **Bezirksjugendtag Bezirksjugenbeirat** er bestätigt.
- (2) Die den Verbandsmitgliedern in Angelegenheiten des Bezirks zustehenden Rechte werden durch Beschlussfassung von stimmberechtigten Delegierten ausgeübt.
- (3) Der Bezirkstag setzt sich zusammen aus:
  - a) den Delegierten der Mitglieder, wobei jedem Kreis für je angefangene **50 100** spielende Mannschaften (Junioren, Juniorinnen, Frauen und Herren) ein Delegierter zusteht,
  - b) den Mitgliedern des Bezirksbeirates.

Die Auswahl der Delegierten zu a) hat von den Kreisen so zu erfolgen, dass jede Bezirks- und Kreisspielklasse aus dem Seniorenbereich möglichst vertreten ist. Reicht die Anzahl der Delegierten nicht aus, dass jede Spielklasse vertreten ist, haben Vertreter der höheren Spielklasse auf die Delegation Anspruch. Bei der Auswahl der Delegierten ist eine möglichst große Zahl von Vereinen zu berücksichtigen.

- (4) Mit beratender Stimme nehmen die Beisitzer der Bezirksausschüsse, die Mitglieder des Bezirkssportgerichts, die Bezirksrechnungsprüfer und die Ehrenmitglieder teil.
- (5) Der Bezirkstag findet in einem Turnus von 3 Jahren statt. Die Termine für die Bezirkstage werden von den Bezirksvorständen festgelegt. Die Einberufung des Bezirkstages erfolgt durch den Bezirksvorstand mit einer Frist von mindestens sechs Wochen durch Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen des Verbandes.

- Anträge zum Bezirkstag müssen mit einer Frist von drei Wochen gestellt werden.
- (6) Die Tagesordnung des Bezirkstages hat mindestens folgende Tagesordnungspunkte zu umfassen:
    - a) Feststellung der stimmberechtigten Delegierten,
    - b) Rechenschaftsberichte des Vorstandes und des Rechtsorgans,
    - c) Bericht der Rechnungsprüfer,
    - d) Genehmigung des Haushaltsplans für den ordentlichen Haushalt des folgenden Geschäftsjahres,
    - e) Anträge,
    - f) Entlastungen,
    - g) Neuwahlen,
    - h) Verschiedenes.
  - (7) Tagesordnungspunkte eines außerordentlichen Bezirkstages können nur solche sein, die zur Einberufung geführt haben.
  - (8) Abstimmungsregelungen und Wahlen richten sich nach den Vorschriften, wie sie für den Verbandstag bestehen.
  - (9) Die Einberufung eines außerordentlichen Bezirkstages erfolgt bei einem wichtigen Grund durch den Bezirksvorstand. Die Einberufung muss erfolgen, wenn 15 Prozent der Verbandsmitglieder im Bezirk beim Bezirksvorstand einen solchen außerordentlichen Bezirkstag beantragen.
  - (10) Den Vorsitz auf dem Bezirkstag führt der Bezirksvorsitzende.
  - (11) Für die Kostenträgerschaft gilt § 20 Abs. 8 entsprechend.

## § 43 (neu)

### Der Bezirksjugendbeirat

- (1) Dem Bezirksjugendbeirat obliegt die Beratung des Bezirksjugendausschusses in allen jugendspezifischen Angelegenheiten des Bezirkes. Er spricht Beschlussempfehlungen für den Bezirksvorstand und den Bezirksbeirat aus.
- (2) Der Bezirksjugendbeirat setzt sich zusammen aus:
  - a) den Vorsitzenden der Kreisjugendausschüsse
  - b) den Mitgliedern des Bezirksjugendausschusses
  - c) den Vertretern der Mitgliedsvereine (pro Altersklasse der Junioren insgesamt zwei Vertreter der Vereine, die auf Bezirksebene spielen. Für Juniorinnen gilt entsprechendes, wenn der Spielbetrieb vom Bezirksjugendausschuss abgewickelt wird). Die Vertreter werden auf den Staffeltagen bestimmt.

Die Mitglieder des Bezirksjugendbeirates verfügen jeweils über eine Stimme.

Der Vorsitzende des Bezirkssportgerichts und die Vorsitzende des Bezirksausschusses für Frauen- und Mädchenfußball – soweit gemäß § 46 Abs. 1 gewählt – können mit beratender Stimme an den Sitzungen des Bezirksjugendbeirates teilnehmen.
- (3) Der Bezirksjugendbeirat wählt die Mitglieder des Bezirksjugendausschusses. Die Wahlen bedürfen der Bestätigung durch den Bezirkstag (Vorsitzender) bzw. den Bezirksbeirat (Beisitzer). Wird ein vom Bezirksjugendbeirat gewähltes Ausschussmitglied nicht bestätigt, kann der Bezirksvorstand auf Vorschlag des Bezirksjugendausschusses ein neues Mitglied kommissarisch bestellen.
- (4) Der Bezirksjugendbeirat tritt grundsätzlich in den Kalenderjahren, in denen ein ordentlicher Bezirkstag stattfindet, vor dem Bezirkstag zusammen. In der Tagung des Bezirksjugendbeirates, die dem Bezirkstag vorausgeht, erfolgen die Wahlen gemäß Abs. 3.
 

Die schriftliche Einberufung erfolgt durch den Bezirksjugendausschuss mit einer Frist von vier Wochen.
- (5) Außerordentliche Bezirksjugendbeiratstagungen können vom Bezirksjugendausschuss einberufen werden, wenn ein dringender Grund vorliegt. Eine außerordentliche Bezirksjugendbeiratstagung muss einberufen werden, wenn 25 % der Mitglieder unter Angabe eines oder mehrerer Tagesordnungspunkte dies beantragen. Die Einberufung erfolgt gemäß Abs. 4.

## § 44

### Der Bezirksvorstand

- (1) Der Bezirksvorstand setzt sich zusammen aus:
  - a) dem Vorsitzenden,
  - b) einem stellvertretenden Vorsitzenden,
  - c) dem Schatzmeister,
  - d) den Vorsitzenden der Ausschüsse,

- e) dem Referenten für Öffentlichkeitsarbeit

Der Vorsitzende des Bezirkssportgerichts hat das Recht, im Vorstand über Angelegenheiten seines Wirkungsbereiches gehört zu werden.

- (2) Der Bezirksvorstand wird vom Bezirkstag gewählt.
- (3) Bei Ausscheiden eines Vorstands-, Ausschuss-, Sportgerichtsmitgliedes oder eines Rechnungsprüfers erfolgt die kommissarische Besetzung durch den Bezirksvorstand, bei Ausscheiden des Bezirksvorsitzenden durch den Bezirksbeirat.
- (4) Der Bezirksvorstand erledigt die laufenden Geschäfte des Bezirkes. Seine Tätigkeit regelt sich nach einer Geschäftsordnung und einem Geschäftsverteilungsplan, die vom Bezirksvorstand ausgearbeitet und vom Bezirksbeirat beschlossen werden.

## § 45

### Der Bezirksbeirat

- (1) Der Bezirksbeirat setzt sich zusammen aus:
  - a) dem Vorstand,
  - b) den Vorsitzenden der Kreise,
  - c) jeweils einem stellvertretenden Vorsitzenden von zusammengeschlossenen Kreisen im Sinne von § 6 Abs. 4, soweit die Kreise nicht bereits durch die Vorsitzenden vertreten sind.

Für das Stimmrecht gilt die Regelung des § 24 Abs. 1 Sätze 3 und 4 entsprechend.

Der Vorsitzende des Bezirkssportgerichts nimmt an den Sitzungen des Bezirksbeirates mit beratender Stimme teil.
- (2) Der Bezirksbeirat prüft die Jahresrechnung des Bezirkes für das abgelaufene Geschäftsjahr und legt im dreijährigen Turnus dem Bezirkstag die Jahresrechnung zur Entlastung vor. Er beschließt auf Vorschlag des Bezirksvorstandes die Haushaltspläne für den ordentlichen Haushalt, soweit nicht die Beschlussfassung gemäß § 44 Abs. 6d 42 Abs. 6d dem Bezirkstag vorbehalten ist.

- (3) Zwischen den Bezirkstagen ist der Bezirksbeirat befugt, die dem Bezirkstag zustehenden Rechte zur Regelung des Spielbetriebes wahrzunehmen. Alle getroffenen Entscheidungen bedürfen auf dem folgenden Bezirkstag der Bestätigung. Sofern der Bezirkstag eine Bestätigung ablehnt, treten die Beschlüsse des Bezirksbeirates mit Ablauf des Spieljahres außer Kraft.

Der Bezirksbeirat kann Beschlüsse des **Bezirksjugendtages Bezirksjugendbeirates** bis zur Beschlussfassung durch den Bezirkstag aussetzen.

- (4) Der Bezirksbeirat wählt auf Vorschlag des Bezirksvorstandes sowie der Kreisvorstände die Ausschussmitglieder und die Beisitzer des Bezirkssportgerichtes und bestätigt die Beisitzer des Bezirksjugendausschusses. Gewählt ist, wer entsprechend den zu besetzenden Ausschusssitzen die meisten Stimmen auf sich vereinigt.
- (5) Für die Beschlussfähigkeit und die Beschlussfassung gelten die Bestimmungen wie für den Verbandsvorstand.

## § 46

### Die Bezirksausschüsse

- (1) Zur Erledigung von Aufgaben werden auf Bezirksebene folgende Ausschüsse gebildet:
  - a) Spieldausschuss,
  - b) Jugendausschuss,
  - c) Schiedsrichterausschuss.

Zusätzlich kann durch Beschluss des Bezirksbeirates auf Antrag des Bezirksvorstandes ein Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball gebildet werden.
- (2) Jeder Ausschuss setzt sich aus einem Vorsitzenden und bis zu vier Beisitzern zusammen. Der Vorsitzende wird vom Bezirkstag gewählt, die Beisitzer auf Vorschlag des Bezirksvorstandes und der Kreisvorstände vom Bezirksbeirat. Die Wahl des Jugendausschusses erfolgt gemäß § 42 Abs. 4 43 Abs. 3.

Der Vorsitzende des Bezirkssportgerichts hat das Recht, im Bezirksjugendausschuss über Angelegenheiten seines Wirkungsbereiches gehört zu werden.

- (3) Die Bezirksausschüsse sind berechtigt, bestimmte Aufgaben aus ihren Bereichen an Einzelpersonen zu delegieren.
- (4) Die Bezirksausschüsse üben ihre Tätigkeit grundsätzlich nach den Bestimmungen aus, die auch für den entsprechenden Verbandsausschuss gelten. Eine abweichende Aufgabenverteilung und die Anzahl der Beisitzer innerhalb der Ausschüsse kann auf Antrag des Bezirksvorstandes durch den Bezirksbeirat bzw. den **Bezirksjugendtag Bezirksjugendbeirat** beschlossen werden.

## § 47

### Das Rechtsorgan auf Bezirksebene

Rechtsorgan des Bezirks ist das Bezirkssportgericht. Das Gericht setzt sich aus einem Vorsitzenden, einem stellvertretenden Vorsitzenden und bis zu sechs Beisitzern zusammen.

## § 48

### Der Kreistag

- (1) Der Kreistag ist das oberste Organ im Kreis. Er hat im Kreis die gleichen Rechte wie der Bezirkstag auf Bezirksebene. Auf dem Kreistag werden auch die Mitglieder der Ausschüsse, der Sportgerichte und die Rechnungsprüfer gewählt, soweit die Satzung nichts anderes bestimmt (s. § 48 Abs. 4 49 Abs. 4).
- (2) Auf dem Kreistag nehmen die Verbandsmitglieder ihr Stimmrecht in Angelegenheiten des Kreises direkt wahr. Jedes Mitglied hat daher einen Delegierten. Außer den Delegierten der Mitglieder gehören die Mitglieder des Kreisvorstandes dem Kreistag an. Die Beisitzer der Kreisausschüsse, die Mitglieder der Rechtsorgane und die Rechnungsprüfer sowie Ehrenmitglieder nehmen mit beratender Stimme teil.
- (3) Die Stimmenzahl der Delegierten regelt sich wie folgt:  
Jeder Delegierte erhält neben einer Grundstimme für jede spielende Mannschaft (Junioren, Juniorinnen, Herren und Frauen) eine Stimme. Die Mitglieder des Kreisvorstandes erhalten ebenfalls je eine Stimme. Der Kreistag kann jedoch hiervon abweichend die Stimmenzahlen der Delegierten auch in eigener Zuständigkeit durch Beschluss regeln.
- (4) Der Kreistag findet in einem Turnus von drei Jahren statt. Im Übrigen gelten die Bestimmungen wie für den Bezirkstag, mit der Maßgabe, dass die Beschlussfassung der Haushaltspläne für den ordentlichen Haushalt des zweiten und dritten Jahres der Legislaturperiode auf Vorschlag des geschäftsführenden Kreisvorstandes durch den Kreisvorstand erfolgt. Die Einladung zum Kreistag kann auch schriftlich erfolgen.

## § 49

### Der Kreisjugendtag

- (1) Der Kreisjugendtag ist das oberste Organ für den Jugendbereich im Kreis.
- (2) Auf dem Kreisjugendtag nehmen die Verbandsmitglieder ihr Stimmrecht in Angelegenheiten des Jugendbereiches auf Kreisebene direkt wahr. Jedes Mitglied hat daher einen Delegierten.  
Außer den Delegierten der Mitglieder gehören die Mitglieder des Kreisjugendausschusses dem Kreisjugendtag an. Der Vorsitzende des Kreisjugendsportgerichts und die Vorsitzende des Kreis Ausschusses für Frauen- und Mädchenfußball (soweit gewählt) nehmen mit beratender Stimme teil.
- (3) Die Stimmenzahl der Delegierten regelt sich wie folgt:  
Jeder Vereinsdelegierte erhält neben einer Grundstimme pro spielende Jugendmannschaft eine Stimme. Die Mitglieder des Kreisjugendausschusses erhalten ebenfalls eine Stimme. Der Kreisjugendtag kann jedoch hiervon abweichend die Stimmenzahl der Delegierten auch in eigener Zuständigkeit durch Beschluss regeln.
- (4) Auf dem Kreisjugendtag werden die Mitglieder des Kreisjugendausschusses und des Kreisjugendsportgerichts gewählt, die durch den Kreistag zu bestätigen sind. Wird die erforderliche Bestätigung nicht erteilt, erfolgt die kommissarische Besetzung durch den Kreisvorstand auf Vorschlag des Kreisjugendausschusses.
- (5) Der Kreisjugendtag findet in dem Jahr statt, in dem auch ein Kreistag stattfindet, und zwar vor dem Kreistag. Im Übrigen gelten die Bestimmungen wie für den **Bezirksjugendtag Bezirksjugendbeirat**, wobei die Einladung auch schriftlich erfolgen kann.

## § 50

### Der geschäftsführende Kreisvorstand

- (1) Der geschäftsführende Kreisvorstand setzt sich zusammen aus:
  - a) dem Vorsitzenden,
  - b) dem/den stellvertretenden Vorsitzenden,
  - c) dem Schatzmeister,
  - d) dem Schriftführer.
- (2) Im Übrigen gelten die Bestimmungen für den Bezirksvorstand in entsprechender Anwendung.

## § 51

### Der Kreisvorstand

- (1) Der Kreisvorstand setzt sich zusammen aus:
  - a) dem geschäftsführenden Vorstand,
  - b) den Vorsitzenden der Ausschüsse,

c) dem Referenten für Öffentlichkeitsarbeit.

- (2) Die Vorsitzenden der Rechtsorgane haben das Recht, im Vorstand über Angelegenheiten ihres Wirkungsbereiches gehört zu werden.
- (3) Der Kreisvorstand wird vom Kreistag gewählt.
- (4) Bei Ausscheiden eines Vorstands-, Ausschuss-, Sportgerichtsmitgliedes oder eines Rechnungsprüfers erfolgt die kommissarische Besetzung durch den Kreisvorstand.
- (5) Der Kreisvorstand führt die Geschäfte des Kreises, soweit sie nicht dem geschäftsführenden Kreisvorstand übertragen worden sind. Seine Tätigkeit regelt sich nach einer von ihm zu erlassenden Geschäftsordnung. Im Übrigen gelten die Vorschriften für den Bezirksvorstand in analoger Anwendung.
- (6) Zwischen den Kreistagen ist der Kreisvorstand befugt, die dem Kreistag zustehenden Rechte zur Regelung des Spielbetriebes wahrzunehmen. Alle getroffenen Entscheidungen bedürfen auf dem folgenden Kreistag der Bestätigung. Sofern der Kreistag eine Bestätigung ablehnt, treten die Beschlüsse des Kreisvorstandes mit Ablauf des Spieljahres außer Kraft.

## § 52

### Die Kreis Ausschüsse

- (1) Zur Erledigung von Aufgaben werden auf Kreisebene folgende Ausschüsse gebildet:
  - a) Spielausschuss,
  - b) Jugendausschuss,
  - c) Schiedsrichterausschuss,
  - d) **Lehrausschuss Ausschuss für Qualifizierung**Zusätzlich kann durch Beschluss des Kreistages auf Antrag des Kreisvorstandes ein Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball gebildet werden.
- (2) Jeder Ausschuss setzt sich aus einem Vorsitzenden und bis zu vier Beisitzern zusammen. Der Vorsitzende des Kreisjugendsportgerichts hat das Recht, im Kreisjugendausschuss über Angelegenheiten seines Wirkungsbereiches gehört zu werden.
- (3) Im Übrigen gilt § 45 Abs. 3 und 4 entsprechend mit der Maßgabe, dass eine abweichende Aufgabenteilung und Anzahl der Beisitzer innerhalb der Ausschüsse durch den Kreisvorstand beschlossen werden kann.

## § 53

### Die Rechtsorgane auf Kreisebene

Rechtsorgane des Kreises sind im Seniorenbereich das Kreissportgericht; im Jugendbereich das Kreisjugendsportgericht. Die Gerichte setzen sich aus einem Vorsitzenden, einem stellvertretenden Vorsitzenden und bis zu sechs Beisitzern zusammen, die vom Kreistag bzw. Kreisjugendtag zu wählen sind.

Eine Zusammenlegung der Rechtsorgane ist durch Beschluss des Kreistages möglich. In diesem Fall werden bis zu acht Beisitzer gewählt; § 48 Abs. 4 findet insoweit keine Anwendung. Im Falle eines Zusammenschlusses von Kreisen im Sinne von § 6 Abs. 4 kann die Zahl der stellvertretenden Vorsitzenden sowie die Zahl der Beisitzer erhöht werden.

## X. Sonstige Bestimmungen

## § 54

### Elektronische Kommunikation

- (4) Die Übermittlung elektronischer Dokumente ist unter Verwendung des elektronischen Postfaches innerhalb des DFBnet-Postfachsystems zulässig.
- (5) Eine durch Satzungs- oder Ordnungsvorschrift angeordnete Schriftform kann, soweit nicht durch Satzungs- oder Ordnungsvorschrift etwas anderes bestimmt ist, durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument unter Verwendung des elektronischen Postfaches innerhalb des DFBnet-Postfachsystems zu übermitteln.
- (6) Das elektronische Dokument ist in einer zur Bearbeitung (Öffnung und Kenntnisnahme) geeigneten elektronischen Form zu übermitteln. Ist ein übermitteltes elektronisches Dokument für den Empfänger zur Bearbeitung nicht geeignet, ist dies dem Absender unverzüglich mitzuteilen. Der Absender hat es dem Empfänger erneut in einem geeigneten elektronischen Format oder als Schriftstück zu übermitteln.

## § 55

### Medienrechte

Das Recht, über Rundfunkübertragungen (Fernsehen und Hörfunk) von Pflicht- und Freundschaftsspielen Verträge zu schließen und die Vergütungen aus solchen Verträgen für die Vereine treuhänderisch zu verein-

nahmen und an sie zu verteilen, besitzt der Niedersächsische Fußballverband.

Entsprechendes gilt auch für die Rechte bezüglich aller anderen Bild- und Tonträger gegenwärtiger und künftiger technischer Einrichtungen jeder Art und in jeder Programm- und Verwertungsform – insbesondere über Internet und andere Online-Dienste – sowie möglicher Vertragspartner.

## § 56

### Datenverarbeitung und Datenschutz

- (1) Zur Erfüllung und im Rahmen des Verbandszwecks gemäß § 3, insbesondere der Organisation und Durchführung des Spielbetriebs sowie anderer Bereiche des Fußballsports, erfassen der Verband und seine Mitgliedsvereine die hierfür erforderlichen Daten, einschließlich personenbezogener Daten von Mitgliedern der Vereine.

Der Verband kann diese Daten in zentrale Informationssysteme des Deutschen Fußballs einstellen. Ein solches Informationssystem kann vom Verband selbst, gemeinsam mit anderen Verbänden, vom DFB, gemeinsam mit diesem oder von einem beauftragten Dritten betrieben werden.

- (2) Die Datenerfassung dient im Rahmen der vorgenannten Verbandszwecke vornehmlich
  - der Verbesserung und Vereinfachung der spieltechnischen und organisatorischen Abläufe im Verband sowie im Verhältnis zum DFB und dessen Mitgliedsverbänden,
  - der Schaffung direkter Kommunikationswege zwischen Mitgliedern, Vereinen und Verband sowie zum DFB und dessen Mitgliedsverbänden und
  - der Erhöhung der Datenqualität für Auswertungen und Statistiken.

- (3) Von den zur Erfüllung der Verbandszwecke gespeicherten Daten können Name, Titel, akademische Grade, Anschrift, Geburtsjahr, Berufs-, Branchen- oder Geschäftsbezeichnungen und eine Angabe über die Zugehörigkeit zu einer Gruppe, der die Person angehört, insbesondere über die Vereinszugehörigkeit, unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen zu Werbezwecken im Interesse des Fußballs, insbesondere des Verbandes, der ihm angehörenden Vereine und deren Mitglieder, genutzt werden, soweit die Betroffenen der Nutzung nicht widersprechen.

- (4) Um die Aktualität der gemäß Abs. 1 erfassten Daten zu gewährleisten, sind die Vereine verpflichtet, Veränderungen umgehend dem Verband oder einem vom Verband mit der Datenverarbeitung beauftragten Dritten mitzuteilen.

- (5) Der Verband, die Vereine und von ihnen mit der Datenverarbeitung beauftragte Dritte sind bei der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung der Daten an die Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes gebunden. Sie stellen insbesondere sicher, dass die personenbezogenen Daten durch geeignete technische und organisatorische Maßnahmen vor der unbefugten Kenntnisnahme Dritter geschützt werden und ausschließlich die zuständigen Stellen Zugriff auf diese Daten haben. Dies gilt entsprechend, wenn der Verband ein Informationssystem gemeinsam mit dem DFB oder anderen Verbänden nutzt und betreibt (Abs. 1 Unterabsatz 2).

Zugriffsrechte dürfen nur erteilt werden, soweit dies zur Erfüllung der Verbandszwecke notwendig oder aus anderen Gründen (insbesondere Abs. 3) datenschutzrechtlich zulässig ist. Der Verband, die Vereine und von ihnen mit der Datenverarbeitung beauftragte Dritte achten darauf, dass bei der Datenverarbeitung schutzwürdige Belange der betroffenen Mitglieder berücksichtigt werden.

- (7) Die Vereine übertragen ihre, sich aus § 11 Abs. 2 Satz 4 Bundesdatenschutzgesetz ergebenden regelmäßigen Kontrollpflichten über die Einhaltung der beim Auftragsdatenverarbeiter DFB-Medien getroffenen technischen und organisatorischen Maßnahmen zum Datenschutz auf den Verband.

## § 57

### Vermögen des Verbandes

Die Überschüsse der Verbandskasse sowie die vorhandenen Vermögensbestände sind Eigentum des Verbandes. Ausgeschiedenen Verbandsmitgliedern steht ein Anspruch nicht zu.

## § 58

### Satzungsänderung

Eine Änderung der Satzung kann nur mit einer Mehrheit von 75 v.H. der abgegebenen Stimmen von einem Verbandstag erfolgen. Der Antrag auf Satzungsänderung muss mit der Einberufung zum Verbandstag bekannt gegeben werden. Die Regelung des § 25 Abs.8 bleibt hiervon unberührt.

## § 59

### Haftungsausschluss

Aus Entscheidungen der NFV-Organe können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden.

## § 60

### Auflösung und Vermögensanfall des Verbandes

- (1) Die Auflösung des Verbandes kann nur von einem eigens zu diesem Zweck einberufenen außerordentlichen Verbandstag mit einer Mehrheit von 75 v. H. der anwesenden Stimmberechtigten beschlossen werden. Der zu diesem Zweck einberufene Verbandstag ist beschlussfähig, wenn mindestens 75 Prozent aller Stimmberechtigten anwesend sind.
- (2) Das Präsidium hat bei der Beschlussfassung über die Auflösung des Verbandes kein Stimmrecht.
- (3) Bei Auflösung oder Aufhebung des Verbandes oder bei Wegfall der steuerbegünstigten Zwecke fällt das Vermögen an eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder an eine andere steuerbegünstigte Körperschaft, die es ausschließlich und unmittelbar für gemeinnützige Zwecke im Sinne der Förderung des Fußballsports zu verwenden hat.

## § 61

### Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit der Eintragung in das Vereinsregister in Kraft.

**redaktionell:**

**Durch die Ergänzung der Satzung um die §§ 36 und 54 verschiebt sich die durchlaufende Nummerierung der Paragraphen entsprechend.**

## Änderungen der Ordnungen

### I. Lehrordnung

#### § 1

#### Der ~~Verbandslehrausschuss~~ **Verbandsausschuss für Qualifizierung**

- (1) Dem ~~Verbandslehrausschuss~~ **Verbandsausschuss für Qualifizierung** obliegt die Planung, Durchführung und **Überwachung Qualitätssicherung** aller mit ~~dem Lehrwesen~~ **der Qualifizierung und Talentförderung** zusammenhängenden Aufgaben. ~~„sowie die konzeptionelle Fortentwicklung des Freizeit- und Gesundheitssportes.“~~
- (2) Grundlage dieser Aufgaben sind die DOSB-Rahmenrichtlinien und die DFB-Ausbildungsordnung

#### § 2

#### Organisation auf Verbandsebene

- (1) Der ~~Verbandslehrausschuss~~ **Verbandsausschuss für Qualifizierung** setzt sich zusammen aus dem Vorsitzenden und ~~sieben~~ **fünf** Beisitzern.
- (2) Die Aufgaben werden wie folgt verteilt:
  - a) Beauftragter für ~~Übungsleiter/Trainer~~ **Qualifizierung (fußballspezifisch)**,
  - b) Beauftragter für ~~Mitarbeiterschulung~~ **Qualifizierung (fußballverwaltend)**,
  - c) Beauftragter für Talentförderung Juniorenfußball,
  - d) Beauftragte für Talentförderung **und Lehrarbeit Juniorinnenfußball Mädchenfußball**,
  - e) Schiedsrichterlehrwart,
  - ~~f) Beauftragter für Angelegenheiten des Freizeit- und Breitensport,~~
  - ~~g) Beauftragter für Schulfußball,~~

#### § 3

#### Aufgaben

Der ~~Verbandslehrausschuss~~ **Verbandsausschuss für Qualifizierung**

1. ist auf der Grundlage der DOSB-Rahmenrichtlinien und der DFB-Ausbildungsordnung verantwortlich für die Aus-, Fort- und Weiterbildung im NFV,
2. koordiniert alle **Lehr- und Talentfördermaßnahmen** des Verbandes und **unterstützt** die übrigen Verbandsausschüsse in Fragen der Lehrarbeit **und der Talentförderung**,
3. erstellt im Zusammenwirken mit den übrigen Verbandsausschüssen den jährlichen Plan der zentralen Lehrarbeit der Verbandsportschule in Barsinghausen und überwacht seine Durchführung,
4. erarbeitet und entwickelt auf der Grundlage der DFB-Ausbildungsordnung verbindliche Lehrprogramme und Lehrinhalte für die Lehrarbeit des Verbandes,
5. regelt die Zusammensetzung der Prüfungsausschüsse in den durch die DFB-Ausbildungsordnung zugewiesenen und den sonstigen Ausbildungsgängen des NFV,
6. ist für die Koordinierung und Qualifizierung der Mitarbeiter im **Lehr- und Talentförderbereich** des Verbandes zuständig und führt entsprechende Tagungen und Schulungen durch,

- unterstützt die Bezirke und Kreise in Fragen der Lehrarbeit **und Talentförderung**,
- erarbeitet die Durchführungsbestimmungen zu Lehrgängen des NFV, soweit sie nicht bereits in der DFB-Ausbildungsordnung geregelt sind.

## § 4 Organisation auf Bezirksebene

**Auf Vorschlag der Bezirke beruft das Präsidium vier Beauftragte für Controlling.**

**Diese prüfen in ihrem jeweiligen Zuständigkeitsbereich die von den Kreisen vorgelegten Abrechnungen über Maßnahmen der Lehrarbeit sowie Talentsichtung und -förderung. Die Prüfung umfasst die zweckgerechte Mittelverwendung im Sinne des Niedersächsischen Sportförderungsgesetzes und der Bestimmungen der Finanz- und Wirtschaftsordnung des NFV.**

## § 5 Organisation auf Kreisebene

Der **Kreislehrausschuss Kreisausschuss für Qualifizierung** setzt sich aus einem Vorsitzenden und bis zu vier Beisitzern zusammen. Im Übrigen gilt § 52 Abs. 3 Verbandssatzung.

## § 6 Aufgaben

Der **Kreislehrausschuss Kreisausschuss für Qualifizierung**

- koordiniert alle Lehrmaßnahmen des Kreises und unterstützt die übrigen Kreisausschüsse in Fragen der Lehrarbeit,
- erstellt den jährlichen Plan der Lehrarbeit des Kreises, meldet dem Verband geplante Lehrmaßnahmen, überwacht seine Durchführung und beantragt die Lizenzen beim Verband, kann nach den Richtlinien der DFB-Ausbildungsordnung die Aus-, Fort- und Weiterbildungsgänge in **der Lizenzvorstufen Teamleiter sowie Vereinsassistent** und in der 1. Lizenzstufe zum Trainer-C-Breitenfußball (Profile Kinder und Jugend, Erwachsene im unteren Amateurbereich, **Freizeit- und Breitensport/Gesundheitsport**) durchführen.
- gibt den Vereinen Hilfen und Anregungen für die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Trainern **und Vereinsassistenten**,
- koordiniert einvernehmlich mit den Spielinstanzen den Einsatz der ehrenamtlichen Kreistrainer für alle Lehrbereiche, einschließlich der Maßnahmen im Bereich Talentförderung.

## II. Jugendordnung

### § 2 Organisation

- Oberstes Organ der Jugendarbeit ist der Verbandsjugendbeirat. Aufgaben, Zusammensetzung und Einberufung regeln sich nach § 26 Verbandssatzung.
- Der Verbandsjugendausschuss setzt sich zusammen aus dem Vorsitzenden und fünf Beisitzern.  
Die Aufgaben werden wie folgt verteilt:
  - Spilleiter Juniorenfußball und Futsal,
  - Beauftragter Schulfußball,
  - Beauftragter für Talentförderung Juniorenfußball,
  - Beauftragte für **Talentförderung** Mädchenfußball,
  - Beauftragter für internationale Kooperation und besondere Jugendmaßnahmen.
- Für die **Bezirksjugendbeiräte** und Kreisjugendtage gelten die Bestimmungen der §§ **42 43** bzw. **48 49** der Verbandssatzung.
- Die Jugendausschüsse auf Bezirks- und Kreisebene setzen sich aus dem Vorsitzenden und bis zu vier Beisitzern zusammen. Im Übrigen gelten die einschlägigen Satzungsbestimmungen.

## III. Geschäftsordnung

### § 10

- Die für den Verbandstag aufgestellten Bestimmungen gelten entsprechend für die übrigen beschließenden Versammlungsorgane auf Verbandsebene (Verbandsvorstand, Verbandsjugendbeirat), Bezirksebene (Bezirkstag, Bezirksbeirat und **Bezirksjugendtag Bezirksjugendbeirat**) sowie auf Kreisebene (Kreistag und Kreisjugendtag).
- Soweit sich aus der Verbandssatzung sowie aufgrund der unterschiedlichen Zusammensetzung und des abweichenden Aufgabenbereiches für diese Versammlungsorgane Besonderheiten ergeben, sind die Regelungen durch sinngemäße Auslegung zu ergänzen und an diese Besonderheiten anzupassen.
- Im Verbandsvorstand und im Bezirksbeirat kann die Tagesordnung erweitert werden, wenn keines der Mitglieder widerspricht.

## IV. Durchführungsbestimmungen für den Zusammenschluss von Kreisen oder Bezirken

- Unter Beachtung der einschlägigen Satzungsregelungen können sich Kreise abweichend von der Verwaltungsgliederung des Landes Niedersachsen zusammenschließen. Der Zusammenschluss kann herbeigeführt werden durch
  - die Auflösung eines Kreises/mehrerer Kreise und Anschluss an einen anderen Kreis
  - die Auflösung zweier/mehrerer Kreise und die Gründung eines neuen Kreises.
- Ein Zusammenschluss von Kreisen hat sich grundsätzlich an den Grenzen der verwaltungspolitischen Kreise zu orientieren.
- Ein Zusammenschluss kann ausschließlich zum Beginn eines Spieljahres (01. Juli) wirksam werden.
- Bei einem Zusammenschluss ist nachstehendes Verfahren zu beachten:
  - Formulierung einer schriftlich dokumentierten Absichtserklärung der beteiligten Kreisvorstände über einen beabsichtigten Zusammenschluss, die den Vereinen der beteiligten Kreise und dem Präsidium zur Kenntnis zu geben ist.
  - Erarbeitung einer vertraglichen Regelung, die dem Verbandsvorstand vor Beschlussfassung durch die einzuberufenden Kreistage/außerordentlichen Kreistage zur Genehmigung gemäß § 6 Abs. 4 der Satzung vorzulegen ist. Der Beschluss des Verbandsvorstandes erfolgt vorbehaltlich der Zustimmungsbeschlüsse der Kreistage/außerordentlichen Kreistage.  
Vertragsinhalte müssen mindestens sein:
    - Benennung der beteiligten Kreise
    - Zeitpunkt des Zusammenschlusses
    - Namensgebung des künftigen Kreises
    - Zusammensetzung und namentliche Benennung der Mitglieder des Vorstandes, der Ausschüsse, der Sportgerichte und der Rechnungsprüfer des künftigen Kreises, die bis zum Zeitpunkt des konstituierenden Kreistages im Amt sind.
    - Übersicht des Anlagevermögens, der Kassenbestände sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Wirksamkeit des Zusammenschlusses
    - Regelung des Spielbetriebes für die Übergangszeit
    - Festlegung des Zeitpunktes für den konstituierenden Kreistag
  - Einberufung der Kreistage/außerordentlichen Kreistage zur Beschlussfassung über einen Zusammenschluss unter Beifügung der vom Verbandsvorstand genehmigten vertraglichen Regelung.
  - Einberufung des konstituierenden Kreistages durch den Übergangsvorstand nach Maßgabe des vertraglich festgelegten Zeitpunktes.

### (5) neu:

**Für den Fall, dass sich Kreise aufgrund einer Veränderung der Verwaltungsgliederung des Landes Niedersachsen zusammenschließen müssen (§ 6 Abs. 2 NFV-Satzung), gilt nachstehende Regelung:**

- Der Verbandsvorstand legt nach Anhörung der beteiligten Kreisvorstände fest, bis zu welchem Termin die vertragliche Regelung gemäß Ziffer 4 b vorzulegen und der Zusammenschluss der beteiligten Kreise zu vollziehen ist.**

**Im Bedarfsfall beruft das Präsidium eine Arbeitsgruppe, die die Verhandlungen der Kreisvorstände unterstützt.**

- Wird zwischen den beteiligten Kreisen keine Einigung über die notwendigen Vertragsinhalte gemäß Ziffer 4 b erzielt, entscheidet das Präsidium nach Anhörung der Kreisvorstände.**

- Die Präsidiumsentscheidung ist durch den Verbandsvorstand zu genehmigen.**

**Die Genehmigung ersetzt in diesem Fall das Zustimmungserfordernis der Kreistage/außerordentlichen Kreistage.**

- Bei einem Zusammenschluss von Kreisen finden die Regelungen über die Einberufung von Kreisjugendtagen keine Anwendung. Die Mitglieder des Kreisjugendausschusses und ggf. Kreisjugendsportgerichts sind auf dem konstituierenden Kreistag zu wählen.
- Vorstehende Bestimmungen gelten entsprechend für einen Zusammenschluss von Bezirken.

### redaktionell:

**Die bisherigen Ziffern 5 und 6 werden 6 und 7.**

Die Änderungen der Ordnungen treten mit dem Zeitpunkt ihrer Veröffentlichung in Kraft.



# Control the game



**Imagine...** Stellen Sie sich das perfekte Spielfeld vor. Langlebig und hautfreundlich, immer in einem tadellosen Zustand. Optimale Spieleigenschaften, geringe Wartungskosten und das Jahr für Jahr, immer wieder.

**Create...** Über drei Jahrzehnte Erfahrung in der Entwicklung, Produktion und Installation von Kunstrasen. Desso Sports Systems steht für hochwertige Kunstrasensysteme für Fußball, American Football, Rugby, Hockey und Tennis.

**Succeed...** Desso Kunstrasen steht für Ihren Erfolg. Perfekte Trainings- und Wettkampfbedingungen, multifunktionale Nutzbarkeit und Kosteneffizienz sorgen für motivierte Spieler und zufriedene Funktionäre.

**Inspire...** Wovon träumen Sie? Lassen Sie sich von Referenzen wie VfL Wolfsburg, 1. FC Nürnberg, Alemannia Aachen, Real Madrid, FC Chelsea, FC Arsenal London, RSC Anderlecht, FC Liverpool und Feyenoord Rotterdam inspirieren. Trauen Sie sich zu träumen. Desso Sports Systems lässt Ihre Träume wahr werden.



**Desso**  
SPORTS SYSTEMS

[www.dessosports.com](http://www.dessosports.com) | [info@dessosports.com](mailto:info@dessosports.com)

Desso Sports Systems | Borsigstraße 36 | 65205 Wiesbaden | T 06122 58 73 426

## Geburtstage

**15. November bis 15. Dezember**

**Uwe Reese**, Vorsitzender des NFV-Kreises Wilhelms- haven, feiert am 16. No- vember seinen 71. Ge- burtstag.

◆  
**Stefan Pinelli**, Vorsitzen- der des NFV-Kreises Wolfs- burg, wird am 20. Novem- ber 48 Jahre alt.

◆  
**Werner Denneberg**, Vorsit- zender des NFV-Kreises Helmstedt, feiert am 28. November seinen 64. Ge- burtstag.

◆  
**Hartmut Heinen**, Vorsit- zender des NFV-Kreises Ol- denburg-Land/Delmen- horst, wird am 29. Novem- ber 68 Jahre alt.

◆  
**Fritz Redeker**, Vorsitzen- der des NFV-Kreises Hanno- ver-Land, feiert am 7. De- zember seinen 67. Ge- burtstag.

## Redaktions- schluss

für die nächste Ausgabe der

**Amtlichen  
Bekanntmachungen**

ist der **10. November 2014**.

## Sportschul-Termine

29. Oktober bis 30. November 2014

### Trainerausbildung

Mi. 29.10.	bis So. 2.	Junior Coach, Teil 2
Mo. 3.	bis Fr. 7.	Junior Coach, Teil 3
Mi. 5.	bis Fr. 7.	Lehrgang für Lehrkräfte und pädagogische Mitarbeiter/Innen der Klassen 1 bis 6, Teil 2
Mo. 10.	bis Fr. 14.	Trainer C Leistungsfußball, Teil 3, Junioren
Mi. 12.	bis Do. 13.	Trainer C Breitenfußball, Teil 4, Prüfung
Fr. 14.	bis So. 16.	Trainer C Breitenfußball für Frauen, Teil 2A, Kinder
Mo. 17.	bis Fr. 21.	Trainer C Breitenfußball, Teil 1, Basiswissen
		Trainer C Breitenfußball für FWDler, Teil 2
		Trainer C Leistungsfußball, Teil 3, Senioren
Mo. 24.	bis Mi. 26.	Trainer C Breitenfußball, Fortbildung „Hallentraining“
		Trainer C Leistungsfußball, Teil 4, Prüfung

### Schiedsrichter

Mo. 3.	bis Do. 6.	Schüler-Schiedsrichter-Lehrgang
Fr. 28.	bis So. 30.	Lehrgang für Futsal-Schiedsrichter

### Verbandsmitarbeiter

Fr. 7.	bis Sa. 8.	DFBnet-Schulung für Einsteiger
Sa. 8.		Schatzmeistertagung
Sa. 15.		DFBnet-Schulung für Fortgeschrittene
Fr. 21.		Sitzung Arbeitskreis Schulfußball
Fr. 28.		Sitzung Verbandsfrauen- und Mädchenausschuss
Sa. 29.		DFBnet-Schulung für Fortgeschrittene

### Talentförderung

Fr. 7.	bis So. 9.	Torhüterinnenlehrgang, Jahrgänge 1999 bis 2003
Fr. 21.	bis So. 23.	U 14-Junioren-Auswahllehrgang
		U 15-Junioren-Auswahllehrgang
		U 16-Junioren-Auswahllehrgang
Fr. 28.	bis Sa. 29.	U 13-Junioren-Auswahllehrgang

### Ferienangebote

Fr. 31.10.	bis Mo. 3. 11.	Sparkassen-Fußballschule Nr. 18
Mo. 3.	bis Fr. 7.	Sparkassen-Fußballschule Nr. 19

## Vereinsneuaufnahmen

Durch Beschluss des Verbandspräsidiums ist die Aufnahme folgender Vereine als Mitglied im Niedersächsischen Fußballverband bestätigt worden:

- **Eintracht Emden Jugendförderverein e.V.**, vertreten durch **Dr. Reinhard Penzek**, Tonstr. 5, 26725 Emden, NFV-Kreis Emden
- **Seevetaler Fußball-Altherren-Auswahl von 2013 Spendenfonds e.V.**, vertreten durch **Günter Schwarz**, Volkmannstr. 7, 21220 Seevetal, NFV-Kreis Harburg
- **Fußball-Club Viktoria Hameln e.V.**, vertreten durch **Thomas Gromotka**, Koppelweg 2a, 31855 Aerzen, NFV-Kreis Hameln-Pyrmont
- **JfV Hannover United von 2014 e.V.**, vertreten durch **Jörg Becker**, Pfeiffers Garten 11, 30900 Wedemark, NFV-Kreis Hannover-Land

Karl Rothmund  
Präsident



## Impressum

### Fußball-Journal Niedersachsen

Zeitschrift des Niedersächsischen  
Fußballverbandes (NFV)

**Herausgeber:**  
Niedersächsischer Fußballverband  
Schillerstraße 4  
30890 Barsinghausen  
Telefon (0 51 05) 7 51 50  
Telefax (0 51 05) 7 51 56  
E-Mail: info@nfv.de  
Internet: http://www.nfv.de

**Verlag:**  
Beteiligungs- und  
Verwaltungs-GmbH des NFV  
Schillerstraße 4  
30890 Barsinghausen  
Telefon (0 51 05) 7 51 50  
Telefax (0 51 05) 7 51 56

**Redaktion:**  
Reiner Kramer  
(verantwortlich für den Inhalt)  
Peter Borchers  
Manfred Finger  
NFV-Pressestelle, Schillerstraße 4  
30890 Barsinghausen  
Telefon (0 51 05) 7 51 42  
Telefax (0 51 05) 7 51 55  
E-Mail: Reiner.Kramer@nfv.de  
E-Mail: Peter.Borchers@nfv.de  
E-Mail: Manfred.Finger@nfv.de

**Mitarbeiter in den NFV-Bezirken:**  
Hans-Heinrich Brandes  
(Braunschweig)  
Friedrich-Ebert-Str. 19  
38315 Schladen  
E-Mail: brandes.schladen@t-online.de

Gerrit Nolte (Hannover)  
An der Windmühle 10  
30890 Barsinghausen  
E-Mail: Gerrit.Nolte@t-online.de

Wolfgang Diekmann (Lüneburg)  
Mühlenfeld 2, 21702 Kakerbeck  
E-Mail:  
Diekmann.kakerbeck@ewetel.net  
Andreas Huisjes (Weser-Ems)  
Hagelskamp 21, 48455 Bad Bentheim  
E-Mail: a-huisjes@gmx.net

**Verantwortlich für  
Amtliche Bekanntmachungen:**  
Walter Burkhard, NFV-Justitiar  
Barsinghausen

**Herstellung:**  
Kornelia Schick  
Kuhtrift 31, 31249 Hohenhameln  
Tel. (0 51 28) 4 09 52 95  
E-Mail: kornelia.schick@live.de

**Druck:**  
Printmedienpartner GmbH  
Druckzentrum Wangelist  
Böcklerstraße 13, 31789 Hameln

**Anzeigen:**  
Beteiligungs- und  
Verwaltungs-GmbH des NFV  
Schillerstraße 4  
30890 Barsinghausen  
Telefon (0 51 05) 7 51 50  
Telefax (0 51 05) 7 51 55

Das Fußball-Journal Niedersachsen er-  
scheint monatlich. Es kann nur im  
Abonnement bezogen werden.  
Abonnements zum Preis von 30 Euro  
für ein Jahr können bei der NFV-Betei-  
ligungs- und Verwaltungs-GmbH,  
Schillerstraße 4, 30890 Barsinghau-  
sen, bestellt werden. Der Einzelpreis  
beträgt 3 Euro. Für Vereine und Ver-  
bandsmitarbeiter des NFV ist er im  
Mitgliedsbeitrag enthalten. Für unver-  
langt eingesandte Manuskripte, Fotos  
usw. wird keine Haftung übernom-  
men. Rücksendung erfolgt nur, wenn  
Rückporto beiliegt.

Artikel, die mit dem Namen des Ver-  
fassers gekennzeichnet sind, stellen  
nicht unbedingt die Meinung des  
Niedersächsischen Fußballverbandes  
oder der Journal-Redaktion dar.

**SCHAPER** ANGEBOT DES MONATS  
November 2014 - Gültig bis 31.12.2014

**Klappbares Mini-Fußballtor, TÜV geprüft!**  
Größe 155 x 100 cm. Torrahmen aus Alu-Rundprofil.  
Netzbügel einklappbar.  
Auf- und Abbau in weniger als einer Minute, Liefe-  
rung inkl. Netz (engmaschig / gewebeartig).  
Eingeklappt mit ca. 100 x 75 x 10 cm - besonders  
praktische Transportmaße!

Mengenrabatt möglich. Sprechen Sie uns an!

1 Stück Minitor	045AM333	199,00 €
1 Paar Minitore	265AM333	388,00 €

Preis inkl. MwSt und Porto (bestehen National-Anforderungen gegen Nachnahme möglich  
Nur solange der Vorrat reicht)

3 Jahre Garantie  
Kundenservice  
Freiwillig

Schäper Sportgeräte Vertriebs-GmbH  
Nottulner Landweg 107, D-48161 Münster  
Tel.: 02534 4217-10 / info@sportschaeper.de  
Mehr Informationen unter: www.sportschaeper.de

**Mit LOTTO geht's  
beim Sport rund.**



**LOTTO fördert Nachwuchstalente  
und unterstützt Sportvereine in  
Niedersachsen**

 **LOTTO**<sup>®</sup>  
Niedersachsen

*Nach dem Spiel ist vor  
dem Genuss.*



**Krombacher**   
**POKAL**

Wir wünschen allen Mannschaften  
viel Erfolg im Krombacher Pokal.